



**Bericht des Gemeinderates von Langenthal
an den Stadtrat
über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2018**

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Stadtpräsidenten	5
2	Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal.....	7
3	Politik	8
3.1	Kommunaler Urnengang	8
3.2	Behörden	8
3.3	Stadtrat	8
3.3.1	Ratsbüro 2018	8
3.3.2	Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates.....	8
3.3.3	Geschäftsprüfungskommission	9
3.3.3.1	Oberaufsicht	9
3.3.3.2	Datenschutz.....	9
3.3.4	Behandelte Geschäfte im Stadtrat	9
3.3.4.1	Wahlen	9
3.3.4.2	Finanzbeschlüsse	11
3.3.4.3	Weitere Beschlüsse und sonstige Geschäfte.....	11
3.3.5	Parlamentarische Vorstösse	13
3.4	Gemeinderat	14
3.4.1	Mitglieder des Gemeinderates	14
3.4.1.1	Berichte der Mitglieder des Gemeinderates	14
3.4.2	Ratsbüro	21
3.4.3	Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates	21
3.4.4	Behandelte Geschäfte im Gemeinderat.....	22
3.4.4.1	Kreditbewilligungen und -abrechnungen	22
3.4.4.2	Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.	24
3.4.4.3	Vertragsgenehmigungen	25
3.4.4.4	Geschenke und Vermächtnisse	26
3.4.4.5	Initiativen, Referenden und Petitionen.....	27
3.4.4.6	Gemeindebürgerrechte	27
3.4.5	Berichterstattung zu den Legislaturzielen	27
4	Verwaltung.....	28
4.1	Bericht der Verwaltungsleitung.....	28
4.2	Stadtschreiber	30
4.2.1	Bericht des Stadtschreibers.....	30
4.2.2	Fachbereich Stadtkanzlei	31
4.2.2.1	Ständige Aufgaben	31
4.2.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	31
4.2.3	Personaldienst	32
4.2.3.1	Ständige Aufgaben	32
4.2.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	32
4.3	Zentrale Dienste	35
4.3.1	Bericht der Leiterin zentrale Dienste	35
4.3.2	Fachbereich Informatik	36
4.3.2.1	Ständige Aufgaben	36

4.3.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	36
4.3.3	Fachbereich zentraler Rechtsdienst	37
4.3.3.1	Ständige Aufgaben	37
4.3.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	37
4.3.4	Organisation, Entwicklung, Projekte	38
4.3.4.1	Ständige Aufgaben	38
4.3.5	Marketing und Anlässe.....	39
4.3.5.1	Ständige Aufgaben	39
4.3.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	39
4.4	Finanzamt	40
4.4.1	Bericht des Vorstehers Finanzamt.....	40
4.4.2	Fachbereich Rechnungswesen.....	41
4.4.2.1	Ständige Aufgaben	41
4.4.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	41
4.4.3	Fachbereich Steuerwesen	42
4.4.3.1	Ständige Aufgaben	42
4.4.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	42
4.4.4	Fachbereich AHV-Zweigstelle	42
4.4.4.1	Ständige Aufgaben	42
4.4.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	42
4.4.5	Fachstelle Liegenschaften	43
4.4.5.1	Ständige Aufgaben	43
4.4.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	43
4.5	Stadtbauamt	44
4.5.1	Bericht des Vorstehers Stadtbauamt	44
4.5.2	Fachbereich Tiefbau	45
4.5.2.1	Ständige Aufgaben	45
4.5.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	45
4.5.3	Fachbereich Hochbau.....	46
4.5.3.1	Ständige Aufgaben	46
4.5.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	47
4.5.3.3	Schwimmbad	48
4.5.4	Fachbereich Stadtentwicklung.....	49
4.5.4.1	Ständige Aufgaben	49
4.5.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	49
4.5.5	Fachbereich Bauinspektorat	50
4.5.5.1	Ständige Aufgaben	50
4.5.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	50
4.6	Amt für öffentliche Sicherheit	52
4.6.1	Bericht der Vorsteherin Amt für öffentliche Sicherheit	52
4.6.2	Fachbereich Polizeiinspektorat.....	54
4.6.2.1	Ständige Aufgaben	54
4.6.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	55
4.6.3	Fachbereich Einwohnerdienste	56
4.6.3.1	Ständige Aufgaben	56
4.6.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	56
4.6.4	Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)	57
4.6.4.1	Ständige Aufgaben	57
4.6.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	57
4.6.5	Stützpunktfeuerwehr Langenthal	58
4.6.5.1	Ständige Aufgaben	58
4.6.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	58

4.7	Sozialamt.....	60
4.7.1	Bericht des Vorstehers Sozialamt	60
4.7.2	Soziale Dienste	61
4.7.2.1	Ständige Aufgaben	61
4.7.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	62
4.8	Amt für Bildung, Kultur und Sport	64
4.8.1	Bericht des Vorstehers Amt für Bildung, Kultur und Sport.....	64
4.8.2	Volksschule	65
4.8.2.1	Ständige Aufgaben	65
4.8.2.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	66
4.8.3	Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend.....	67
4.8.3.1	Ständige Aufgaben	67
4.8.3.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	67
4.8.4	Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen	68
4.8.4.1	Ständige Aufgaben	68
4.8.4.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	68
4.8.5	Fachbereich Kultur	69
4.8.5.1	Ständige Aufgaben	69
4.8.5.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	69
4.8.6	Fachbereich Regionalbibliothek.....	70
4.8.6.1	Ständige Aufgaben	70
4.8.6.2	Zahlen 2018.....	70
4.8.6.3	Veranstaltungskalender 2018	71
4.8.7	Fachbereich Stadttheater	72
4.8.7.1	Ständige Aufgaben	72
4.8.7.2	Spezielle Vorkommnisse und Projekte.....	72
5	Anhang	73

Vorwort des Stadtpräsidenten



Reto Müller

Stadtpräsident

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Politik und Verwaltung geben auch in diesem Jahresbericht 2018 umfassend und aussagekräftig über Ereignisse, Arbeiten und den Stand von Projekten Auskunft. Der Detaillierungsgrad einiger Informationen wird sicher wiederum zum Schmunzeln oder gar zum Staunen anregen. Besten Dank für Ihr Interesse an der Verwaltungstätigkeit und an der politischen Arbeit.

Zusammenarbeit der Gremien

Im zweiten Jahr der laufenden Legislaturperiode haben sich die Gremien in ihren Funktionen positioniert und ihre aktive Mitarbeit aufgenommen. Dies führte in einigen Sachgeschäften zwischen dem Stadtrat und dem Gemeinderat auch zu Friktionen. Kritik wurde vom Parlament insbesondere mit dem vermeintlichen Mangel an Informationen und einem Fehlen von politischen Handlungsspielräumen laut. Das Verhältnis zwischen dem Stadt- und dem Gemeinderat hat sich im Lauf der letzten Jahre verändert. Das Rollenverständnis und die institutionelle Akzeptanz der verschiedenen politischen Organe sind im Wandel. Die Art und Weise der Zusammenarbeit wird die Gremien weiterhin beschäftigen, trotz oder gerade deswegen werden wir dem Milizsystem weiterhin grosse Sorge und Beachtung schenken, was auch den Dank an alle politischen Akteurinnen und Akteure mit einschliesst, welche sich in hohem Masse und mit viel Engagement für das Gemeinwohl der Langenthalerinnen und Langenthaler einsetzen.

Langenthaler Rücktritte auf Kantons- und Bundesebene

Prägend für die Langenthaler Politik auf übergeordneten Ebenen waren im Jahr 2018 auch die Rücktritte von Bundesrat Johann Niklaus Schneider-Amman und Regierungsrat Hans Jürg-Käser. Langenthal war in den letzten Jahren dank der beiden profilierten Politiker in den Regierungen aller Staatsebenen vertreten. Dieser historische Ausnahmezustand hat mit den beiden Rücktritten ein Ende. Der Gemeinderat und der Stadtpräsident verdanken beiden Magistraten ihren langjährigen Einsatz zu Gunsten der Menschen, des Kantons und des Landes.

Feste und Veranstaltungen – wie fast immer

Langenthal wird insbesondere während der Sommermonate an jedem Wochenende von grösseren oder kleineren Festen und Veranstaltungen geprägt. Diese Eigenart zeichnet uns aus und hält unser aktives Dorf- und Vereinsleben aufrecht. Zu allen Festen und Feiern wurde auch ein Test mit verlängerten Öffnungszeiten der Gastronomiebetriebe bei sommerlichen Nächten durchgeführt. Die sogenannten "mediterranen Nächte" blieben ohne Beanstandungen. Zur Belebung beitragen soll auch die flexible Möblierung der Innenstadt, welche der Gemeinderat an vier verschiedenen Standorten aufstellen liess. Ebenfalls wurden unter anderem eine Gartenoper und der Designers Saturday jeweils im Zweijahresrhythmus mit grossem Erfolg durchgeführt. Verschiedene Vorträge wiesen auf das Jubiläum zu 100 Jahre Generalstreik im Oberaargau und Langenthal auf, das sich mit dem Gründungsjahr der lokalen SVP deckt, welche ebenfalls ihre 100-jährige Existenz feiern konnte.

Ein ausserordentlich heisser Sommer

Klimatisch war es ein extrem heisser und trockener Sommer, was den Gemeinderat dazu veranlasste, an seiner 1. August-Feier auf das Feuerwerk aus Brandschutzüberlegungen zu verzichten. Ausserdem wurden die städtischen Brunnen und Bewässerungen so weit als möglich abgestellt, um die Bevölkerung in Sachen Wassersparen zu sensibilisieren. Der Grundwasserspiegel verhielt sich aber absolut unverdächtig. Für Aufsehen und Gespräche sorgte auch die weisse Baum-

schutzfarbe, welche insbesondere an Bäumen angebracht wurde, die sonst nicht verschattet sind und besonders unter der Hitze und Trockenheit leiden.

Grosse Geschäfte und gar ein Jahrhundertprojekt

Mit dem Abschluss des Vorprojektes zum Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof konnte ein Meilenstein der Projektgeschichte, aber auch für die Entwicklung Langenthals erreicht werden. Die Investitionskosten des Jahrhundertprojekts bewegen sich gar in schwindelerregenden Höhen von total gegen Fr. 100 Mio. und sind für Langenthal nur dank der Mitfinanzierung von Bund, Kanton, SBB und asm verkraftbar. So werden sich die Nettoinvestitionskosten für die Stadt gemäss heutigem Wissensstand bei rund Fr. 30 Mio. bewegen. Weiterhin beschäftigten sich die Gremien mit der Erhöhung des Aktienkapitals der Haslibrunnen AG, dem Alterszentrum im städtischen Eigentum, welche einen Neubau und eine Erweiterung des Pflegebettenangebots plant. In Sachen Eisportzukunft Langenthal wurde anfangs Jahr der Entscheid kommuniziert, dass eine neue Anlage im Perimeter Hard entstehen soll. Diese Meldung führte zu grosser Euphorie. Im Verlaufe des Jahres und mit der Planung des weiteren Entwicklungsprozesses mussten die Erwartungen allseitig neu festgelegt werden. Betreffend die Fusion mit Obersteckholz fasste der Stadtrat anfangs Jahr einen Grundsatzentscheid, dass die Bestrebungen zum Zusammenschluss weitergeführt werden sollen, wenn sich die Gemeinde Obersteckholz mit ihrer privaten Wasserversorgungsgenossenschaft über die künftige Versorgung der Bevölkerung einigen kann. Im Verlaufe des Jahres konnte tatsächlich ein Vertrag und damit einhergehend eine Einigung erreicht werden. Im Berichtsjahr konnte zudem die Testplanung zum Porzi-Areal abgeschlossen werden, welche aber weiterhin eine grosse Emotionalität bei vielen Langenthalerinnen und Langenthälern und damit auch politische Brisanz in sich birgt. Die Frage, ob, wie und in welchem Ausmass das Areal entwickelt werden soll, wird die politischen Gremien und die Fachbehörden weiterhin stark beschäftigen.

Ein grosser nationaler Preis kündigt sich an

Nachdem die Wakkerpreiskommission schon mehrmals in Langenthal tagte und sich auch über die laufenden Entwicklungen informieren liess, wurde der Stadtpräsident im Spätherbst erstmals direkt mit dem Ansinnen des Schweizer Heimatschutzes konfrontiert, dass Langenthal diese begehrte Auszeichnung erhalten könnte. Nach einer Vorstellung der Stadt und ausgewählter sanierter oder geplanter Projekte sprachen die Delegierten des Heimatschutzes an einer Versammlung in Bern Ende November der Stadt und ihren Behörden tatsächlich den Preis für das Jahr 2019 zu.

Stadtmarketing und kleine Errungenschaften

Gemäss den Regierungsrichtlinien 2017 – 2020 und auch wegen politischen Vorstössen im Parlament konnte im Berichtsjahr die Arbeit für ein umfassendes Stadtmarketingkonzept begonnen werden. Ebenfalls gestartet wurde die konkrete Planung der Mitarbeitendenumfrage, welche im Jahr 2019 für die Langenthaler Verwaltungsmitarbeitenden erstmalig durchgeführt wird. Um Plastik- und PET-Flaschen einzusparen, beschloss der Gemeinderat ausserdem die Installation von Wasserspendern mit aufbereitetem Hahnenwasser auf allen Stockwerken des Verwaltungsgebäudes und den Einsatz von wiederverwendbaren Wassergläsern. Die Mitarbeitenden können im Rahmen der Gesundheitsförderung ausserdem nebst Gratiswasser seit Winter 2018/2019 auch von der Stadt gratis zur Verfügung gestellte Saison-Früchte konsumieren.

Ein herzlicher Dank an alle

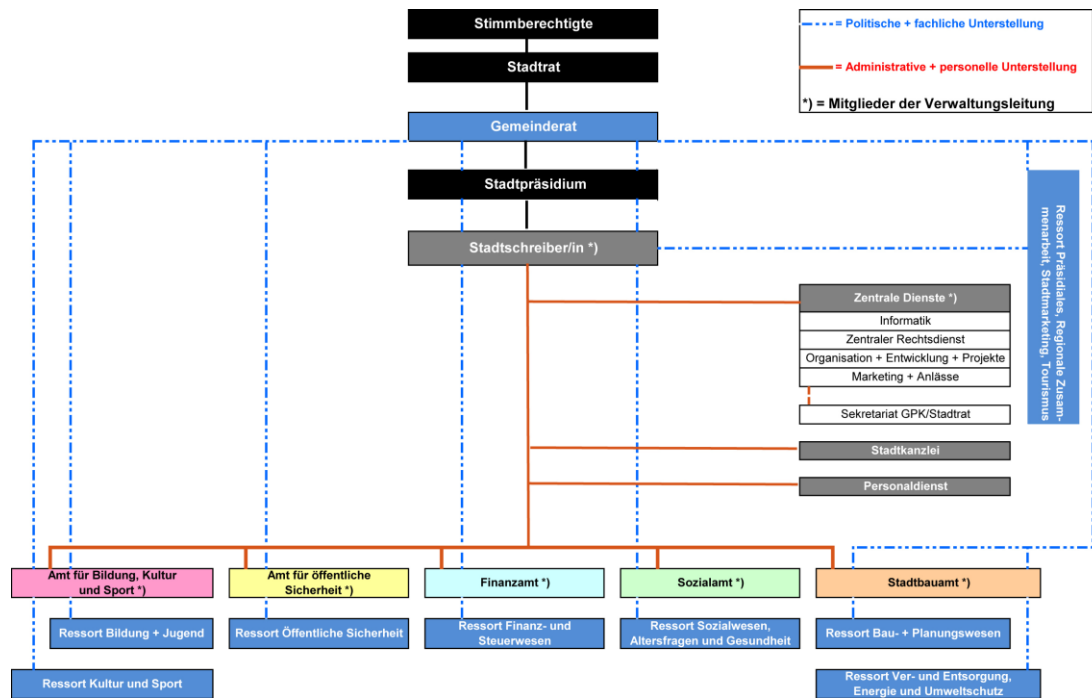
Ich freue mich weiterhin, dass wir als Gemeinderat das grosse Vertrauen unserer Bevölkerung und der weiteren gewählten Organe spüren dürfen und dass wir alle bestrebt sind, Langenthal prospektiv und gesund weiter zu entwickeln. Zudem danke ich der Verwaltung an dieser Stelle über alle Ämter und Funktionen hinweg für die grosse Arbeit und das engagierte Mitdenken und Mitwirken in allen Prozessen und Themen, welche die Gesetzgebung und Politik vorgibt. Besten Dank. Ich wünsche Langenthal und uns allen weiterhin viel Erfolg und Zufriedenheit.

2

Organigramm der Stadtverwaltung Langenthal

Stand: 31. Dezember 2018

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Verwaltung/Organigramm) ist das aktuelle Organigramm abrufbar.



3 Politik

3.1 Kommunaler Urnengang

■ 25. November 2018

■ Budget der Erfolgsrechnung 2019 (= Budget 2019)

(Stimmberechtigte: 9'907/Stimmbeteiligung: 41.64%)

Angenommen mit **3'499 Stimmen Ja** (87.06%) gegen **520 Stimmen Nein** (12.94%)

3.2 Behörden

Der Bestand der Behördenmitglieder per 31. Dezember 2018 ist in Anhang 3 ersichtlich.

Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik) sind die aktuellen Behördenmitglieder abrufbar.

3.3 Stadtrat

3.3.1 Ratsbüro 2018

- Präsident: Zurlinden Urs (FDP), Journalist, lic. phil. I
- Vizepräsident: Freudiger Patrick (SVP), Dr. iur. Rechtsanwalt
- Stimmzählerin: Lüdi Josephine (GL/parteilos), Sozialarbeiterin FH
- Stimmzähler: Steiner-Brütsch Daniel (EVP), Prof. Dr. phil.-nat., Leiter Institut Vorschulstufe und Primarstufe PH Bern

(18. Dezember 2017)

3.3.2 Mutationen im Mitgliederbestand des Stadtrates

- Niklaus-Lanz Renate (glp), Regionaldisponentin private Spitex, wurde an Stelle des per 31. Dezember 2017 zurückgetretenen Stäger Christoph (glp), Facharzt HNO, mit Wirkung ab 1. Januar 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 20. Dezember 2017)
- Lehmann Andri (parteilos), Sozialpädagoge, wurde an Stelle der per 31. März 2018 zurückgetretenen Eichenberger Annina (GL), Gärtnerin, mit Wirkung ab 1. April 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss/Präsidialverfügung: 11. April 2018)
- Howald Carole (jll), Zeichnerin FA EFZ, wurde an Stelle des per 30. April 2018 zurückgetretenen Bissegger Lukas (jll), Bankwirtschafter HF, mit Wirkung ab 1. Mai 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 18. April 2018)
- Beyeler Paul Werner (EVP), Dr. phil., Chemiker/Stiftungsratsdelegierter, wurde an Stelle der per 30. Juni 2018 zurückgetretenen Trachsel Ruth (EVP), dipl. Pflegefachfrau HF, mit Wirkung ab 18. Juli 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 18. Juli 2018)
- Grossenbacher-Conrad Corinna (SVP), Projektmanagerin Informatik, wurde an Stelle der per 27. Juni 2018 ausgetretenen Schütz Andrea (SVP), Dr. sc. nat./Apothekerin/Unternehmerin, mit Wirkung ab 31. Juli 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode als gewählt erklärt (Gemeinderatsbeschluss: 31. Juli 2018)

Die Mitglieder des Stadtrates per 31. Dezember 2018 sind in Anhang 3 ersichtlich.

3.3.3 Geschäftsprüfungskommission

3.3.3.1 Oberaufsicht

Am Dienstag, 30. Oktober 2018 besuchte die Geschäftsprüfungskommission den Präsidialstab des Stadtschreibers (zentrale Dienste/Stadtkanzlei/Personaldienst), im Rahmen der Ausübung der Oberaufsicht der Geschäftsprüfungskommission über die Stadtverwaltung.

Die Geschäftsprüfungskommission informierte im Nachgang den Gemeinderat sowie den Stadtrat über die Ergebnisse des Verwaltungsbesuches (17. Dezember 2018; siehe auch 3.3.4.3).

3.3.3.2 Datenschutz

Das Inkrafttreten der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Mai 2018 warf schweizweit und in der Stadtverwaltung die Frage auf, ob, und wenn ja, in welchem Umfang die DSGVO für die Gemeinden anwendbar ist. Mehrere diesbezügliche Anfragen aus der Stadtverwaltung wurden während des Berichtsjahres beantwortet und verschiedene IT-Verträge auf ihre Übereinstimmung mit den datenschutzrechtlichen Vorgaben durch die Sekretärin der Geschäftsprüfungskommission in Zusammenarbeit mit dem externen Datenschutzexperten geprüft. Auch die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission liessen sich im Rahmen einer Schulung durch einen externen Datenschutzexperten konkret über die Auswirkungen der DSGVO und allgemein über die europäische Datenschutzreform und die möglichen Auswirkungen auf die Schweizer Gesetzgebung informieren.

Die Geschäftsprüfungskommission führt als kommunale Aufsichtsstelle für Datenschutz das Register der in der Gemeinde angelegten Datensammlungen gemäss Art. 18 des kantonalen Datenschutzgesetzes (KDSG), welches im Internet veröffentlicht ist. Da die letzte Überprüfung des Registers bereits länger zurücklag, liess die Geschäftsprüfungskommission die Einträge im Register der Datensammlungen durch die verantwortlichen Stellen der Stadtverwaltung überprüfen. Gestützt auf die durchgeführte Überprüfung verabschiedete die Geschäftsprüfungskommission an ihrer Sitzung vom 3. Dezember 2018 die dritte und aktualisierte Auflage des Registers der Datensammlungen der Stadt.

Weiter wurde der Geschäftsprüfungskommission das geplante Outsourcing der IT-Plattform der Stadtverwaltung zur Vorabkontrolle eingereicht. Diese Prüfung erwies sich als komplex und aufwändig. In diesem Zusammenhang mussten die verschiedensten Fragestellungen und der umfangreiche Outsourcing-Vertrag auf seine Übereinstimmung mit dem Datenschutz überprüft werden. Ende des Berichtsjahres wurden dem Gemeinderat die nach erster Prüfung resultierenden Empfehlungen und Auflagen zur Stellungnahme unterbreitet.

Die Geschäftsprüfungskommission nahm schliesslich kurz vor Ende des Berichtsjahres eine Eingabe einer Privatperson an die Geschäftsprüfungskommission als Aufsichtsstelle für den Bereich Datenschutz entgegen. Ansonsten nahm die Geschäftsprüfungskommission ihre Aufsichtsfunktion insbesondere im Rahmen ihres jährlichen Verwaltungsbesuches wahr.

3.3.4 Behandelte Geschäfte im Stadtrat

3.3.4.1 Wahlen

- Mutationen in der Geschäftsprüfungskommission (GPK):
 - Clavadetscher Diego (FDP), Rechtsanwalt/Notar/dipl. Steuerexperte, wurde an Stelle der am 31. Dezember 2017 zurückgetretenen Lüthi Beatrice (FDP), Fürsprecherin/Exec. MPA Unibe, mit Wirkung ab 1. Januar 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (18. Dezember 2017 bzw. Gemeinderatsbeschluss [Rechtskraft] vom 4. Januar 2018)

- Beyeler Paul Werner (EVP), Dr. phil./Chemiker, wurde an Stelle der am 30. Juni 2018 zurückgetretenen Trachsel Ruth (EVP), dipl. Pflegefachfrau HF, mit Wirkung ab 12. September 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (27. August 2018 bzw. Gemeinderatsbeschluss [Rechtskraft] vom 12. September 2018)
- Mutationen in der Kommission für öffentliche Sicherheit (KöS):
 - Ticli-Frezza Emanuela (SP), Fachspezialistin Finanzen/stv. Finanzchefin, wurde an Stelle des am 31. Dezember 2017 zurückgetretenen Grütter Stefan (SP), Versicherungsfachmann mit eidg. FA, mit Wirkung ab 21. Februar 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (5. Februar 2018 bzw. Gemeinderatsbeschluss [Rechtskraft] vom 21. Februar 2018)
 - Lüthi Stephan Ernst (SVP), Bereichsleiter Stv. Planung + Einsatz Berufsfeuerwehr Bern, wurde an Stelle des am 21. Februar 2018 zurückgetretenen Schaller Albert (SVP), Rentner, mit Wirkung ab 30. Mai 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (14. Mai 2018 bzw. Gemeinderatsbeschluss [Rechtskraft] vom 30. Mai 2018)
- Mutationen in der Finanzkommission (FiKo):
 - Fluri Patrick (SVP), eidg. dipl. Elektroinstallateur/Geschäftsführer, wurde an Stelle des am 30. Juni 2018 zurückgetretenen Burlon Ralph (SVP), Banker, mit Wirkung ab 10. Juli 2018 für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (25. Juni 2018 bzw. Gemeinderatsbeschluss [Rechtskraft] vom 10. Juli 2018).
 - Barben-Kohler Michael (FDP), Finanzanalyst (CFA) und Risikomanager (FRM), wurde an Stelle des am 31. Dezember 2018 zurückgetretenen Bissegger Lukas (JL), Bankwirtschaftler HF, mit Wirkung ab 1. Januar 2019 für den Rest der bis zum 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (26. November 2018 bzw. Gemeinderatsbeschluss [Rechtskraft] vom 12. Dezember 2018).
- Mutation in der Sozialkommission (SoKo):
 - Di Nino-von Ballmoos Regula (SVP), Kauffrau/Hausfrau, wurde an Stelle der am 27. Juni 2018 zurückgetretenen Schütz Andrea (SVP), Dr. sc. nat./eidg. dipl. Apothekerin, mit Wirkung ab 12. September 2018 für den Rest der bis 31. Dezember 2020 laufenden Amtsperiode gewählt (27. August 2018 bzw. Gemeinderatsbeschluss [Rechtskraft] vom 12. September 2018)
- Wahl Büro des Stadtrates 2019:
 - Präsident: Freudiger Patrick (SVP), Dr. iur., Rechtsanwalt
 - Vizepräsidentin: Marti-Moser Martina (SP), Berufsschul- und Gymnasiallehrerin
 - Stimmzähler: Schenk Jürg (EVP), dipl. Pflegefachmann/Stationsleiter
 - Stimmzähler: Clavadetscher Diego (FDP), Rechtsanwalt/Notar/dipl. Steuerexperte (17. Dezember 2018)
- Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums der Geschäftsprüfungskommission für die Jahre 2019 + 2020:
 - Präsident: Dietrich Pascal (FDP), Gerichtssekretär
 - Vizepräsident: Loser Roland (SP), dipl. Informatiker (17. Dezember 2018)

Die Behördenmitglieder per 31. Dezember 2018 sind in Anhang 3 ersichtlich. Unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik) sind die Behördenmitglieder abrufbar.

3.3.4.2

Finanzbeschlüsse

	Fr.
■ Gestaltung und Sanierung des Strassenoberbaus St. Urbanstrasse, Abschnitt Marktgasse bis Spitalplatz: Projektgenehmigung und Bewilligung eines Verpflichtungskredites zu Lasten der Investitionsrechnung (5. Februar 2018)	92'500.00
■ Interunido: Hausbesuchsprogramm "schritt:weise" (Förderprogramm für 1 – 5 jährige Kinder und ihre Eltern); definitive Einführung unter Vorbehalt der jeweiligen Mitfinanzierung durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (14. Mai 2018)	150'000.00
■ Städtischer Werkhof: Anschaffung eines neuen Kommunalgeräteträgers; Genehmigung; Bewilligung eines Verpflichtungskredites zu Lasten der Investitionsrechnung (14. Mai 2018)	164'000.00
■ Technische Teilrevision der baurechtlichen Grundordnung: Umsetzung der Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV); Zusammenführung der baurechtlichen Grundordnungen von Langenthal und dem Ortsteil Untersteckholz; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (27. August 2018)	176'000.00
■ Jahresrechnung 2019: Vergabe des Auftrages für die Prüfung der Rechnungsablage der Stadt für das Rechnungsjahr 2019 (BDO AG, Langenthal) (27. August 2018)	25'430.00
■ Schulzentrum Elzmatte: Sanierung der Laufbahn, Oberflächenerneuerung beim Sportplatz und bei der Weitsprungbahn; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (29. Oktober 2018)	250'000.00
■ Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau (ToKJO): Befristete Zusatzfinanzierung für 2019 und 2020; Kreditbewilligung (29. Oktober 2018)	27'661.00 27'661.00
■ Verwaltungsgebäude: Ersatz der Tertiärverkabelung, der Unterverteiler Stockwerke, der Telefonapparate und die Ergänzung der Telefonzentrale im Bereich der Stadtverwaltung sowie Ersatz der zentralen Notbeleuchtungsanlage im Verwaltungsgebäude; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung (26. November 2018)	715'000.00
■ Stiftung Ferienheim Oberwald: Finanzielle Unterstützung für die Jahre 2019 – 2022; Kreditbewilligung (26. November 2018)	10'500.00 +4 x 50'500.00 = 212'500.00
■ Verwendung des Ratskredits 2018/Vergabe an den Verein zur Förderung der Bildung & Integration im Oberaargau (BIO) für das von der Geschäftsstelle Interunido durchgeführte Programm "femmesTische" auf Antrag der FDP/jll-Fraktion (17. Dezember 2018)	1'000.00
Total Kreditbewilligungen	1'841'752.00

3.3.4.3

Weitere Beschlüsse und sonstige Geschäfte

- Eröffnung der Sitzung durch den Stadtratspräsidenten für das Jahr 2018, Zurlinden Urs (FDP) (5. Februar 2018)
- Wahl- und Abstimmungsreglement: Grundsatzfragen; Beschluss (5. Februar 2018)
- Fusion Obersteckholz: Grundsatzbeschluss; Rückkommen und neue Beschlussfassung; Genehmigung (26. März 2018)
- Reglement über die Mehrwertabgabe: Erlass/Rückweisung mit Auflagen an Gemeinderat (26. März 2018)

- Jahresrechnung 2017: Genehmigung (25. Juni 2018)
- Jahresbericht des Gemeinderates für das Jahr 2017: Kenntnisnahme (25. Juni 2018)
- Aktienkapitalerhöhung der Haslibrunnen AG: Zustimmung zur Aktienkapitalerhöhung; Kreditbewilligung für die Finanzierung der Aktienkapitalerhöhung; Ausgabenbewilligung für nicht einbringliche Finanzierungskosten der Stadt; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 23. September 2018 (**1. Lesung**) (25. Juni 2018)
- Teilrevision des Kultur- und Bibliotheksreglementes: Genehmigung (25. Juni 2018)
- Parlamentarische Fragestunde/Themen (25. Juni 2018):
 - 46 Jahre Ortspolizeireglement
 - Neue Turn- und Sporthalle(n) in der Stadt
 - Kompetenzzuweisung/Akteneinsicht
 - Busbahnhof
 - Kunstrasen-Spielfeld
 - Kantonales Bürgerrechtsgesetz
 - Verein "New Sandipani Ashram School"
 - Öffnungszeiten freier Eislauf – Kunsteisbahn
 - Bearbeitung von eingereichten Baugesuchen
 - Energieträger bei städtischen Fahrzeugen
- Finanzplan 2019 – 2023: Kenntnisnahme (27. August 2018)
- Budget der Erfolgsrechnung 2019: Festsetzung der Steueranlage und des Steuersatzes für die Liegenschaftssteuer; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 24./25. November 2018 (27. August 2018; siehe auch 3.1)
- Aktienkapitalerhöhung der Haslibrunnen AG: Zustimmung zur Aktienkapitalerhöhung; Kreditbewilligung für die Finanzierung der Aktienkapitalerhöhung; Ausgabenbewilligung für nicht einbringliche Finanzierungskosten der Stadt; Verabschiedung der Botschaft zu Händen der Volksabstimmung vom 10. Februar 2019 (**2. Lesung**) (29. Oktober 2018)
- Reglement über die Mehrwertabgabe: Erlass (29. Oktober 2018)
- Überbauungsordnung Nr. 11 "Dreilinden": Aufhebung; Überbauungsordnung Nr. 11 "Parkhotel Langenthal": Neuerlass; Genehmigung (29. Oktober 2018)
- Geschäftsordnung Stadtrat: Totalrevision 1. Lesung (26. November 2018)
- Verwaltungsbesuch der Geschäftsprüfungskommission 2018 (in den zentralen Diensten, der Stadtkanzlei und dem Personaldienst [ehemals Präsidialamt]); Rückblick; Information (17. Dezember 2018; siehe auch 3.3.3.1)
- Richtlinien der Regierungstätigkeit 2017 – 2020, Information durch den Stadtpräsidenten (17. Dezember 2018)
- Schlusswort des Stadtratspräsidenten 2018, Zurlinden Urs (FDP)
- Mitteilungen des Gemeinderates/Themen:
 - Gestaltung und Sanierung St. Urbanstrasse, Abschnitt Marktgasse bis Spitalplatz (26. März 2018)
 - Tagesschulangebote: Eröffnung eines neuen Standortes in den Räumlichkeiten des Schulzentrums Elzmatte/gebundene Ausgabe (26. März 2018 und 14. Mai 2018)
 - Gebundene Ausgabe von Fr. 179'000.00 zur Durchführung der periodischen Schutzraumkontrolle (14. Mai 2018)
 - Einsetzung einer Begleitgruppe für die Bearbeitung von Nutzungsvisionen im "Areal Alte Mühle Langenthal" (14. Mai 2018)
 - Rindermatte/Wydenbach: Massnahme zum Hochwasserschutz/geringfügige Änderung des Wasserbauplans (Ergänzung der Unterlagen mit einem Landerwerbsplan) (25. Juni 2018)
 - Sanierung Schiessanlage Musterplatz (25. Juni 2018)
 - Projekt "Erweiterte Schulplanung" (25. Juni 2018)
 - Information zum Mehrwertabgabereglement – weiteres Vorgehen (27. August 2018)

- Information zu Kanalisations-Anschlussgebühren (27. August 2018)
- Information betreffend externe Mitarbeitende Stadtbauamt – gebundene Ausgabe (27. August 2018)
- Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau (ToKJO): Finanzierung Praktikantinnen und Praktikanten (27. August 2018)
- Information betreffend das Sanierungsprojekt der Sporthalle Hard (Regenwasser-Entwässerung) – gebundene Ausgabe (26. November 2018)

3.3.5

Parlamentarische Vorstösse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt eingereicht:

9 Motionen (davon 1 Motion mit Weisungscharakter, 5 Motionen mit Richtliniencharakter, 3 eingereichte, im Stadtrat noch nicht behandelte Motionen)

0 Postulate

10 Interpellationen

0 Einfache Anfragen

Die parlamentarischen Vorstösse (Status per 31. Dezember 2018) sind in Anhang 1 ersichtlich. Sie sind zudem unter www.langenthal.ch (Rubrik: Politik/Stadtrat/Parlamentarische Vorstösse) abrufbar.

3.4 Gemeinderat

3.4.1 Mitglieder des Gemeinderates

- Müller Reto, Stadtpräsident (SP), Präsidualressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus
- Gfeller Markus (FDP), Vizestadtpräsident, Ressort Öffentliche Sicherheit
- Di Nino Roberto (SVP), Ressort Finanz- und Steuerwesen
- Masson Pierre (SP), Ressort Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz
- Morgenthaler Helena (SVP), Ressort Kultur und Sport
- Witschi Michael (FDP), Ressort Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit
- Wüthrich Matthias (GL), Ressort Bildung und Jugend

3.4.1.1 Berichte der Mitglieder des Gemeinderates



Reto Müller

Stadtpräsident (SP)

Ressort: Präsidualressort, Bau- und Planungswesen, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 20

E-Mail: stadtpraesident@langenthal.ch

Der Gemeinderat setzte sich im Berichtsjahr 2018 an seinen Sitzungen und insbesondere auch bei Arbeits- und Kommissionsitzungen mit mehreren Hundert Geschäften auseinander. Zahlreiche Projekte und Planungen konnten erstellt oder bereits abgeschlossen werden. Auf Grund der hohen Investitionsquoten, welche der Gemeinderat in den aktuellen und kommenden Jahren realisieren will, bleibt die Arbeitslast insbesondere auch im Bau- und Planungswesen anspruchsvoll, spannend, aber auch hoch.

In der Folge sind stichwortartig einige Hauptgeschäfte des Berichtsjahrs angesprochen:

Präsidualressort, Regionale Zusammenarbeit, Stadtmarketing/Tourismus:

- Betreffend Fusion mit Obersteckholz fasste der Stadtrat anfangs Jahr einen Grundsatzentscheid, dass die Bestrebungen zum Zusammenschluss weitergeführt werden sollen, wenn sich die Gemeinde Obersteckholz mit ihrer privaten Wasserversorgungsgenossenschaft über die künftige Versorgung der Bevölkerung einigen kann. Im Verlaufe des Jahres konnte tatsächlich ein Vertrag und damit einhergehend eine Einigung erreicht werden. Die Projektsteuerung hat ihre Arbeit deshalb im Herbst wieder aufgenommen.
- Das Projekt zur Konzeptionierung eines umfassenden Stadtmarketings wurde unter Vergabe an eine Drittfirma in Angriff genommen.
- Ebenfalls gestartet wurde nach der Genehmigung im Gemeinderat die konkrete Planung der Mitarbeitendenumfrage, welche im Jahr 2019 für die Langenthaler Verwaltungsmitarbeitenden erstmalig durchgeführt wird.
- Um Plastik- und PET-Flaschen einzusparen, beschloss der Gemeinderat die Installation von Wasserspendern mit aufbereitetem Hahnenwasser auf allen Stockwerken des Verwaltungsgebäudes sowie den Einsatz von wiederverwendbaren Gläsern. Die Mitarbeitenden können im Rahmen der Gesundheitsförderung ausserdem nebst Gratiswasser seit Winter 2018/2019 auch von der Stadt gratis zur Verfügung gestellte Saison-Früchte konsumieren.

- Arealplanungen beschäftigen immer und immer wieder – auch im Präsidialressort. Einerseits wurde die Testplanung für das Porzi-Areal abgeschlossen. Andererseits wurde eine Tagung zur Diskussion der Situation und Umnutzung des Areals "Alte Mühle" mit Interessierten aus den Fraktionen und Experten durchgeführt.
- Die Delegation des Gemeinderates führte mehrere Firmenbesuche durch, und auch die Zusammenarbeit mit Bern Invest, welche die klassische, kantonale Standortförderung betreibt, funktioniert reibungslos.
- Zahlreiche Reglemente wurden im Berichtsjahr in zusätzlichen Kommissionen und mit Vernehmlassungen er- oder bearbeitet.
- Der Gemeinderat stimmte – wie die Mehrzahl der Oberaargauer Gemeinden – dem Freizeitkonzept der Region Oberaargau zu. Das Mandat zur Ausübung der Tourismusbestrebungen wurde vom Vorstand der Region Oberaargau nach Durchführung eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens vergeben. Eine Kommission Freizeit wurde auf Ebene der Region eingesetzt. Die Leiterin der zentralen Dienste, Sandra Steiner, vertritt in dieser die Koordination und Interessen mit dem Langenthaler Stadtmarketing.

Bau- und Planungswesen:

- Das Vorprojekt zum Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof wurde abgeschlossen. Das Projekt konnte an mehreren Anlässen und Veranstaltungen umfassend der Bevölkerung und den Stadtratsmitgliedern vorgestellt und für den weiteren politischen Weg aufgelegt werden.
- Die Sanierung des Sportplatzes beim Schulhaus Elzmatte wurde vom Stadtrat genehmigt.
- Das Agglomerationsprogramm der 4. Generation (AP4) wurde in Übereinstimmung mit den Zielen und Absichten der Region Oberaargau und der Agglomerationskonferenz besprochen und der weitere Weg, die gemeinsamen Einreichung inklusive eines neuen Zielbildes zur Agglomerationsregion, festgelegt.
- Die Sanierung der Gebäudehülle und der Haustechnik der dreifach-Sporthalle Hard wurde abgeschlossen.
- Die Sanierung des Knotens Aarwangenstrasse-Bahnhofstrasse-Hübeligasse wurde definitiv abgeschlossen. Auf dem neuen "Postplatz" entstand Kunst am Bau, eine Skulptur von Jean Mauboulès, welche von der Bürger- und der Einwohnergemeinde Langenthal zum Gedenken an das 150-Jahr-Jubiläum der "Ausscheidung zwischen Einwohner- und Bürgergemeinde" gemeinsam finanziert wurde.
- In Sachen Eissportzukunft Langenthal wurde anfangs Jahr der Entscheid kommuniziert, dass eine neue Anlage im Perimeter Hard entstehen soll. Diese Meldung führte zu grosser Euphorie. Im Verlaufe des Jahres und mit der Planung des weiteren Entwicklungsprozesses mussten die Erwartungen allseitig neu festgelegt werden. In einer Mediation zwischen Kunsteisbahn AG, Schlittschuhclub Langenthal AG und einer Vertretung des Gemeinderats wurde ein gemeinsames Vorgehen bestimmt. Alle relevanten Punkte betreffend die Eissportzukunft in Langenthal sollen in einer Volksabstimmung im Jahr 2019 dem Langenthaler Stimmvolk unterbreitet werden.
- Das Reglement über die Mehrwertabgabe wurde vom Stadtrat nach erstmaliger Rückweisung im März in einem zweiten Anlauf im September 2018 beschlossen. Binnen zweier Jahre hat aber eine Revision zu erfolgen, welche die geänderten kantonalen Begebenheiten aufnimmt.
- Die Arbeiten zur Anpassung an die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) des geltenden Baureglements wurden gestartet. Die Frist zur Erlangung dieser Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen in der Schweiz wird vom Kanton verlängert, so dass es auch in Langenthal nicht zum drohenden "Baustopp" kommt.
- Die Überbauungsordnung "Parkhotel Dreilinden" wurde vom Stadtrat genehmigt.
- Der Gemeinderat erhielt vom Schweizer Heimatschutzverein gegen Ende des Jahres die Meldung, dass Langenthal im Jahr 2019 mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wird.



Gfeller Markus

Vizepräsident (FDP)

Ressort: Öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Nachdem im Jahr 2017 die organisatorische Aufstellung (Nachfolge Amtsleitung) und das Kennenlernen der detaillierten Aufgaben und Projekte im Vordergrund stand, konnte das Jahr 2018 genutzt werden, um die verschiedenen Vorhaben voranzutreiben und die Umsetzung anzugehen. Dabei durfte und darf ich immer auf die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit der Amtsleitung des Amtes für öffentliche Sicherheit, Frau Judith Voney, sowie mit den Fachbereichsleitenden und Mitarbeitenden zählen. Auch die Sitzungen der verschiedenen Kommissionen (KöS, Betriebskommission Schiessanlage Weier, Fachausschuss Zivilschutz) sind jeweils vom Engagement der Mitglieder geprägt. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist für mich sehr wichtig, und ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Im Berichtsjahr sind beispielsweise die folgenden Geschäfte erwähnenswert:

- **Feuerwehr:** Für unsere Stützpunktfeuerwehr durften wir verschiedene Fahrzeuge ersetzen. Als eine von nur vier Stützpunktfeuerwehren im Kanton Bern setzt Langenthal derzeit als Einzige auf eine vollständige Milizorganisation. Umso wichtiger erscheint mir deshalb, dass die Einsatzkräfte mit modernem und zweckmässigem Material ausgerüstet sind, damit sie ihre Aufgabe effizient und vor allem effektiv erfüllen können. Im Berichtsjahr fand auch eine bereichsübergreifende Übung mit dem Zivilschutz statt, um die Zusammenarbeit zu testen und zu verbessern.
- **Zivilschutz:** Die Zivilschutzregion Langenthal musste sich nach nur zwei Jahren von ihrem Kommandanten verabschieden, welcher eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Die periodische Schutzraumkontrolle wurde 2018 aufgegeben und der entsprechende Auftrag konnte bei allen angeschlossenen Gemeinden vergeben werden. Die Kontrollen werden in den Jahren 2019 und 2020 erfolgen – somit kann das Projekt voraussichtlich innerhalb der geplanten und vorgegebenen Frist umgesetzt werden.
- **Polizei:** Durch die Pensionierung des bisherigen Bezirkschefs, Ruedi Hofer, haben sich unsere Bezugspersonen zur Umsetzung des Ressourcenvertrags teilweise geändert. Mit dem neuen Bezirkschef, Simon Schär (bisher Wachtchef Langenthal) und dem neuen Wachtchef Langenthal, Roland Pfäffli, können wir die bisherige angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit weiterführen. An dieser Stelle gilt mein Dank allen auf dem Gebiet der Stadt tätigen Polizeimitarbeitenden für das kooperative Umfeld. Nachdem nun das kantonale Polizeigesetz in Kraft treten kann, werden wir auch lokal unser Polizeireglement endlich aktualisieren können. Während dem ganzen Jahr, insbesondere auch während der vielen kleineren und grösseren Anlässe, durften wir immer feststellen, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner und Besucherinnen und Besucher unserer Stadt an die geltenden Regeln für ein angenehmes Zusammenleben halten.
- **Verkehr:** Die Schulwegsicherheit konnte mit der Neugestaltung der Beleuchtung auf der Kreuzung Talstrasse/Schulhausstrasse wesentlich verbessert werden. Eine weitere kostengünstige und effiziente Optimierung wäre natürlich der Verzicht auf Elterntaxis in der Nähe der Schulareale, aber darauf haben wir nur sehr beschränkten Einfluss. Zudem wurden im Berichtsjahr verschiedene Anbieter von Parking Systemen kontaktiert und erste Evaluationen vorgenommen, so dass nun die Umsetzung (Ersatz Parkuhren, Einführung Parking App) konkret angegangen werden kann.

- Diverses: Mit dem Ziel, die Auslastung der Truppenunterkunft wieder zu verbessern, durfte ich Kontakte mit Schulkommandanten der Armee und weiteren Bezugspersonen pflegen. Langenthal ist neu eine von acht Pilotgemeinden im Kanton Bern, welche die elektronische Verarbeitung von Einwohnermutationen "eUmzug" testen. Damit wird die Bürgerfreundlichkeit der Stadtverwaltung unabhängig von Ort und Zeit weiter erhöht. Im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die SBB-Tageskarten zunehmend schlechter nachgefragt werden, da die SBB das Angebot teilweise massiv konkurriert. Allenfalls muss in diesem Bereich eine Reduktion der Anzahl Tageskarten geprüft werden. Auch im Jahr 2018 durften wir wiederum eine sehr gute Auslastung des Krematoriums zur Kenntnis nehmen. Der Dank gilt auch dem grossen und umweltfreundlichen Einsatz der Mitarbeitenden.
- In meiner Eigenschaft als Vizestadtpräsident wurde in effizienter Kommissionsarbeit das vollständig neu erarbeitete Behördenreglement zur Vernehmlassungsreife gebracht, so dass es demnächst im Stadtrat beraten werden kann.

Die vorliegende Aufzählung hat nur beispielhaften Charakter. Weitere Themen finden Sie im Kapitel der Amtsvorsteherin des Amtes für öffentliche Sicherheit (4.6.1).



Morgenthaler Helena

Gemeinderätin (SVP)
Mitglied des Ratsbüros

Ressort: Kultur und Sport

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Ein sehr intensives, reich beladenes Jahr liegt hinter uns. Einiges wurde vollendet, vieles begonnen. Den erfahrenen, kompetenten und zuverlässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen voran Herrn Daniel Ott, Amtsvorsteher, möchte ich für die speditive, ergiebige und pragmatische Zusammenarbeit herzlich danken. Die Fülle und Menge und vor allem die Ansprüche steigen.

Kultur

Bereits begannen die Gespräche und Verhandlungen der Leistungsverträge für die Jahre 2021 bis 2024. Die Reportinggespräche zwischen den Vertretern des Kantons, der Kulturinstitutionen und der Stadt zeigten, dass alle Anforderungen der Verträge erfüllt wurden.

Folgende Anlässe bildeten die Höhepunkte des Kulturjahres:

- Die Kulturnacht im April mit Angeboten für jedes Alter und jeden Geschmack wurde im Foyer des Stadttheaters eröffnet und vermochte viel Publikum, nicht nur aus dem Oberaargau, anzuziehen.
- Die neue Erziehungsdirektorin, Frau Regierungsrätin Christine Häsler, besuchte uns im Frühjahr im Stadttheater, um sich ein Bild vom Kulturleben in Langenthal zu machen.
- Die Kulturpreise wurden an das Stadtorchester für den wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben der Stadt sowie an Nuria Rodriguez und Eva Lüthi als Anerkennung für ihr grosses musikalisches Engagement im Bereich der klassischen Musik vergeben. Das Stadttheater erwies sich als ausgezeichnete Standort für die Durchführung der Kulturpreisverleihung.

Regionalbibliothek

Unsere Regionalbibliothek erfreut sich grösster Beliebtheit. Fast 70'000 Personen, ohne Schülerinnen und Schüler und ohne die Besucherinnen und Besucher der Rahmenanlässe, besuchen jährlich unsere Regionalbibliothek. In Workshops wurde durch die Bibliothekarinnen der Region Oberaargau eine gemeinsame Vision ausgearbeitet, um die Angebote noch attraktiver zu machen und Ressourcen zu sparen.

Sport

Die dreifach-Halle im Hard konnte nach einer umfassenden Sanierung wieder dem Betrieb übergeben werden. Sie bewährt sich und ist sehr gut ausgelastet. Die Konferenz der Sportvereinspräsidenten im Herbst war sehr gut besucht. Anliegen, Anregungen und Fragen konnten vor Ort aufgenommen und besprochen werden. Im Referat "Entscheiden in Extremsituationen" schilderte uns Gemeinderat Michael Witschi die beinharte Querung der Alpen beim Anlass Red Bull X-Alps zu Fuss mit dem Gleitschirm und im Wasser – Hut ab vor dieser Leistung!

Im Mai wurde die Sportentwicklungsplanung weiter vorangetrieben. Nach einer umfassenden Analyse konnte der Gemeinderat die Strategie Bewegung und Sport zur Kenntnis nehmen. Nun sind zukunftsweisende Überlegungen zur Bewegungs- und Sportinfrastruktur sowie nachfolgend zur Bewegungs- und Sportförderung in Bearbeitung.

Stadttheater

Unser Stadttheater startete im Herbst seine erste ordentliche Saison nach der Sanierung. Die Sommerpause wurde genutzt, um Garantiarbeiten auszuführen und die Akustik im Foyer zu verbessern, was merklich gelungen ist. Es ist erfreulich, welchen Anklang das Theaterprogramm und die Räumlichkeiten für Anlässe finden. Nebst dem ordentlichen Programm finden nun wieder Abschlussfeiern von Schulen, Geburtstagsapéros, Geschäftsessen, Kundenanlässe, Jahreskonzerte und vieles mehr statt. Schön, dass sich das elegante Haus solcher Beliebtheit erfreut!



Di Nino Roberto

Gemeinderat (SVP)

Ressort: Finanz- und Steuerwesen

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Auch das zweite Jahr der laufenden Legislaturperiode war geprägt von zahlreichen intensiven und anspruchsvollen Geschäften und Projekten, welche von der Politik und der Stadtverwaltung viel forderten.

Die am 25. Juni 2018 dem Stadtrat vorgelegte Jahresrechnung 2017 wurde mit einer "schwarzen NULL" abgeschlossen. Hauptursache der (positiven) Budgetabweichungen war der Ausweis von Buchgewinnen aufgrund von Umstrukturierungen im Anlageportfolio; trotz Reinvestition zwang uns HRM2 zum Ausweisen dieser "unechten" Gewinne.

Eine der zentralen Aufgaben des Finanzamtes stellt der jährliche Budgetprozess dar. Die Erarbeitung des Budget 2019 war ein regelrechter Kraftakt. Der erste Rohentwurf, der in den politischen Prozess eingespeist wurde, sah ein Defizit von ca. Fr. 5 Mio. vor. Nach mehreren Überarbeitungsrunden und auch aufgrund von externen glücklichen Umständen (bessere Abgeltung der städtischen Zentrumslasten) gelang es, das Budget-Defizit auf rund Fr. 3 Mio. zu reduzieren. Es darf unterstrichen werden, dass die Stadtverwaltung diesen Prozess positiv und lösungsorientiert unterstützte, es bleibt jedoch notwendig, das Kostenbewusstsein weiterhin hochzuhalten. Die guten Vorarbeiten wurden honoriert: Anlässlich der Stadtratssitzung vom 27. August 2018 wurde dem vom Gemeinderat vorgelegten Budget ohne Änderungsanträge mit klarem Mehr zugestimmt. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bestätigten das Budget 2019 anlässlich der Gemeindeabstimmung vom 25. November 2018 zudem mit einem Ja-Anteil von 87% deutlich.

Ein weiterer Schwerpunkt im Ressort war die Vorbereitung der Vorlage zur Aktienkapitalerhöhung der Haslibrunnen AG. Das Finanzamt war in diesem Prozess über das sogenannte Koordinationsgremium (bestehend aus Vertretern der Haslibrunnen AG, des Gemeinderates und der Verwaltung) eingebunden. Am 29. Oktober 2018 verabschiedete der Stadtrat dieses Geschäft in zweiter Lesung einstimmig zu Händen der Stimmbevölkerung, die am 10. Februar 2019 über die Vorlage abstimmen wird.

Intensive Vorarbeit wurde im Ressort auch im Zusammenhang mit dem Jahrhundertprojekt ESP Bahnhof geleistet. Unser erfreulich hohes Eigenkapital gibt uns den nötigen Handlungsspielraum, unsere Stadt mit diesem Vorhaben im Interesse der gesamten Bevölkerung grundlegend weiterzuentwickeln und mit der Realisierung dieses Grossprojektes von der Opportunität von Mitfinanzierungen von Bund und Kanton zu profitieren. Gleichwohl gilt: Dieses Projekt wird finanzielle Mittel in erheblichem Umfang binden, und das Finanzamt beschäftigt sich auf verschiedenen Ebenen mit diesem Thema. Im Zentrum steht dabei der städtische Investitions- und Finanzplan: Die Frage, wie mit den aktuellen Parametern umgegangen werden muss, ist einerseits von der Verwaltungsleitung zu beurteilen, und sie muss andererseits auch politisch beantwortet werden. In diesem Kontext ist es die Aufgabe des Finanzamtes, für eine gute Koordination und Synchronisation der Prozesse zu sorgen.

All die erwähnten Projekte haben eine hohe Aussenwirkung und Publizität. Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, dass die allermeiste Arbeit im Finanzamt "im Hintergrund" gemacht wird. Tag für Tag wird im Finanzamt solide Arbeit geleistet. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Finanzamtes, die durch ihr Engagement und Knowhow ihren Beitrag zu Gunsten der Bevölkerung leisten, an dieser Stelle herzlich.



Pierre Masson

Gemeinderat (SP)

Ressort: Versorgung und Entsorgung, Energie und Umweltschutz

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Jahr 2018 geht bezüglich Energie als wichtiger Meilenstein in die Geschichte ein. Während auf kantonaler Ebene über die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE) diskutiert wurde, konnten wir im zweiten Workshop zum kommunalen Energierichtplan (ERP) die energiepolitische Zukunft von Langenthal diskutieren. Ob auf kantonaler oder kommunaler Ebene ist die Abkehr weg von fossilen hin zu erneuerbaren Energien ein spannendes und politisch hoch brisantes Thema. Der Energierichtplan ist meines Erachtens bereits heute ein breit abgestütztes und auf die Bedürfnisse in Langenthal zugeschnittenes Planungswerkzeug. Nach der Genehmigung durch den Kanton wird der ERP künftig unserer Exekutive als Wegweiser im Bereich Energie dienen.

Bereits zum fünften Mal durfte die Stadt 2018 das begehrte Energiestadtlabel entgegennehmen. Für die Stadt ist dies eine wichtige Auszeichnung, mit der aufgezeigt wird, was wir in den Bereichen Energie und nachhaltige Entwicklung geleistet haben und was in den kommenden Jahren in diesem Zusammenhang an die Hand genommen wird. Das Label basiert auf dem energiepolitischen Programm der Stadt, das in regelmässigen Abständen geprüft und überarbeitet wird. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Erhalt dieser Auszeichnung beigetragen haben.

Durch den Hitzesommer wurde uns einmal mehr eindrücklich vor Augen geführt, wie wertvoll sauberes Trinkwasser ist, und dass es auch in der Schweiz zu Engpässen in der Versorgung kommen kann. Obwohl in Langenthal zu keinem Zeitpunkt Versorgungsengpässe bestanden, wird es auch hier künftig wichtiger denn je, unsere ober- und unterirdischen Wasservorkommen, inklusive der dazu gehörenden aquatischen Flora und Fauna, ausreichend zu schützen. Mit raumplanerischen Massnahmen und mit Sensibilisierungskampagnen (u.a. Trockenlegung der Brunnen) haben wir uns stadtseitig daran gemacht, unseren Beitrag dazu zu leisten.

Für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten im Bereich Ver- und Entsorgung, Energie und Umweltschutz bedanke ich mich herzlich und freue mich auf das weitere gemeinsame Wirken im neuen Jahr.



Witschi Michael

Gemeinderat (FDP)

Ressort: Sozialwesen, Altersfragen und Gesundheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Strategie

In einer idealen Gesellschaft braucht es keine Sozialhilfe und keinen Kindes- und Erwachsenenschutz. Doch in Langenthal, wie auch im Rest der Welt, sind wir noch nicht beim Idealzustand angekommen. Wir wollen uns um unsere Bürgerinnen und Bürger kümmern, welche nach den von uns gesetzten Kriterien auf Hilfe angewiesen sind.

Dass wir die Gelder der Steuerzahlenden effizient einsetzen, ist eine Daueraufgabe, bei der sich eine schwierige Frage stellt: Wollen wir möglichst wenig Zeit mit unserer Klientschaft verbringen, d.h. sie wenig betreuen und auch wenig kontrollieren, um die Verwaltungskosten tief zu halten (momentan liegen die Verwaltungskosten bei 100 verteilten Sozialhilfe-Franken bei ca. Fr. 16.00), oder wollen wir uns gezielt mehr Zeit nehmen, um eine Integration ins Erwerbsleben zu optimieren. Aus meiner Sicht braucht es beide Ansätze, je nach Fall und Thema, um schlussendlich die Kosten für die Gesellschaft nachhaltig so tief wie möglich zu halten.

Die Überprüfung der aktuellen Struktur und Planung der künftigen Organisation des Sozialamtschreitet voran. Mit der Pensionierung von zwei engagierten Wissenstragenden auf Fachbereichsleitenden-Ebene sind wir angehalten, die Nachfolge früh aufzugleisen und uns gleichzeitig zu überlegen, wie wir idealerweise organisiert sein wollen.

Die Umstellung von der Stellenfinanzierung zur Fallpauschale in der Sozialhilfe durch den Kanton Bern bringt auch Änderungen mit sich: Für Langenthal bedeutet dies, dass wir im Vergleich zu heute mehr Ressourcen für die Fallbetreuung und zusätzlich auch einen Beitrag an die von der Stadt zur Verfügung gestellte Infrastruktur erhalten werden.

Der Raumbedarf für das Sozialamt steigt stetig, das Angebot im Verwaltungsgebäude reicht nicht mehr aus. Wir suchen Lösungen und wollen das Beste daraus zusammen mit der ganzen Stadtverwaltung umsetzen.

Dienstleistungen

Sozialhilfe

Auch im Jahr 2017 lag Langenthals Sozialhilfequote leider weit über dem regionalen und kantonalen Durchschnitt. Die Verbesserung dieser Situation ist komplex und wird von der Sozialkommission aufgenommen.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Beistandschaften bei Seniorinnen und Senioren nehmen beachtlich zu. Wir gehen davon aus, dass dies der Effekt der Alterspyramide ist und die Anzahl Massnahmen in Zukunft weiter steigen wird.

Aktiengesellschaften im Besitz der Stadt Langenthal

Die Schoio AG durfte ihr erstes Geschäftsjahr als eigenständige Aktiengesellschaft erfolgreich abschliessen. Die Schoio AG ist stolz, das Motto "Familien stärken" auch weiterhin, so oft wie möglich ambulant, bei den Familien anbieten zu können, und sie konnte bereits im Berichtsjahr für das Jahr 2019 den Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern firmieren.

Die Haslibrunnen AG darf auch auf ein gutes Jahr zurückblicken: Die Auslastung war konstant sehr hoch und das Neubau-Projekt (in Form einer signifikanten Aktienkapitalerhöhung) wurde vom Stadtrat im zweiten Anlauf mit Empfehlung an das Volk weitergeleitet.

Sorgende Gemeinschaft

Der Verein Sorgende Gemeinschaft wurde gegründet und startet nun in sein erstes Jahr 2019. Obwohl wir fest von der künftigen Notwendigkeit einer sorgenden Gemeinschaft in einer immer älter werdenden Gesellschaft überzeugt sind, werden wir die Effektivität des Vereins verfolgen, um künftige Investitionen fundiert begründen zu können.



Wüthrich Matthias

Gemeinderat (GL)

Ressort: Bildung und Jugend

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 22

E-Mail: stadtkanzlei@langenthal.ch

Das zweite Jahr meiner Amtszeit verging wie im Flug. Die Anzahl der Sitzungen steigerte sich leicht. Um trotzdem ab und zu Zeit mit der Familie zu verbringen, verzichtete ich auf die eine oder andere Einladung mit Apéro.

Im Parlament wurden zwei Geschäfte aus dem Ressort gutgeheissen. So kann das Ferienheim Oberwald nun vier Jahre gesichert weiterarbeiten. Dem Stiftungsrat wurden einige neue Aufgaben zugeteilt. So ist neu jährlich ein Reporting abzuliefern. Zudem ist dieser nun auch für die Planung und Umsetzung der Unterhaltsarbeiten am Haus verantwortlich.

Die Übergangsfinanzierung der Praktikantinnen und Praktikanten für die offene Kinder- und Jugendarbeit ist umständlich abgelaufen. Die Verzögerungen im Frühling führten aber schlussendlich dazu, dass das Parlament mit seinen Änderungsanträgen dem Geschäft zu einem glücklichen Ende verhalf.

In der Volksschulkommission beschäftigen wir uns stark mit dem durchgängigen Schulmodell, der Schulraumplanung und dem ict4kids2-Konzept. Da das Schulmodell im Reglement festgehalten ist, wird hier das letzte Wort vom Parlament gesprochen. Für die Genehmigung und Finanzierung der ICT-Infrastruktur werden vermutlich abschliessend die Stimmberechtigten zuständig sein. Weiter beschäftigte uns die Personalplanung. Zum Jahresende wurde der Prozess zur Nachfolge von Schulleiter Armin Flükiger angestossen.

Nur ein kleiner Teil der Arbeit wird von mir gemacht. Die Hauptarbeit wird in den Schulen, der Stadtverwaltung und den Institutionen erledigt. Danke!

Einen besonderen Dank möchte ich aber auch meiner Partnerin und meiner Tochter aussprechen. Sie unterstützen mich, wo immer es möglich ist.

3.4.2

Ratsbüro

- Präsident: Müller Reto, Stadtpräsident (SP)
- Vizepäsident: Gfeller Markus, Vizestadtpräsident (FDP)
- Büromitglied: Morgenthaler Helena, Gemeinderätin (SVP)

3.4.3

Mutationen im Mitgliederbestand des Gemeinderates

Keine.

3.4.4 Behandelte Geschäfte im Gemeinderat

3.4.4.1 Kreditbewilligungen und -abrechnungen

Der Gemeinderat bewilligte zu Lasten der **Erfolgsrechnung 2018** für nicht vorgesehene Kosten diverse Nachkredite. Die Details dazu sind in der "**Rechnung 2018**" der Stadt (ab Seite 71) ersichtlich.

A. Kreditbewilligungen

Zu Lasten der **Investitionsrechnung** bewilligte der Gemeinderat folgende Verpflichtungskredite:

	<u>Fr.</u>
■ Grundbuch und Vermessung; Aufschaltung des ÖREB-Katasters auf dem Geoportal des Kantons Bern (7. Februar 2018)	69'830.00
■ Abwasser und Kanalisation; Ersatz der Abwasserleitung in der Waldhofstrasse, Abschnitt Aarwangenstrasse bis Nelkenweg, nach GEP-Massnahmenplan (Nr. 38) (28. Februar 2018)	425'000.00
■ Feuerwehr; Ersatzbeschaffung Zugfahrzeug (28. Februar 2018)	65'000.00
■ Städtischer Werkhof; Ersatzbeschaffung Traktor (28. März 2018)	47'000.00
■ Krematorium Geissberg; Ersatz Wärmetauscher der Rauchgasreinigungsanlage (28. März 2018)	55'000.00
■ Abwasser und Kanalisation; Ersatz der Abwasseranlage im Rumiweg (Schacht 5211 – 5217) nach GEP-Massnahmenplan (Nr. 46 und 47); Projektierung (18. April 2018)	16'500.00
■ Abwasser und Kanalisation; Ersatz und Neubau der Abwasseranlage Bützberg- und Weissensteinstrasse nach GEP-Massnahmenplan (Nr. 11, 12, 95 und 96); Projektierung (18. April 2018)	22'000.00
■ Zivilschutz; Bauten und Anlagen; Durchführung der periodischen Schutzraumkontrolle (PSK) 2019/2020 (18. April 2018)	179'000.00
■ Stadion Rankmatte; Umbau des Naturrasenfeldes in ein Kunststoffrasenfeld; Erarbeitung eines Projektes mit Kostenvoranschlag (25. April 2018)	42'000.00
■ Liegenschaften; Areal Alte Mühle Langenthal; Erarbeitung einer Nutzungsvision (9. Mai 2018)	30'000.00
■ Strassen; Eisenbahnstrasse, Abschnitt Schorenstrasse bis Thunstettenstrasse; Sanierung Strassenbelag (23. Mai 2018)	130'000.00
■ Strassen; Knoten Kantonsstrasse Nr. 244, Aarwangenstrasse-Hasenmattstrasse/Grubenstrasse; Strassensanierung; Projektumsetzung städtischer Teil (23. Mai 2018)	285'000.00
■ Schiessanlagen; Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für die Schiessanlage Musterplatz (13. Juni 2018)	20'000.00
■ Strassen; Brücken; Ersatz der Langetebrücke bei der Zufahrt Schwimmbad im Rumiweg; Projektierung (4. Juli 2018)	27'000.00
■ Strassen; Bäreggstrasse, Abschnitt Aarwangenstrasse bis Bäreggstrasse Haus Nr. 14; Sanierung Strassenbelag (12. September 2018)	58'000.00
■ Strassen; Erstellung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes für die Umgestaltung der Hasenmattstrasse (19. September 2018)	60'000.00
■ Liegenschaften; Verwaltungszentrum; Erneuerung des Gemeinderats-Sitzungszimmers (19. September 2018)	105'000.00
■ Liegenschaften; 3-fach Sporthalle Kreuzfeld; Ersatz der Mischwasseranlage Gössi-Mat (10. Oktober 2018)	50'000.00

■ Liegenschaften; Verwaltungszentrum; Modernisierung Personen- und Warenaufzug (10. Oktober 2018)	129'000.00
■ Feuerwehr; Ersatzbeschaffung Fahrzeug für die Einsatzleitung (10. Oktober 2018)	90'600.00
■ Feuerwehr; Ersatzbeschaffung Zugfahrzeug für den Löschzug Bleienbach (Löschzug B) (10. Oktober 2018)	93'000.00
■ Feuerwehr; Ersatzbeschaffung Zugfahrzeug für den Löschzug Steckholz (Löschzug S) (10. Oktober 2018)	120'000.00
■ Liegenschaften; Ausarbeitung Liegenschaftsstrategie Stadt (17. Oktober 2018)	100'000.00
■ Bauplanung; Grundlagenerarbeitung zur Beantragung eines kantonalen Entwicklungsschwerpunktes ESP Oberhard (7. November 2018)	50'000.00
■ Liegenschaften; 3-fach Sporthalle Hard; gesetzeskonforme Anpassung der Regenwasser-Entwässerung (Aufhebung Sickerschacht, Erstellen eines neuen Kanalisationsanschlusses in die Oberhardstrasse) (14. November 2018)	500'000.00
■ Schiessanlage Weier; Gebäudesanierung im Zusammenhang mit dem Ersatz der Trefferanzeige und des Kugelfangs; Projektierung (19. Dezember 2018)	34'000.00
Total Kreditsumme zu Lasten der Investitionsrechnung	2'802'930.00

B. Kreditabrechnungen

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat, gestützt auf Art. 71 Abs. 1 Ziff. 11 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009, folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in der Kompetenz des Stadtrates lagen:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Umgestaltung obere Marktgasse, Abschnitt Bahnhofstrasse bis Lotzwilstrasse (7. Februar 2018)		
■ Umsetzung Beleuchtungskonzept	680'000.00	589'265.25
■ Umgestaltung der Seitenbereiche	1'980'000.00	2'019'550.40
■ Erneuerung der Kanalisation	570'000.00	595'478.85
■ Liegenschaften; Alterszentrum Haslibrunnen; Durchführung eines öffentlichen Projektwettbewerbs und Überarbeitung Siegerprojekt (27. Juni 2018)	490'000.00	424'495.20
Total Kredite/Abrechnungen	3'720'000.00	3'628'789.70

Im Berichtsjahr genehmigte der Gemeinderat folgende Abrechnungen über Investitionskredite, deren Bewilligung in seiner Kompetenz lag:

	Kredit/Fr.	Abrechnung/Fr.
■ Strassen; Ersatz und Sanierung der Abwasserleitungen nach GEP-Massnahmenplan und Erneuerung der Strassenbeleuchtung in der Schützenstrasse (7. Februar 2018)		
■ Erneuerung der Strassenbeleuchtung	85'000.00	83'133.85
■ Ersatz und Sanierung der Abwasserleitungen	363'000.00	260'757.35
■ Feuerwehr; Ersatzbeschaffung Helme und Funkausrüstung (18. April 2018)	90'000.00	90'000.00
■ Kunsteisbahn Langenthal AG; Projektierung Projekt "Retrofit" (16. Mai 2018)	100'000.00	100'000.00

■ Stadttheater; Erneuerung; Fundraising (27. Juni 2018)	10'000.00	8'171.00
■ Liegenschaften; Alterszentrum Haslibrunnen; Überarbeitung Wettbewerbsprojekt als Grundlage für eine Überbauungsordnung (27. Juni 2018)	106'920.00	81'000.00
■ Strassen; Dennliweg, Abschnitt Dennliweg Haus Nr. 36 bis Sängeliweg; Ausführung Belagsersatz Fahrbahn (27. Juni 2018)	150'000.00	135'111.05
■ Abwasser und Kanalisation; St. Urbanstrasse, Abschnitt Jurastrasse bis St. Urbanstrasse Haus Nr. 23; Ersatz der Abwasserleitungen nach GEP-Massnahmenplan (Nr. 57) (27. Juni 2018)	276'000.00	247'766.15
■ Öffentlicher Verkehr; Projekt Haltestelle Industrie Nord und Fuss- und Radzugang zur Haltestelle inkl. Erstellung Velounterstände (27. Juni 2018)	149'850.00	122'597.70
■ Strassen; Herzogstrasse, Abschnitt Melchnastrasse bis Herzogstrasse Haus Nr. 16; Sanierung Strassenbelag (4. Juli 2018)	50'000.00	54'964.35
■ Archivwesen, Stadtarchivalien; Erschliessung der Altbestände durch die Afa Archiv GbmH (12. September 2018)	145'000.00	144'454.88
■ Feuerwehr, Neubeschaffung Mannschaftstransporter (12. September 2018)	97'300.00	97'029.75
■ Liegenschaften; Verwaltungsgebäude; Sanierung Flachdach und Fensterersatz im 4. Obergeschoss (19. September 2018)	1'605'000.00	1'491'365.15
■ Hochwasserschutzverband unteres Langetental; Instandsetzung Hochwasserentlastungskanal Bahnhofstrasse, Baulos 2, Abschnitt Postgebäude bis Bahnhofplatz (19. September 2018)	110'000.00	105'185.25
■ Abwasser und Kanalisation; GEP-Massnahme 2015; Leitungssanierungen der Stufe 1 (19. September 2018)	783'000.00	716'520.80
■ Grundbuch und Vermessung; Projektierungskredit amtliche Vermessung der Stadt, Los 10 Untersteckholz (14. November 2018)	127'400.00	118'705.50
■ Stadttheater; Einführung Website und elektronisches Ticketsystem (19. Dezember 2018)	106'530.00	101'613.25
■ Liegenschaften; Schulzentrum Kreuzfeld; Sanierung der Fernheizzentrale (19. Dezember 2018)	65'000.00	55'263.60
■ Liegenschaften; Stadion Hard; Projektierung Sanierung Hauptrasenfeld (19. Dezember 2018)	12'000.00	13'553.15
■ Friedhofanlagen; Errichtung eines Grabfeldes für Tot- und Frühgeburten und Erstellung von Stelen zum Anbringen von Inschriften von auf dem Gemeinschaftsgrab bestatteten Verstorbenen (19. Dezember 2018)	95'000.00	99'411.75
Total Kredite/Abrechnungen	4'527'000.00	4'126'604.53

3.4.4.2

Reglemente, Verordnungen, Pläne, Tarife, Weisungen etc.

- Stadttheater; Sponsoring-Fundraising-Konzept; Genehmigung (14. März 2018)
- Schwimmbad; Öffnungszeiten Saison 2018; Zustimmung (28. März 2018)

- Umweltschutz; "Förderaktion 2018" der Energiestadt; Zustimmung (4. April 2018)
- Unselbständige Stiftungen; Familienstiftung Grogg "Fonds 1"; Zweckänderung bzw. Überführung in eine andere Stiftung; Aufhebung der Fondsverordnung Einwohnergemeinde Untersteckholz unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (25. April 2018)
- Weisungen für die Sammelbudgetierung; Teilrevision; Inkraftsetzung per 1. Januar 2019 (17. Oktober 2018)
- Pflichtenheft der Arbeitsgruppe für Ausländerfragen; Aufhebung per 17. Oktober 2018; Zustimmung (17. Oktober 2018)
- Gebührenverordnung; Teilrevision; Inkraftsetzung per 1. Januar 2019; Zustimmung (7. November 2018)
- Finanzwesen; Weisungen zur Erstellung des Budgets 2020 der Erfolgsrechnung; Zustimmung (12. Dezember 2018)
- Finanzwesen; Investitionsplanung und Finanzplanung; Weisungen für die Erstellung des Investitionsplanes 2010-2024; Zustimmung (12. Dezember 2018)
- Bauplanung; Reglement über die Mehrwertabgabe; Inkraftsetzung per 1. Januar 2019 (12. Dezember 2018)
- Umweltschutz; "Förderaktion 2019" der Energiestadt; Zustimmung (19. Dezember 2018)

3.4.4.3

Vertragsgenehmigungen

- Stiftung Pensionskasse der Stadt; neue Anschlussvereinbarung zwischen der Pensionskasse der Stadt und der Stadt; Genehmigung (21. Februar 2018)
- Öffentlicher Verkehr; Beteiligung der Stadt an der Nachtbuslinie MOONLINER M12; Leistungsvereinbarung 2019; Genehmigung (21. Februar 2018)
- Strassen; Abtretung der Bützberg- und der Ringstrasse an den Kanton; Handänderungsurkunde; Genehmigung (28. März 2018)
- Stadttheater; Beitrag an die Sanierungskosten; Vereinbarung mit der Stiftung für Kultur, Gesellschaft, Bildung und Wissenschaft der Gebäudeversicherung Bern (GVB); Genehmigung (28. März 2018)
- Leistungsvereinbarung 2018 – 2021 zwischen der Stadt und der Stiftung Contact Bern; Genehmigung (4. April 2018)
- Fusion Genossenschaft Anzeiger Langenthal und Umgebung und Anzeiger Oberaargau West AG zur Anzeiger Oberaargau AG; Verpflichtung zur Zeichnung und treuhänderischen Haltung von Aktien; Genehmigung (4. April 2018)
- Anzeiger Oberaargau AG; Aktionärsbindungsvertrag; Genehmigung (2. Mai 2018)
- Strassen; Sanierung Knoten Kantonsstrasse Nr. 244, Aarwangenstrasse – Hasenmattstrasse / Grubenstrasse (Kreisel Reitplatz); Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Tiefbauamt des Kantons Bern; Genehmigung (23. Mai 2018)
- Leistungsvereinbarung 2018 zwischen der Stadt und dem Verein zur Förderung der Bildung und Integration im Oberaargau BIO; Genehmigung (23. Mai 2018)
- Stadttheater, Sponsoring des Theaterbetriebs; Sponsoringvertrag zwischen der Stadt und der Stiftung für Kultur, Gesellschaft, Bildung und Wissenschaft der Gebäudeversicherung Bern (GVB Kulturstiftung); Genehmigung (27. Juni 2018)
- Aufgabenübernahme der AHV-Zweigstelle Obersteckholz; Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Gemeinde Obersteckholz; Genehmigung (27. Juni 2018)
- Nutzung eines Hauswirtschaftsraums im Untergeschoss des Hauswirtschaftsschulhauses an der Turnhallenstrasse 18 für den Betrieb der Schülertagesstätte; Mietvertrag zwischen der Stadt und dem Krippenverein Langenthal; Genehmigung (27. Juni 2018)

- Stadttheater; Sponsoringvertrag zwischen der Stadt und der Witschi AG, Langenthal; Genehmigung (4. Juli 2018)
- Gebrauchsleihevertrag zwischen der Stadt und dem Verein autonomes Kulturzentrum (LaKuZ); Genehmigung (15. August 2018)
- 3-fach Sporthalle Hard; Contracting-Vertrag zum Betrieb einer Photovoltaikanlage und für die Solarstromlieferung zwecks Eigenverbrauch zwischen der Stadt und der Solarkraft Oberaargau AG, Langenthal; Genehmigung (22. August 2018)
- Reithalle; Mietvertrag zwischen der Stadt und dem Reitclub Langenthal; Genehmigung (29. August 2018)
- Erstellung, Betrieb und Unterhalt von E-Ladestationen auf öffentlichen Parkplätzen an der Jurastrasse, Wuhrplatz und Sagibach; Vereinbarung zwischen der Stadt und der IB Langenthal AG; Genehmigung (29. August 2018)
- Schiessanlage Weier; Schützenstube; Pachtvertrag zwischen der Stadt und den Schützengesellschaften Langenthal, Pfaffnau, St. Urban, Roggwil und Lotzwil; Genehmigung (19. September 2018)
- Schiessanlage Weier, Sanierung der Schützenstube (Einbau Akustikdecke und Erneuerung der Beleuchtung); Vereinbarung zwischen der Stadt und den Schützengesellschaften Wehrverein Pfaffnau und Schützengesellschaft St. Urban; Genehmigung (19. September 2018)
- Schiessanlage Weier, Sanierung der Schützenstube (Anbau Veranda); Vereinbarung zwischen der Stadt und den Stadtschützen Langenthal; Genehmigung (19. September 2018)
- Restaurant à la carte; Erneuerung des Pachtvertrages zwischen der Stadt und der Restaurant à la carte GmbH; Genehmigung (17. Oktober 2018)
- Leistungsvereinbarung 2018-2020 zwischen der Stadt und dem Verein maxi.mumm; Genehmigung (17. Oktober 2018)
- Wald der Stadt; Vereinbarung zur Pachtübertragung zwischen der Stadt, der Burgergemeinde Langenthal und dem Gemeindeverband Forst Oberaargau; Genehmigung (7. November 2018)
- Wald der Stadt; Vereinbarung zur Übertragung des Auftrags über die Sicherheitskontrollgänge zwischen der Stadt, der Burgergemeinde Langenthal und dem Gemeindeverband Forst Oberaargau (7. November 2018)
- Sozialamt; Regionale Zusammenarbeit; Erneuerung des Vertrages betreffend die kommunalen Aufgaben der öffentlichen Sozialhilfe, des Kindes- und Erwachsenenschutzes und des Erbschaftswesens zwischen der Stadt Langenthal und der Einwohnergemeinde Lotzwil (7. November 2018)
- Schulzahnpflege; Änderung der Verträge betreffend die Durchführung der Schulzahnpflege aufgrund des Inkrafttretens des neuen Zahnarztтарифes DENTOTAR per 1. Januar 2019 zwischen der Stadt und den vom Gemeinderat beauftragten Schulzahnärztinnen und Schulzahnärzten; Genehmigung (28. November 2018)
- CONTACT Mobil; Präsenz im öffentlichen Raum; Leistungsvereinbarung 2019–2021 zwischen der Stadt und der CONTACT Stiftung für Suchthilfe, Bern; Genehmigung (28. November 2018)
- Versicherungswesen; obligatorische Unfallversicherung (UVG); Abschluss einer UVG-Zusatz-Versicherung (12. Dezember 2018)

3.4.4.4

Geschenke und Vermächtnisse

- Kinderspielplätze; Schenkung eines Spielhäuschens durch die Rudolf Steiner Schule Oberaargau (12. Dezember 2018)

3.4.4.5

Initiativen, Referenden und Petitionen

- Die mit Schreiben vom 2. November 2017 eingereichte Petition der IG Schulweg betreffend Kostengutsprache für das private Pilotprojekt "Schülertransporte" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 10. Januar 2018 behandelt. Das Gesuch um Kostengutsprache wurde abgelehnt und die Petition als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (10. Januar 2018).
- Die mit Schreiben vom 13. September 2018 von Herrn André Masson eingereichte Petition "Ein Zeichen setzen" wurde an der Gemeinderatssitzung vom 10. Oktober 2018 behandelt und hierauf beantwortet. Die Petition wurde als erledigt von der Geschäftskontrolle abgeschrieben (10. Oktober 2018).

3.4.4.6

Gemeindebürgerrechte

- Sotana Quendresa, geb. 2003, serbische Staatsangehörige (7. Februar 2018)
- Gheriani Mohammed, geb. 2001, libyscher Staatsangehöriger (28. Februar 2018)
- Kolaj Arbnore, geb. 1984, mit dem Ehemann Kolaj Frrok, geb. 1977, dem Sohn Kolaj Fabian, geb. 2007, und der Tochter Kolaj Fiona, geb. 2008, alle kosovarische Staatsangehörige (18. April 2018)
- Polat Pirhan, geb. 1999, türkischer Staatsangehöriger (18. April 2018)
- Polat Beritan, geb. 1997, türkischer Staatsangehöriger (18. April 2018)
- Haliti Abdullah, geb. 2003, kosovarischer Staatsangehöriger (18. April 2018)
- Cetkovic Luka, geb. 2003, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (18. April 2018)
- Sitez Walee, geb. 1977, deutscher Staatsangehöriger, mit der Ehefrau Chabanenko Tatiana, geb. 1976, russische Staatsangehörige, und den Söhnen Sitez Artem, geb. 2009, und Sitez Arthur, geb. 2015, beide deutsche und russische Staatsangehörige (18. April 2018)
- Položani Drilon, geb. 2002, mazedonischer Staatsangehöriger (18. April 2018)
- Oda Elma, geb. 2002, mazedonische Staatsangehörige (18. April 2018)
- Dervishaj Gentryt, geb. 2005, kosovarischer Staatsangehöriger (18. April 2018)
- Kutlu Nebail, geb. 1983, mit dem Sohn Kutlu Dogukan, geb. 2005, und der Tochter Kutlu Esila, geb. 2009, alle türkische Staatsangehörige (27. Juni 2018)
- Mattar Ashraf, geb. 1974, sudanesischer Staatsangehöriger (27. Juni 2018)
- Kumar (geborene Dogra) Pooja, geb. 1984, indische Staatsangehörige (27. Juni 2018)
- Karaademi Fatos, geb. 1991, mazedonischer Staatsangehöriger (12. September 2018)
- Hajruli Sahide, geb. 1993, mazedonische Staatsangehörige (12. September 2018)
- Jacobi Pauline, geb. 1996, deutsche Staatsangehörige (12. September 2018)
- Shaqiri Gentian, geb. 2000, Staatsangehörigkeit ungeklärt (12. September 2018)
- Uyandik Baran Veysel, geb. 2006, türkischer Staatsangehöriger (12. September 2018)
- Botonjic Amina, geb. 1996, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (10. Oktober 2018)
- Botonjic Ahmed, geb. 1999, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (10. Oktober 2018)
- Jacobi Maximilian, geb. 1993, deutscher Staatsangehöriger (7. November 2018)

3.4.5

Berichterstattung zu den Legislaturzielen

Die Berichterstattung zu den Legislaturzielen ist in **Anhang 2** ersichtlich.

4

Verwaltung

4.1

Bericht der Verwaltungsleitung

Das Gremium Verwaltungsleitung wurde mit der Teilrevision des Reglementes über die Organisation der Stadtverwaltung (OrgR) in Art. 28a per 1. Juli 2017 neu eingesetzt.

Die Verwaltungsleitung setzt sich gemäss Art. 28a Abs. 3 OrgR aus dem/der verwaltungsleitenden Stadtschreiber/in, den fünf Amtsvorstehenden und dem/der Leiter/in zentrale Dienste (gleichzeitig Stellvertreter/in des/der Stadtschreibers/in) zusammen. Fallweise können weitere Mitarbeitende der Stadtverwaltung beigezogen werden, was regelmässig im Bereich Personal und Informatik der Fall ist. Das Sekretariat wird von der Stadtkanzlei betreut.

Die Aufgabe der Verwaltungsleitung besteht im Wesentlichen in der Unterstützung des/der Stadtschreibers/in bei der Führung der Stadtverwaltung. Entsprechend stehen verwaltungsführungsrelevante Themen (Führungsgrundsätze für die Stadtverwaltung, Prinzipien des Umgangs mit und unter den Mitarbeitenden und mit den Kundinnen und Kunden der Stadtverwaltung) sowie übergeordnete Personal- und verwaltungsadministrative Themen im Vordergrund. Eine weitere wichtige Aufgabe der Verwaltungsleitung ist die terminliche und inhaltliche Abstimmung politischer Geschäfte sowie die Beschäftigung mit der strategischen Weiterentwicklung der Stadtverwaltung.

Die Verwaltungsleitung ist heute fester Bestandteil der Führungsorganisation und wird vom amtierenden Stadtschreiber, den Amtsvorstehenden und vom Gemeinderat sehr geschätzt.

Thematisch befasste sich die Verwaltungsleitung im Jahr 2018 einerseits mit den Standardtrakanden im Bereich **Finanzen** (Beispiele: regelmässige Budgetstands- und Kostenkontrolle, Mitwirkung bei der Erstellung des Budgets für das Jahr 2019, Beratung der Auswertungen der Jahresrechnung 2017, Festlegung finanztechnischer Fragestellungen), **Personal** (Beispiele: Auswertungen der jährlichen Mitarbeitendenqualifikationsgespräche, Organisation des Berufsbildungswesens, einheitliche Auslegung und Anwendung von personalrechtlichen Bestimmungen, Festlegung von Vorgaben für die Dienstbekleidung, für Kleidervorgaben und für die Namensbeschriftung des Personals mit Kundenkontakt, Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin [Abgabe von Gratiswasser und Früchten], Klärung von Haftpflichtversicherungsfragen, Festlegung der Arbeitszeiten über die Feiertage, Anordnung von Sicherheitsaspekten zum Schutz der Mitarbeitenden, Beschlussfassungen von Optimierungen von Prozessen [Beispiel: Zahlungsverkehr], Begleitung des "Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses" KVP [2018: Auswertung des Pilotprojektes und Antragstellung an Gemeinderat zur definitiven Einführung und Ausweitung; der Antrag wurde vom Gemeinderat bewilligt]) und **Informatik** (Beispiele: Weiterentwicklung der Informatik in der Stadtverwaltung und in den Schulen, Umgang von und Ausrüstung mit mobilen Geräten, Umgang mit den sozialen Medien, Definition der Wartungswochenenden und Sperrzeiten, Vorbereitungen für die elektronische Geschäftsverwaltung).

Daneben wurden an 17 Sitzungen die Führungsstrukturen in den einzelnen Ämtern und mit dem Stadtschreiber, die Vorbereitung der Verwaltungsüberprüfung durch das Regierungsstatthalteramt, die Sicherung der Einhaltung der corporate identity-Vorgaben, die regelmässige Kontrolle des Standes der Umsetzung der Richtlinien der Regierungstätigkeit des Gemeinderates 2017 – 2020, die Mitwirkung der Stadt bei Ausstellungen (GALA etc.), der Teambildungsprozess innerhalb der Verwaltungsleitung, Optimierungsmöglichkeiten im Fahrzeugbeschaffungs- und –unterhaltsmanagement sowie im Versicherungswesen, die Organisation eines zweckdienlichen Mobilitätsmanagements für die Stadtverwaltung, die Mitwirkung in Vernehmlassungsverfahren zu verschiedenen Reglementen, und die Vorbereitungen der Mitarbeitendenqualifikationsgespräche 2018 (einheitliche Beurteilungsstandards), die Jahresplanung 2019 (Termine und politische Vorlagen) besprochen. Auch wurden die periodischen Informationen des Kantons Bern zu Neuerungen in den verschiedenen Verwaltungsbereichen sowie in der kantonalen Gesetzgebung mit Auswirkungen auf die Gemeinden und Städte regelmässig auf städtischen Handlungsbedarf analysiert, und auch die Notfall- und Krisenkonzeption für die Stadtverwaltung an ihren verschiedenen Standorten, begleitet von konkreten jährlichen Übungen, ist ein Dauerthema. Und

last but not least wurden auch die Konzeption zur Beschriftung der städtischen Gebäude und die Konzeption der neuen Bewirtschaftung der Stellen und Stellenprozente (Stellenetat) verabschiedet.

Weiterhin wird sich die Verwaltungsleitung mit den Stellvertretungen der Amtsvorstehenden befassen müssen, weil ein Kontext zum Projekt Revision des Personalreglements besteht, welchen die Verwaltungsleitung nicht ohne das Zutun der reglementarischen Vorgaben lösen kann. Ein weiteres Optimierungspotenzial sieht die Verwaltungsleitung im Bereich Liegenschaftswesen. Weitere Anstrengungen sind nötig bei der Teamentwicklung der Amtsleitungen, welche aus Zeitgründen nicht im geplanten Umfang vorangetrieben werden konnte. Immerhin kann darauf hingewiesen werden, dass sich das junge und neu zusammengesetzte Team auch über die Alltagskontakte und über die interdisziplinären Projekte sehr gut arrangiert hat und sich die Zusammenarbeit unbelastet entwickelt. Und in diesem Zusammenhang erwähnenswert ist auch die erfolgreich gelungene Integration von Frau Sandra Steiner als Leiterin zentrale Dienste und als Stellvertreterin des Stadtschreibers in das Team der Verwaltungsleitung ab Sommer 2018.

Im Bereich der (strategischen) Weiterentwicklung der Stadtverwaltung wurden im Berichtsjahr das Amt für öffentliche Sicherheit, das Sozialamt und das Stadtbauamt einer Organisationsanalyse unterzogen. Die Ergebnisse per Ende Jahr 2018 zeigen vielversprechende Optimierungsmöglichkeiten. Die neuen Organisationen und die dazugehörigen Massnahmen und Ablaufprozesse werden im Jahr 2019 umgesetzt. Damit sind in drei Ämtern die Weichen zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen richtig gestellt.

Als besondere Höhepunkte erlebte die Verwaltungsleitung das sehr positive Ergebnis der Überprüfung der Stadtverwaltung durch das Regierungstatthalteramt sowie den erweiterten (alle zwei Jahre stattfindenden) Kadertag 2018 zum Thema "Miteinander" im Schloss Thunstetten. Ebenfalls zeigt das laufende interne Weiterbildungsprogramm für die Amtsvorstehenden betreffend die funktionstechnischen Belange (Gemeinderecht, Finanzrecht und -technik, Antragsformulierungen etc.) sehr guten Anklang und wirkt sich bereits positiv aus.

Eine zunehmende Herausforderung für die Verwaltungsleitung stellt der Raumbedarf im Verwaltungszentrum dar, und zwar einerseits wegen der Zunahme an Teilzeitanstellungen, andererseits aber vor allem auch wegen zusätzlicher Stellen, welche die Bewältigung der Aufgabenfülle weiterhin in ansprechender Qualität sicherstellen sollen. Ebenso besteht betreffend die zeitliche Belastungssituation der Amtsleitungen Handlungsbedarf, welcher im Rahmen der Revision der personalrechtlichen Grundlagen umgesetzt werden soll.

Namens der Verwaltungsleitung schliesse ich mit dem grossen Dank an den Gemeinderat für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2018. In diesen Dank schliesse ich gerne den Stadtrat und die Kommissionen und eingesetzten Arbeitsgruppen für ihre wertvolle Arbeit und vor allem für ihre Unterstützung der Arbeit der Stadtverwaltung mit ein.

Schliesslich gebührt mein grosser Dank meinen Amtsleitungskolleginnen und meinen Amtsleitungskollegen für ihre wichtige und wertvolle Arbeit und für meine Unterstützung bei der Leitung der Stadtverwaltung. Und schliesslich bedanke ich mich persönlich und im Namen der Verwaltungsleitung sehr herzlich bei allen unseren Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren täglichen grossen Einsatz im Interesse unserer Stadt.

Namens der Verwaltungsleitung
Daniel Steiner, Stadtschreiber

4.2 Stadtschreiber

4.2.1 Bericht des Stadtschreibers



Daniel Steiner
Stadtschreiber

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 21
E-Mail: daniel.steiner@langenthal.ch

Die Aufgaben des/der Stadtschreibers/in sind seit Mitte 2017 in Art. 28b des Reglementes über die Organisation der Stadtverwaltung (OrgR) geregelt. Gemäss diesen Bestimmungen umfasst die Funktion des/der Stadtschreibers/in:

- die Leitung der Stadtverwaltung in administrativer und personeller Hinsicht (Sicherstellung eines sachgerechten, wirtschaftlichen, gesetzmässigen und bürgernahen Verwaltungsablaufs, Beaufsichtigung des Personals, umfassende Koordination der Verwaltungstätigkeit der Stadtverwaltung);
- alle Aufgaben als Sekretär/in des Gemeinderates, mit Antragsrecht in rechtlichen, organisatorischen und administrativen Belangen;
- einzelne weitere Aufgaben, wie beispielsweise die Funktion als Informationsbeauftragte/r des Gemeinderates (siehe Art. 28b Abs. 5 OrgR).

Zur Erfüllung dieser Aufgaben steht dem/der Stadtschreiberin die Verwaltungsleitung (siehe Ziff. 4.1) sowie ein Präsidialstab zur Verfügung, der aus den Fachbereichen Stadtkanzlei und Personaldienst sowie aus den zentralen Diensten, umfassend die Fachbereiche Informatik, Recht, Organisation/Entwicklung/Projekte sowie das Stadtmarketing, besteht. Zu diesem Präsidialstab folgende Ausführungen:

Im Berichtsjahr erfolgte einerseits in den zentralen Diensten die Einführung von Frau Sandra Steiner, welche per 1. Juni 2018 die Funktion als Leiterin der zentralen Dienste und der Stellvertretung des Stadtschreibers übernahm und dank ihrer ausgewiesenen Kompetenzen als Verwaltungsfachfrau bereits erste wichtige Projekte, insbesondere in den Bereichen Informatik und Stadtmarketing, übernehmen und vorantreiben konnte. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung des mit der Festlegung der Organisations- und Führungsstruktur im OrgR aufgewerteten Fachbereichs Personaldienst. Per 1. März 2018 konnte mit Frau Deborah Del Cont eine versierte Personalfachfrau ihre Funktion aufnehmen. Auch hier konnten nach der Einarbeitungsphase bereits erhebliche Optimierungen in den Ablaufprozessen bewerkstelligt und wichtige Projekte angestossen und/oder vorangetrieben werden, beispielsweise die Vorbereitungen für eine umfassende Mitarbeitendenumfrage. Der Gemeinderat bewilligte im Dezember das entsprechende Projekt, welches im Jahr 2019 durchgeführt und ausgewertet wird.

Andererseits ging es im Präsidialstab insbesondere um die Bewältigung des äusserst lebendigen und anspruchsvollen Tagesgeschäftes sowie um die Fortsetzung der zahlreichen grossen laufenden Projekte (Fusion Obersteckholz – Langenthal; nach wie vor laufende Revision der personalrechtlichen Grundlagen; Totalrevision des Wahl- und Abstimmungsreglementes; Erlass eines neuen Behördenreglementes; Erlass neuer Kommissionsreglemente; Abklärungen betreffend die Digitalisierung der Stadtverwaltung im Bereich der elektronischen Dokumentenablage und Geschäftsverwaltung GEVER etc.). All das wurde umrandet von der Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung von 35 Gemeinderatssitzungen und von Anlässen (Wirtschaftslunch, Jungbürgerfeier, 1. Augustfeier), und von der Erledigung von unzähligen kleinen und grossen Handreichungen für die gesamte Stadtverwaltung (Mitwirkung in den wichtigen Projekten in den Ämtern, Abfassung von Botschaftsentwürfen zu Händen des Stadtrates, fachliche und Führungsunterstützungen in den Ämtern, Unterstützung des Stadtpräsidenten und des politischen Systems). Der Fachbereichsleiter Stadtkanzlei, Herr Jean-Rico Siegenthaler, kündigte seine An-

stellung bei der Stadtverwaltung per 30. November 2018, weil er in der Gemeinde Bützberg-Thunstetten als Gemeindegeschreiber gewählt wurde. Ich danke Herrn Siegenthaler für die langjährige treue und verdienstvolle Arbeit im Interesse der Stadt. Das Ausschreibungsverfahren für die Stelle ist am Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen.

Dem Präsidialstab sind administrativ auch die Sekretariate der Geschäftsprüfungskommission und des Stadtrates angegliedert. Es freut mich festzustellen, dass die Unterstützung dieser Behörden trotz (zu) geringer Personalressourcen und zunehmendem Aufwand zur Zufriedenheit aller Beteiligten bestens erbracht werden konnte, auch im Zusammenhang mit der Erarbeitung der neuen Geschäftsordnung des Stadtrates. Akzentuiert diskutiert wurde in diesen Gremien die Frage der Organisation des Sekretariates in Bezug auf die Umsetzung der Gewaltenteilung. Ein abschliessender Entscheid zu diesem Thema steht Ende des Berichtsjahres noch aus.

Im Berichtsjahr wurden der Stadtschreiber und der Präsidialstab von der Geschäftsprüfungskommission im Rahmen der jährlichen Verwaltungskontrolle inspiziert. Die Ergebnisse dieser Verwaltungskontrolle fielen durchgehend positiv aus.

Die Sicherstellung der mit dem Tagesgeschäft und den Projekten verbundenen Anforderungen forderte von meinen Mitarbeitenden im Präsidialstab eine sehr hohe Arbeitskadenz, ausgeprägte Belastbarkeit und Identifikation sowie grosse zeitliche und inhaltliche Flexibilität, welche phasenweise auch in diesem Berichtsjahr die ordentlichen Grenzen sprengte. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, mich an dieser Stelle sehr herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidialstab der Stadtverwaltung für ihren sehr grossen und unermüdlichen Einsatz im Berichtsjahr zu bedanken. Ebenfalls richte ich meinen Dank an die Mitglieder der Verwaltungsleitung und an die politischen Behörden, welche uns auch im Berichtsjahr 2018 grosses Vertrauen und massgebliche Unterstützung zukommen liessen.

4.2.2 Fachbereich Stadtkanzlei

4.2.2.1 Ständige Aufgaben

- Führen der Sekretariate des Gemeinderates, des Stadtpräsidiums, der aus der Mitte des Gemeinderates eingesetzten Ausschüsse und der Verwaltungsleitung
- Publikationsdienst
- Organisation des Archivwesens
- Gratulations- und Kondolenzwesen
- Erbringung administrativer Dienstleistungen für die zentralen Dienste
- Vorbereiten und Durchführen aller Abstimmungen und Wahlen
- Administrative Betreuung des Wahl- und Abstimmungsausschusses

4.2.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten zur Aufarbeitung des historischen Archives, an welchem sich die Stadtkanzlei massgeblich beteiligte, hinsichtlich der Sichtung, Bewertung und strukturierten Ablage zu Ende geführt werden. Es gilt nun, einerseits die Zugänglichkeit von Dritten zum Archiv in einer prozessorientierten Art und Weise sicherzustellen und andererseits darüber zu befinden, in welchem Ausmass das Vorhandensein der aufgearbeiteten Archivalien veröffentlicht werden soll (beispielsweise in Form der Aufschaltung des Inhaltsverzeichnisses auf der städtischen Homepage).
- Die voraussichtlichen, durch eine nicht ständige Kommission erarbeiteten Anpassungen des Wahl- und Abstimmungsreglements bedingen die Vorwegnahme von Abklärungen betreffend des einzusetzenden elektronischen Wahlausmittlungsprogramms, damit die letztlich durch die Stimmberechtigten zu beschliessenden Anpassungen zeitgerecht elektronisch abgebildet werden können.
- Nachdem im Vorjahr erste Sondierungsarbeiten zur Ablösung des Systems des im Verwaltungsgebäude durch die städtischen wie auch kantonalen Amtsstellen genutzten Postfrankierungssystems vorgenommen wurden, ruhten diesbezüglich im Berichtsjahr die weiteren Aktivitäten. Dies insbesondere aus dem Grund, als dass im Hausdienst personelle Veränderungen

gen bevorstanden und eine Projektweiterführung erst nach Abschluss der personellen Veränderungen als sinnvoll erachtet wurde.

4.2.3 Personaldienst

4.2.3.1 Ständige Aufgaben

Art. 91 Abs. 1 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 lautet:

Die Stadt betreibt eine zeitgemässe und weitsichtige Personalpolitik.

Der Personaldienst versteht sich als Fachorganisation mit vertieftem Wissen im Bereich des Personalmanagements, welche die Bedürfnisse der internen und externen Kundschaft ins Zentrum ihres Handelns stellt und für eine effiziente Prozessabwicklung sorgt.

Der Personaldienst will Mehrwert schaffen, indem er:

- mit den Linienverantwortlichen eine Partnerschaft anstrebt und diese in allen Teilbereichen des HR-Managements beraten und unterstützen kann: Planung/Gewinnung/Honorierung und Besoldung/Mitarbeiterführung, -beurteilung, -betreuung und -entwicklung (inkl. Aus- und Weiterbildung, Qualifikations- und Lehrlingswesen)/Freisetzung
- Lösungen bietet, welche die finanziellen Herausforderungen würdigen, den/die Mitarbeitende/n als Menschen aber im Zentrum behalten
- als Ansprechstelle für die Mitarbeitenden da ist und diese in personalrelevanten Fragen beraten und unterstützen kann
- bei Unstimmigkeiten zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten vermittelt
- eine Trichterfunktion einnimmt (bei Spezialthemen werden die entsprechenden Spezialisten beigezogen)
- einen einheitlichen Vollzug der personalrechtlichen Vorschriften sicherstellt
- eine qualitative hochstehende, effiziente Abwicklung der Personaladministration garantiert
- die Redaktion der Hauszeitung betreut.

4.2.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Berichtsjahr wurden **31 Stellen** (*Vorjahr: 26 Stellen*) neu besetzt. Zusätzlich begannen im Sommer drei Lernende die Lehre als Kauffrau/Kaufmann, Branche öffentliche Verwaltung. Die Stadtverwaltung bildet seit Sommer 2018 gesamthaft elf Lernende aus, davon zehn Lernende im kaufmännischen Bereich und eine lernende Person im städtischen Werkhof (Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt). Weiter mussten im Jahr 2018 **28 Austritte** (*Vorjahr: 24 Austritte*) und **4 Pensionierungen** (*Vorjahr: 6 Pensionierungen + 1 Todesfall*) von Mitarbeitenden verzeichnet werden. Für alle offenen Stellen gingen insgesamt über 1'300 Bewerbungen ein. Korrespondenzmässig wurden so alleine für Eingangsbestätigungen und Absagen über 2'600 Schreiben oder E-Mails verfasst.
- Per 1. März 2018 trat Frau Deborah Del Cont die Funktion als **Personalleiterin** der Stadtverwaltung an. Frau Del Cont war zuvor während rund neun Jahren als Leiterin HR bei der Langenthaler Firma AVESCO AG tätig und war dort für die Leitung, Führung und Organisation des Bereichs Personal verantwortlich. Die berufliche Erfahrung, die gereifte Persönlichkeit sowie die Fachausbildung von Frau Del Cont bildeten zusammen die idealen Voraussetzungen zur Wahrnehmung und Erfüllung der mit der neu geschaffenen Funktion der Personalleiterin verbundenen Aufgaben, und es konnten im Berichtsjahr bereits erste Meilensteine hinsichtlich eines moderneren und gestärkten Personaldienstes erreicht werden.
- Die Langenthaler Stimmbevölkerung stimmte mit Beschluss vom 13./14. Juni 2015 der Teilrevision der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 zu, welche per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt wurde. Mit der Annahme und Inkraftsetzung dieser Teilrevision gilt im Bereich der Bewilligung der Stellen der Stadtverwaltung eine neue Kompetenzregelung zwischen dem Stadtrat und dem Gemeinderat. Im Verlauf des Jahres 2018 wurde die neue Kompetenzregelung formuliert und konkretisiert und die dazugehörenden Voraussetzungen (inkl. Hilfsmittel) geschaffen. Der entsprechende Bericht und Antrag des Stadtschreibers/Verwaltungsleiters, erstellt in Zusammenarbeit mit den Amtsvorstehenden und der Personalleitung, wird dem Gemeinderat in

der ersten Hälfte des Jahres 2019 unterbreitet, weil der **Stichtag des operativen Stellenplans** und des zu fassende Beschlusses auf den 1. Juli 2019 festgelegt ist.

- Gemäss den Richtlinien der Regierungstätigkeit 2017 – 2020, Rubrik W1 Einkommen, Ziel 1, verfolgt der Gemeinderat in der laufenden Legislaturperiode das Ziel, die Attraktivität der Stadt als Arbeitgeberin sicherzustellen. Gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 1. November 2017 zu den Massnahmen, welche diese Zielsetzung umsetzen sollen, wurde im Jahr 2018 die Durchführung einer **Mitarbeitendenbefragung** konzipiert und seitens des Gemeinderates gemäss Bericht und Antrag des Personaldienstes vom 11. Dezember 2018 genehmigt. Die Durchführung und Auswertung der Umfrage findet im Jahr 2019 statt.
- Die Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter setzten sich anlässlich des **erweiterten Kadertages** vom 15. November 2018 gemeinsam mit den Mitgliedern der Verwaltungsleitung vertieft mit dem Leitsatz "miteinander" auseinander. Dabei stand das Projekt GEVER ("GEschäftsVERwaltung") im Zentrum des Programmablaufes.
- Der Personaldienst setzte sich im Berichtsjahr für die Umsetzung eines **"ganzjährigen Gratis-Früchte- und Wasserangebotes"** für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ein. Ziel war es, einerseits das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu stärken und andererseits einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit knappen Ressourcen – dazu gehört letztendlich auch der finanzielle Aspekt – zu leisten. Während einer Testphase im Verwaltungszentrum wurde eruiert, ob das Früchteangebot auf Anklang bei den Mitarbeitenden stösst. Aufgrund der durchwegs positiven Rückmeldungen sowie der steigenden Nachfrage der Aussenstellen wurde das Konzept anschliessend weiter ausgearbeitet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Dank des positiven Entscheides des Gemeinderates kann das Angebot beibehalten und auf die Aussenstellen erweitert werden. Die Früchte, welche geliefert werden, stammen grösstenteils aus der Region. Die Umsetzung des ganzjährigen Gratis-Wasserangebotes ist für das Jahr 2019 vorgesehen und beinhaltet die Installation von vier Wasserspendern im Verwaltungszentrum, welche über einen Leitungsanschluss verfügen und somit das "Schleppen" von PET-Flaschen überflüssig machen. Die Wasserspender ermöglichen den Mitarbeitenden den Bezug von kohlen säurehaltigem und stillem Wasser sowie den Bezug von heissem Wasser. Die Sitzungszimmer sind neu mit Gläsern und Glaskaraffen ausgestattet, wodurch auf Plastikbecher und Wasser-PET-Flaschen in der Stadtverwaltung gänzlich verzichtet werden kann. Um die Wasserversorgung auch bei den Mitarbeitenden der Aussenstellen sicher zu stellen, wurde eine ganzjährige Belieferung durch eine Getränkelieferfirma organisiert.
- Im Jahr 2018 haben in zehn Teams des Verwaltungszentrums regelmässig **"KVP-Stehungen"** stattgefunden. Die Moderatorinnen und Moderatoren haben in dieser Zeit alle zwei Wochen die Stehungen in den Teams verantwortungsvoll geleitet, die Massnahmen jeweils im Massnahmenplan administriert und geholfen, diese tatkräftig umzusetzen. Die Auswertung der einjährigen Pilotphase des "Basis-KVP" wurde der Verwaltungsleitung im Oktober 2018 durch den KVP-Koordinator dargelegt. Die Reaktion der Verwaltungsleitung auf die Präsentation der Ergebnisse war grundsätzlich positiv. Der Nutzen eines Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) wurde erkannt. Der Basis-KVP soll daher institutionalisiert und weitergeführt und künftig auch auf die Aussenstellen ausgedehnt werden. Zusätzlich zum "Basis-KVP" soll ein "Prozess-KVP" initialisiert werden.
- Das Projekt **"Revision Personalreglement"** konnte weiter vorangetrieben werden. Der Gemeinderat befasste sich im Jahr 2018 an mehreren Sitzungen mit dem von einer paritätisch zusammengesetzten stadtverwaltungsinternen Arbeitsgruppe (Vertretungen des Personalverbandes und der Amtsleitungen) erarbeiteten Entwurf und beschloss, diesen in eine öffentliche Vernehmlassung zu schicken, welche im Oktober 2018 startete.
- Am 24. August 2018 fand der alljährliche **Pensioniertenausflug** statt, welcher mitten in das idyllische Emmental führte. Gesamthaft haben 51 Pensionierte an dieser "Genussreise" teilgenommen. Begleitet wurde die Reisegruppe von Stadtpräsident Reto Müller und Personalleiterin Deborah Del Cont. Die Route führte mit dem Car von Langenthal über Ramsei und Langnau nach Trubschachen zu "Kambly Erlebnis", wo die Geheimnisse der Feingebäck-Kunst erkundet werden konnten und eine breite Auswahl an Biscuits zum Probieren bereitstand. Danach ging es weiter über Wiggen nach Marbach und mit der Gondel auf die Marbachegg. Das Mittagessen fand im Berggasthaus Marbachegg statt. Nach dem Mittag führte die Fahrt

weiter via Schangnau-Siehen-Eggiwil-Rüderswil-Burgdorf-Heimiswil-Lueg bis nach Affoltern, wo der genussvolle und gesellige Tag schliesslich durch einen Kaffeehalt in der Emmentaler Schaukäserei abgerundet wurde.

- Die "**Putzaktion Aspisee**", welche jedes Jahr von der Clientis Bank organisiert wird, fand am Freitag, 12. Oktober 2018, statt. Im Jahr 2018 konnte der See sein 30-jähriges Jubiläum feiern, weshalb ein erweitertes Rahmenprogramm mit Reden des Initiators Rudolf von Fischer vom Kreisforstamt sowie der Leitung der Clientis Bank, der IB Langenthal AG sowie von unserem Stadtpräsidenten Reto Müller stattfand. Daneben hatten wiederum die Lernenden der IB Langenthal AG, der Clientis Bank sowie der Stadtverwaltung die Möglichkeit, für einmal in freier Natur tätig zu sein. Bei schönem, aber kühlem Wetter wurden der Aspisee und seine Zu- und Abläufe mit Schaufeln und Rechen vor der Verlandung bewahrt. Die jungen Berufsleute gewannen dadurch einen Einblick in ganz andere Tätigkeiten und das "branchenübergreifende" Zusammenarbeiten wurde gefördert.
- Der Landesindex der Konsumentenpreise stieg gemäss dem Bundesamt für Statistik vom 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018 um 1,1% an. Der Gemeinderat beschloss zum Ausgleich der Teuerung für das Jahr 2019 eine generelle **Lohnerhöhung** von 0,86%. Für individuelle Gehaltserhöhungen bewilligte der Gemeinderat für das Personal der Stadtverwaltung 0.5% der Lohnsumme.
- **Fort- und Weiterbildung:** die folgenden Langzeitkurse wurden von den Mitarbeitenden im laufenden Jahr
 - begonnen:**
 - CAS Datenschutzverantwortliche
 - CAS Führungskompetenzen entwickeln
 - CAS Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz
 - CAS Migrationssensibles Handeln
 - CAS Soziale Sicherheit
 - Diplomlehrgang für bernische Bauverwalter/innen
 - Diplomlehrgang für bernische Gemeindeschreiber/innen
 - Lehrgang für Mitarbeitende der Schuladministration
 - MAS Coaching, Supervision und Organisationsberatung
 - Sachbearbeiter/in Personalwesen edupool.ch
 - abgeschlossen:**
 - CAS Datenschutzverantwortliche
 - CAS Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz
 - CAS Praxisausbildung
 - CAS Soziale Sicherheit
 - CAS Sozialversicherungsrecht
 - CAS Verfahrensleitung und Abklärung im Kindes- und Erwachsenenschutz
 - Fachausweislehrgang Bernische Gemeindefachfrau
 - Fachkurs Erwachsenenschutz
- Gesamthaft feierten **18** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum:
 - 10 Dienstjahre (5 Mitarbeitende)
 - 15 Dienstjahre (4 Mitarbeitende)
 - 20 Dienstjahre (4 Mitarbeitende)
 - 25 Dienstjahre (3 Mitarbeitende)
 - 30 Dienstjahre (2 Mitarbeitende)
- Die Einhaltung der getroffenen Massnahmen im Bereich der **Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes** wurde auch im laufenden Berichtsjahr von den zuständigen Sicherheitsbeauftragten soweit überprüft, wie dies die anstehenden Fragen und Gegebenheiten erforderten. Es zeichnet sich ab, dass hinsichtlich der Koordination und der Umsetzung der innerbetrieblichen Sicherheitsfragen in allen involvierten Betriebszweigen der Stadtverwaltung eine neue Regelung definiert werden muss. Das Thema soll in Zusammenarbeit mit dem neuen Hausdienstleiter des Verwaltungszentrums im Jahr 2019 neu organisiert werden.

4.3 Zentrale Dienste

4.3.1 Bericht der Leiterin zentrale Dienste



Sandra Steiner

Leiterin zentrale Dienste/stv. Stadtschreiberin

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 29

E-Mail: sandra.steiner@langenthal.ch

Die zentralen Dienste stehen dem Stadtschreiber als Teil des Präsidialstabes (der Stadtkanzlei und dem Personaldienst) für die operative Führungsunterstützung zur Verfügung. Sie bestehen organisatorisch aus den Fachbereichen Informatik, zentraler Rechtsdienst und Organisation/Entwicklung/Projekte sowie aus dem Bereich Marketing/Anlässe (Jungbürgerfeier, Bundesfeier, Wirtschaftslunch etc.). Administrativ angesiedelt sind bei den zentralen Diensten zudem die unabhängigen Sekretariate des Stadtrates und der Geschäftsprüfungskommission.

Am 1. Juni konnte die während vier Monaten vakante Führungsstelle mit der neuen Leiterin Sandra Steiner-Krauer besetzt werden. Dank des intensiven und professionellen Einführungsprogramms, das von kompetenten Mitarbeitenden organisiert und durchgeführt wurde, erwiesen sich die ersten 100 Tage der neuen Leiterin als äusserst lehrreich. Die zentralen Dienste befanden sich mitten in wichtigen zukunftsweisenden Projekten. Dabei galt es gut zu überlegen, welche Projekte übernommen und umgesetzt werden müssen und welche mit einer kleineren Priorität angegangen oder sogar sistiert werden sollen. Im Berichtsjahr standen neben den vielen und verschiedensten Tagesgeschäften wie der Organisation der Bundesfeier, des sehr gut besuchten Wirtschaftslunchs, rechtlichen Beratungen, der Vorbereitung, Protokollierung und dem Vollzug der Stadtratssitzungen oder der Gewährleistung eines sicheren und stabilen IT-Betriebes vier Entwicklungsschwerpunkte im Fokus: Das Outsourcing der IT-Plattform für die Stadtverwaltung und die Volksschule, Revisionen von massgeblichen Reglementen, die Projektinitialisierung für ein neues Stadtmarketing sowie das Fusionsprojekt zwischen der Stadt und Gemeinde Obersteckholz. All diese Projekte sollen ihren Teil dazu beitragen, um die gemeinderätliche Strategie der aktuellen Legislaturperiode weiterhin verfolgen zu können. Per Ende November verliess der langjährige Fachbereichsleiter der Stadtkanzlei die Stadtverwaltung. Seither übernahm die Leiterin zentrale Dienste teilweise die interimistische Leitung der Stadtkanzlei.

Zu den Aufgaben der zentralen Dienste gehört wie einleitend erwähnt der Fachbereich Organisation/Entwicklung/Projekte. Dieser Bereich stellt sicher, dass die Kompetenzen der Mitarbeitenden, die Prozesse und die Strukturen für die Organisation optimal genutzt und weiterentwickelt werden. Er initiiert und leitet Organisationsprojekte und nimmt bei wichtigen interdisziplinären Aufgaben aus anderen Bereichen eine beratende Rolle im Sinne der Qualitätssicherung bzw. einer Controllingfunktion wahr. Ein massgebliches Organisationsprojekt wurde im Berichtsjahr anlässlich eines Kaderanlasses initiiert: Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER). Mit GEVER sollen neu alle Daten, Dokumente und Dienste elektronisch erfasst, bearbeitet und abgelegt werden. Damit wird in der Stadtverwaltung das papierarme Büro näher rücken. Dazu müssen sämtliche Arbeitsprozesse und die Ablage- bzw. Ordnungsstruktur überprüft und wo nötig angepasst werden. Nebst der elektronischen Geschäftsführung soll auch das digitale Sitzungsmanagement eingeführt werden. Die Stadtverwaltung ist überzeugt, dass sich der Einsatz einer elektronischen Geschäftsführung positiv auf die Qualität und die Effizienz der Stadtverwaltung auswirken wird. Es ist vorgesehen, im kommenden Berichtsjahr das Projekt zu organisieren und die Finanzierung sicherzustellen, damit in den Folgejahren die Umsetzung erfolgreich erfolgen kann. Mit der Umsetzung des Projekts GEVER, aber auch mit weiteren digitalen Transformationen, wird die Stadtverwaltung für die administrativen Herausforderungen der Zukunft gerüstet sein.

4.3.2 Fachbereich Informatik

4.3.2.1 Ständige Aufgaben

- Strategische Informatik-Planung
- Beschaffen und Instandhalten von Hard- und Software
- Aufbau und Unterhalt des Informatik Service Centers für die Gemeinde ("ict4gov") und Schulplattform ("ict4kids")
- Sicherstellen der Informatiksicherheit
- Beraten der Ämter und Drittgemeinden im Informatikbereich sowie die Mitwirkung in entsprechenden Projekten

4.3.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Rahmen der Überarbeitung der IT-Strategie gab der Gemeinderat die Erarbeitung eines IT-Sourcing-Konzepts in Auftrag. Darin war zu konkretisieren, ob und wenn ja welche IT-Leistungen unter Optimierung der Kriterien Dienstleistungsqualität, IT-Sicherheit, Systemverfügbarkeit, Kosten sowie Risiken, zukünftig weiterhin stadintern oder aber extern durch Dritte erbracht werden sollen.

Im IT-Sourcing-Konzept wurden mehrere Varianten (Optimierung Status Quo, subsidiärer Bezug externer Supportleistungen, selektives Outsourcing, Plattform-Outsourcing, Full-Outsourcing) geprüft. Um die Situation im Informatik Service Center (ISC) der Stadtverwaltung heute und in Zukunft nachhaltig zu verbessern, entschied der Gemeinderat, den Betrieb der IT-Plattform künftig auszulagern. Wegen der hohen Komplexität und der grossen Tragweite des Projektes wurde vorgängig der Beschlussfassung durch das zuständige Organ die Submission im selektiven Verfahren (zweistufig mit Präqualifikation und anschliessender Angebotseinholung) öffentlich ausgeschrieben. Das Ziel der Submission war die Evaluation eines geeigneten IT-Outsourcing-Partners für das ISC der Stadtverwaltung, der die Gesamtverantwortung für den IT-Betrieb der Stadtverwaltung und der Schulen im Rahmen eines IT-Plattform-Outsourcings übernimmt und dabei einen stabilen und sicheren Betrieb gewährleistet und auch die Kontinuität sicherstellt. Das Evaluationsverfahren konnte unter Vorbehalt der Zustimmung des finanzkompetenten Organs im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Beratungen im Stadtrat sowie die Abstimmung über das Geschäft erfolgen im Jahr 2019.

- Wegen der wachsenden Anforderungen an die Informationstechnik und auch deren Komplexität wurde das Kommunikationsnetz weiter ausgebaut und überalterte Netzwerkkomponenten aus dem Netz genommen und durch neue ersetzt.
- Im WLAN-Bereich wurden für das Stadttheater und Teile des Verwaltungszentrums ein Public-WLAN implementiert und bereitgestellt.
- Bedingt durch neue Anforderungen an die Informationstechnik wurde mit punktuellen Serverausbauten und -rochaden den steigenden Leistungsansprüchen Rechnung getragen.
- Weil das Telefonsignal die gleiche Technik wie das Internet nutzt, wurden bei sämtlichen Aussenstellen der Stadtverwaltung die bestehenden analogen Anschlüsse (Telefon- und Kommunikationsanlagen inkl. Liftsteuerungen, Alarmanlagen, Notrufsysteme und Heizungen) auf die neue digitale Technologie "All IP" umgestellt. "All IP" bedeutet, dass Festnetz, TV, Mobiltelefonie und Internet sowie alle damit verbundenen Dienste neu durchgängig über das Internet-Protokoll (IP) in einer Sprache kommunizieren.
- Aufgrund der schweizweit prekären Lehrstellensituation im Informatikbereich besteht mit der Technischen Fachschule in Bern (TFB) eine Zusammenarbeit. Nach der Absolvierung der theoretischen Ausbildung vertiefte ein Lernender der TFB (vormals Lernwerkstätte Bern) seine an der TFB erworbenen Kenntnisse in einem einjährigen Praktikum beim Fachbereich Informatik. Die Abschlussprüfung bestand er mit Erfolg.
- In folgenden Projekten leistete der Fachbereich Informatik Beratungstätigkeiten, Planungsarbeiten und Mitwirkungsleistungen:

- WLAN und Infotainment Sporthallen (Amt für Bildung, Kultur und Sport)
- Sanierung Stadttheater – IT-Infrastruktur (Amt für Bildung, Kultur und Sport)
- "ict4kids2" – IT-Strategie (Amt für Bildung, Kultur und Sport)
- Software Dialog G6 Einwohnerdienste – Pilotprojekt (Amt für öffentliche Sicherheit)
- Schoio AG, Verselbstständigung (Sozialamt)
- Neue Gebäudeverkabelung im Verwaltungszentrum (Stadtbauamt)
- Alarmierungskonzept (zentrale Dienste)
- Mobile Telefonie – Gesamtkonzept (zentrale Dienste)
- Telefonie Stadtverwaltung Voice over IP-Konzept (zentrale Dienste)
- IT – Beratungen und Projekte (Gemeinden Aarwangen und Herzogenbuchsee)

4.3.3 Fachbereich zentraler Rechtsdienst

4.3.3.1 Ständige Aufgaben

- Juristische Prüfung der dem Gemeinderat, dem Stadtrat und den Stimmberechtigten vorgelegten Geschäfte
- Beratung des Gemeinderates, des Stadtrates, der übrigen Behörden sowie der Stadtverwaltung in juristischen Fragen
- Instruktion von Einsprache- und Beschwerdeverfahren
- Vertretung der Stadt in Rechtsstreitigkeiten
- Betreuung der städtischen Reglementensammlung und des Rechtsetzungsverfahrens
- Ausarbeitung und Prüfung von kommunalen Gesetzen, Verträgen, Gutachten und parlamentarischen Vorstössen
- Leitung von und Mitarbeit in Projekten mit rechtlichem Bezug

4.3.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die gegen einen älteren ablehnenden **Einbürgerungsentscheid** des Gemeinderates bzw. gegen den diesen Entscheid bestätigenden Entscheid des Regierungsrates durch die betroffene Gesuchstellerin erhobene Beschwerde wurde durch das Verwaltungsgericht des Kantons Bern abgewiesen und der kommunale Entscheid damit bestätigt. Ein dagegen erhobenes **Beschwerdeverfahren vor dem Bundesgericht** ist im Zeitpunkt der Berichterstattung noch hängig.
- Der gegen einen rechtskräftigen Submissionsentscheid des Gemeinderates beim Regierungsratsamt eingereichten **aufsichtsrechtlichen Anzeige** wurde durch das Regierungsratsamt keine weitere Folge gegeben und das Verfahren vom Geschäftsverzeichnis abgeschrieben.
- Der Gemeinderat erhob **Beschwerde bei der Finanzdirektion** gegen die Finanzverwaltung des Kantons Bern, nachdem diese verfügt hatte, dass die Erhöhung der den Gemeinden gestützt auf ein Verwaltungsgerichtsurteil zustehenden Fallpauschalen für Leistungen im Bereich der KESB auf dem Lastenausgleichsweg gleich wieder abgeführt werden würden. Zahlreiche andere Gemeinden erhoben ebenfalls eine entsprechende Beschwerde. Die diversen Beschwerdeverfahren – unter anderem jenes betreffend die Stadt– wurden auf entsprechenden Antrag hin von der Finanzdirektion **sistiert**, bis der Präzedenzfall der Stadt Biel rechtskräftig entschieden ist.
- Das Beschwerdeverfahren gegen das durch die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes vom 1. Februar 2011 ausgelöste "Bonus-Malus Verfahren" ist weiterhin beim Kanton Bern hängig. Im Herbst 2017 erging der Beschwerdeentscheid durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Es wurde festgehalten, dass das eingeführte **Bonus-Malus-System** verfassungswidrig und daher nicht anzuwenden sei. Die vorhergehenden Jahre 2014, 2015 und 2016 wurden als erledigt vom Protokoll abgeschrieben, also ohne Auszahlung allfälliger Boni aus den vorhergehenden Jahren. Da die gesetzlichen Grundlagen für das Bonus-Malus-System aktuell immer noch bestehen, wurde gegen die Abschreibungsverfügung des Sozialamtes des Kantons Bern **Beschwerde** geführt. Dieses Verfahren ist bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hängig.

- Gegen die Verfügungen des Kantonalen Jugendamts betreffend der Abgeltung der den Gemeinden anfallenden **Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden** für die Jahre 2016, 2017 und 2018 wurde **Beschwerde** bei der Justiz, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern erhoben. Dies nachdem ein Urteil des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern im Jahr 2016 festlegte, dass den Gemeinden zur Abgeltung der anfallenden Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden nicht bloss die Besoldungs- und Weiterbildungskosten, sondern auch die weiteren Verwaltungskosten (Infrastrukturbeiträge) zu erstatten sind. Demnach erweisen sich die verfügbaren Ansätze für die Fallpauschalen als unrechtmässig, da diese nur den Aufwand der Personalkosten decken. Die Verfahren wurden **sistiert**, bis über den Präzedenzfall der Gemeinde Köniz entschieden ist.
- Gegen eine Verfügung des Stadtbaumeisters im Bereich Anschluss an die öffentliche Kanalisation wurde kurz vor Ende des Berichtsjahres **gemeindeintern Beschwerde an den Gemeinderat** erhoben. Die Instruktion war am Ende des Berichtsjahres noch nicht abgeschlossen, der Gemeinderatsentscheid ist für Anfang 2019 vorgesehen.
- Der Fachbereich zentraler Rechtsdienst betreute im Berichtsjahr mehrere umfangreiche Projekte federführend:
 - Einerseits wurde das sistierte **Projekt Fusion der Stadt Langenthal mit der Gemeinde Obersteckholz** wieder aufgenommen. Der Stadtrat stimmte im Frühjahr 2018 der Wiedererwägung des ursprünglichen Grundsatzbeschlusses zu, sodass die Arbeiten im Berichtsjahr weitergeführt werden konnten. Dabei nahm es mehr Zeit als geplant in Anspruch, um die geforderte Sicherstellung der Rückübertragung des öffentlichen Wasserversorgungsauftrages zu erreichen. In November 2018 stimmten jedoch sowohl die Wasserversorgungsgenossenschaft Obersteckholz wie auch die Gemeindeversammlung Obersteckholz der nötigen Vertragsanpassung zu. Damit die Arbeiten so rasch als möglich fortgesetzt werden können, bewilligte der Gemeinderat im Dezember 2018 einen Nachkredit für den Bezug eines externen Projektbegleiters. Per Anfang 2019 wird zudem die verwaltungsinterne Projektleitung an die Leiterin der zentralen Dienste übergehen.
 - Weiter konnte unter der Projektleitung des Fachbereichs zentraler Rechtsdienst **die Totalrevision des Wahl- und Abstimmungsreglements** planmässig vorangetrieben werden. Im Februar 2018 wurden dem Stadtrat die ersten Grundsatzentscheide zur Beschlussfassung vorgelegt. Gestützt darauf wurde in einer zweiten Phase ein konkreter Revisionsentwurf erstellt, in der eingesetzten nicht ständigen Kommission beraten und zu Händen einer öffentlichen Vernehmlassung verabschiedet. Am Ende des Berichtsjahres war die Auswertung der Vernehmlassung pendent.
 - Weiter begleitete der Fachbereich zentraler Rechtsdienst die Beratung der **Totalrevision des Personalreglements**, welche im Berichtsjahr 2018 abgeschlossen werden konnte. Parallel wurde in einer nicht ständigen Kommission die Erstellung eines neuen **Behördenreglements** als Projektleitung und juristisch begleitet. Sowohl der Entwurf zur Totalrevision des Personalreglements als auch der Entwurf des neuen Behördenreglements konnten zu Händen einer öffentlichen Vernehmlassung verabschiedet werden. Die Frist für Eingaben läuft bis am 25. Januar 2019.

4.3.4 Organisation, Entwicklung, Projekte

4.3.4.1 Ständige Aufgaben

- Projektleitung und -begleitung für Projekte im Stadium des politischen Entscheidungsprozesses
- Projektleitung und Projektbegleitungen für Organisations- und Entwicklungsprojekte auf Stufe Verwaltungsleitung
- Führung des Sekretariates der Verwaltungsleitung
- Administrative Begleitung für die Umsetzung der Richtlinien der Regierungstätigkeit

4.3.5 Marketing und Anlässe

4.3.5.1 Ständige Aufgaben

- Organisieren der Bundesfeier und der Jungbürgerfeier
- Organisation des Wirtschaftslunchs
- Betreuung der städtischen Marketingaktivitäten (Beschaffung und Bewirtschaftung von Repräsentationsgeschenken und Give-aways, Mitwirkung bei Stadtbroschüren etc.)

4.3.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die Bundesfeier fand im Jahr 2018 auf dem Areal der Markthalle statt. Die Festansprache wurde von Nationalrat Stephan Müller-Altermatt gehalten, moderiert wurde der Anlass durch Stadtpräsident Reto Müller. Für zusätzliche Unterhaltung während des Festaktes sorgten die Darbietungen des Jodlerklubs Echo, der Stadtmusik, des Alphornquartetts Buchsibärge sowie Thomas Aeschbacher, Nina Dimitri und Rainer Walker. Mitglieder des gemeinnützigen Frauenvereins, des Samaritervereins, der Stützpunktfeuerwehr sowie des Stadturnvereins trugen als Helferinnen und Helfer zu einem reibungslosen Ablauf des Anlasses bei. Im Anschluss an den Festakt fand ein Fackel- und Lampionumzug, begleitet durch den Tambourenverein Langenthal, statt. Für die musikalische Umrahmung des Festbetriebes sorgte die Firma X-Light & Sound.
- Die Jungbürgerfeier fand am 2. November 2018 im Hotel Bären statt. Von den total 116 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern nahmen 24 Personen an der Feier teil (20.69%). Stadtpräsident Reto Müller richtete einige Worte an die anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger und überreichte die Bürgerbriefe. Slam Poet Valerio Moser sorgte mit seiner Performance für Unterhaltung.
- Am 23. Oktober 2018 begrüsst Stadtpräsident Reto Müller im Parkhotel Dreilinden zum sechsten Wirtschaftslunch Vertreterinnen und Vertreter der ortsansässigen Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen und aus Politik und Verwaltung. Im Fokus des Anlasses stand das bauliche Jahrhundertprojekt "Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof Langenthal". Regierungsrätin Evi Allemann, Direktorin der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion des Kantons Bern, führte in ihrem Referat in das Thema Entwicklungsschwerpunkte ein. Stadtbaumeister Enrico Slongo und Mirjam Bieri, Gesamtprojektleiterin ESP der Stadt, stellten das Vorprojekt "ESP Bahnhof Langenthal" vor. Die rund 220 Anwesenden nutzten die anschliessende Fragerunde rege. Zum Abschluss präsentierte Martin Bärtschi als Geschäftsführer der Rudolf Geiser AG seine Unternehmung, die 2018 ihr 150-jähriges Firmenjubiläum feiern durfte. Den anschliessenden Stehlunch nutzten die Anwesenden, um zu diskutieren, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.
- Zu den beliebtesten Repräsentationsartikeln der Stadtverwaltung gehören die königsblauen Regen- oder Taschenschirme sowie die Taschenlampen, die beim Einwohnerschalter käuflich erworben werden können. Ebenfalls angeboten werden Ansichtskarten mit Sujets aus der Stadt. Mit der Informationsdokumentation, welche neu in der Stadt Wohnsitz nehmende Personen erhalten, oder als "Give-aways" an Veranstaltungen und Anlässen der Stadt werden ScreenCleaner, Erfrischungstücher, Taschentücher und Kugelschreiber abgegeben. Unentgeltlich abgegeben werden auch USB-Sticks, Eiskratzer oder reflektierende Arm- und Beinbänder. Im Berichtsjahr wurden die Bestände der Repräsentationsartikel wo nötig ergänzt.

4.4

Finanzamt

4.4.1

Bericht des Vorstehers Finanzamt



Thilo Wiczorek

Vorsteher Finanzamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 30

E-Mail: thilo.wiczorek@langenthal.ch

Das Finanzamt sorgte wie in den Vorjahren aufgrund seiner zentralen Schnittstellenfunktion dafür, dass alle Finanzprozesse in der Stadtverwaltung nach einheitlichen Standards ablaufen. Das Hauptziel war dabei in allen Belangen die Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt, um die von politischer Seite initiierten Aufgaben seitens der Stadtverwaltung zielführend und kosteneffizient vollziehen zu können. In diesem Kontext stellte das Finanzamt mit der notwendigen Fachkompetenz sicher, dass alle rechtlichen und rechnungslegungstechnischen Vorgaben im Rahmen der Budgetierung, Finanz- und Investitionsplanung, sowie bei der Rechnungsführung eingehalten wurden.

Neben dem Fachbereich Rechnungswesen sind im Finanzamt die weiteren Fachbereiche Steuerwesen und AHV-Zweigstelle, sowie die Fachstelle Liegenschaften angesiedelt.

Das erste Halbjahr stand analog der Vorjahre im Zeichen der Jahresabschlussarbeiten (zur Rechnung 2017), sowie der Erstellung des Budgets (der Erfolgsrechnung 2019) und des Finanz- und Investitionsplans (2019 – 2023).

Die Erfolgsrechnung 2017 schloss im steuerfinanzierten Haushalt mit einer "schwarzen NULL" ab und lag damit über den Erwartungen des Budgets 2017 (Fr. –2,38 Mio.). Ein Hauptfaktor für die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget war die Entnahme aus der Neubewertungsreserve im Rahmen der Umschichtung der Kapitalanlagen. Als weiterer positiver Effekt spielte der Mehrertrag beim sozialen Lastenausgleich eine Rolle. Im Ergebnis führte dies dazu, dass der Bilanzüberschuss bei rund Fr. 80,4 Mio. stabil blieb. Die weiteren Details sind der Jahresrechnung 2017 zu entnehmen.

Parallel zur Durchführung der Jahresabschlussarbeiten startete der Prozess für das Budget 2019 und den Finanz- und Investitionsplan 2019 – 2023. Die Erarbeitung der finanziellen Rahmenbedingungen für das Jahr 2019 und die Folgejahre verlief routiniert und resultierte in der Budgetvorlage für die Stimmberechtigten. Die hohe Effizienz im Prozess war aufgrund des engen Zusammenspiels aller Verwaltungsebenen möglich. Im Ergebnis lag den politischen Entscheidungsgremien eine ausgearbeitete Lösung zur Abstimmung vor, die im allgemeinen, steuerfinanzierten Haushalt ein Defizit von rund Fr. 2,96 Mio. im Jahr 2019 kalkulierte. Mit der Abstimmung am 25. November 2018 wurde das Budget der Erfolgsrechnung 2019 von der Bevölkerung angenommen.

Die Erarbeitung des Finanz- und Investitionsplans 2019 – 2023 zeigte, dass zur Sicherstellung der mittel- bis langfristigen finanziellen Handlungsfähigkeit die Weichen bereits heute gestellt werden müssen. Der hohe Bilanzüberschuss sorgt zwar weiterhin für Stabilität, allerdings werden nach der Realisierung der anstehenden Projekte die zukünftigen Erfolgsrechnungen aufgrund der zunehmenden Abschreibungsaufwendungen stärker belastet werden. Um die finanziellen Auswirkungen aller geplanten (Investitionsplan 2019 – 2023) und potentiell zusätzlichen Investitionsvorhaben in einer Langfristbetrachtung besser einstufen zu können, starteten zum Ende des Jahres 2018 die Vorbereitungsarbeiten für die Erstellung einer erweiterten Gesamtübersicht. Das Ziel ist, den politischen Entscheidungsträgern die Handlungsmöglichkeiten im Jahr 2019 vorzulegen.

Seit dem 1. Januar 2018 sind, nach der Ausgliederung der Schoio Familienhilfe, in der Buchhaltung die spezialfinanzierten Haushalte "Abwasser", "Kehricht" und "Feuerwehr" verblieben. Alle drei Spezialfinanzierungen sind weiterhin gut dotiert.

Im Jahr 2018 war die Arbeit des Finanzamts zusätzlich von der geplanten Aktienkapitalerhöhung bei der Alterszentrum Haslibrunnen AG geprägt. Nachdem sowohl die Finanzkommission als auch der Gemeinderat der ausgearbeiteten Vorlage zu dem Vorhaben zustimmten, verabschiedete der Stadtrat nach seiner zweiten Lesung am 29. Oktober 2018 das Geschäft zu Händen der stimmberechtigten Bevölkerung. Im Februar 2019 entscheiden die Stimmberechtigten über die Abstimmungsvorlage.

Innerhalb des Finanzamts wurde weiter daran gearbeitet, sowohl das Controlling als auch das interne Kontrollsystem (IKS) weiter aufzubauen. Das Ziel bleibt bei diesen Themenbereichen, dem Gemeinderat gezielter Informationen über die finanzielle Entwicklung aufzeigen und mit dem IKS noch mehr Sicherheit in die Finanzprozesse integrieren zu können.

Abschliessend danke ich den Mitarbeitenden im Finanzamt für ihr jederzeit hohes Engagement und ihre Identifikation mit der Arbeit und der Stadt. Im Ergebnis resultierte daraus nicht nur eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern, sondern es war möglich, die Aufgaben reibungslos durchzuführen oder konsequent Lösungen zu erarbeiten. Damit ist das Team des Finanzamts bereit, die Herausforderungen des Jahres 2019 motiviert anzunehmen.

4.4.2 Fachbereich Rechnungswesen

4.4.2.1 Ständige Aufgaben

- Finanz- und Investitionsplan der Stadt
- Jährliches Budget der Stadt
- Jahresrechnung der Stadt
- Führen der Buchhaltung
- Führen der Lohnbuchhaltung
- Zahlungsverkehr und Inkassowesen
- Anlage der flüssigen Mittel
- Verwaltung des Vermögens der Stadt
- Beschaffung von Fremdkapital
- Beraten und Mitarbeit in allen Geschäften finanzieller Natur
- Betreuen des Sachversicherungswesens
- Durchführen von Schadensregulierungen
- Rechnungs- und Kassiermandate im Interesse der Stadt
- Kleinere Revisionsmandate im Interesse der Stadt

4.4.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Frühjahr 2018 wurde der erste Jahresabschluss unter der Leitung des neuen Amtsvorstehers Thilo Wiczorek erstellt. Gemäss Art. 84 der Gemeindeverordnung und gemäss der Richtlinien von HRM2 mussten Fr. 999'896.18 als "zusätzliche Abschreibungen" verbucht werden. Somit resultierte im "allgemeinen Haushalt" ein Ergebnis mit einer sogenannten "schwarzen NULL".
- Während des Jahres 2018 wurde die Revisionsstelle gewechselt. Die Firma Ernst & Young AG, Bern, war im Frühling 2018 noch für die Revision der Jahresrechnung 2017 zuständig. Die Zwischenrevision der Jahresrechnung 2018 im Herbst erfolgte bereits durch die BDO AG, Solothurn.

4.4.3 Fachbereich Steuerwesen

4.4.3.1 Ständige Aufgaben

- Betreuen der Aufgaben der Stadt im Bereich des Steuerwesens
- Führen des Steuerregisters der natürlichen Personen inklusive Quellensteuer (ausländische Arbeitnehmende)
- Mitarbeit bei der Steuerveranlagung nach den gesetzlichen Vorschriften und Weisungen der kantonalen Steuerverwaltung
- Erfassen und Weiterleiten der Steuererklärungen von Langenthal und 24 weiterer Gemeinden an den Kanton
- Bearbeiten von Steuererlassgesuchen
- Führen des Registers der amtlichen Werte der Grundstücke
- Erheben der Liegenschaftssteuer
- Betreuen des Siegelungswesens bei Todesfällen

4.4.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die zwischen der Stadt und der Gemeinde Lotzwil bestehende Vereinbarung über die Eingangsverarbeitung der Steuererklärungen der natürlichen Personen vom 9./18. Dezember 2009 wurde im gegenseitigen Einvernehmen per 30. Juni 2018 vorzeitig aufgelöst. Die Eingangsverarbeitung erfolgt nun durch die Zentrumsgemeinde.
- Die zwischen der Stadt und der Gemeinde Aarwangen bestehende Vereinbarung über die Eingangsverarbeitung der Steuererklärung der natürlichen Personen vom 09./18. Dezember 2009 wurde unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsmodalitäten per 31. Dezember 2019 gekündigt. Die Eingangsverarbeitung wird ab diesem Zeitpunkt durch die Zentrumsgemeinde erfolgen.
- Der Regierungsrat des Kantons Bern brachte im Rahmen des Entlastungspakets 2018 (EP 2018) unter anderem in die Debatte zum kantonalen Budget ein, die Quellensteueraufgaben ab dem 1. Januar 2020 bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern zu zentralisieren. Der Grosse Rat folgte dem Vorschlag mehrheitlich.

4.4.4 Fachbereich AHV-Zweigstelle

4.4.4.1 Ständige Aufgaben

- Ermitteln und Erfassen der beitragspflichtigen Betriebe und Einzelpersonen
- Mitarbeit bei den Lohnabrechnungen
- Bearbeiten von Leistungsgesuchen (AHV, IV, HE)
- Mutationen im Leistungs- und Beitragsbereich
- Bearbeiten von Erwerbsersatzmeldekarten für Militär- und Zivildienstleistende sowie Mutterschaftsentschädigungen
- Entgegennehmen, Prüfen und Bescheinigen von Kinderzulagen
- Entgegennehmen, Erfassen und Berechnen von Ergänzungsleistungen
- Entgegennehmen von Krankheitskosten und direkte Auszahlung der Kostenbeteiligungen an die Versicherten sowie Antragstellung an die Ausgleichskasse des Kantons Bern
- Beratungs- und Auskunftserteilung in allen Fragen der AHV/IV/EL/EO/FAK im Beitrags- und Leistungsbereich

4.4.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die AHV-Zweigstelle Obersteckholz wird seit dem 1. September 2018 gemäss vertraglicher Vereinbarung zwischen der Gemeinde Obersteckholz und der Stadt von Langenthal aus geführt.

- Im Berichtsjahr wurden alle Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen, die Beziehungen zum Ausland pflegen, angeschrieben, um zu eruieren, ob Rentenansprüche und Vermögenswerte im Ausland bestehen. Die Auswertung hinsichtlich des relevanten Personenkreises erfolgte bis Juni 2018, so dass anschliessend im Verlauf des Septembers 2018 die Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Personen erfolgen konnte. Bis zum Ablauf der Rückmeldefrist am 14. Dezember 2018 war es aufgrund der Rückmeldungen der kontaktierten Personen und aufgrund der Recherchen der AHV-Zweigstelle möglich, rund Fr. 0,3 Mio. an zu viel bezogenen Ergänzungsleistungen zurückzufordern. Die zusätzliche Überprüfung wird zukünftig regelmässig vollzogen und innerhalb des rechtlichen Handlungsspielraums ausgeweitet.
- Die interne Prozesskette zwischen dem Sozialamt und der AHV-Zweigstelle wurde nachhaltig analysiert, und es wurden die notwendigen Schritte für die Vereinfachung der Abläufe eingeleitet, damit die notwendige Effizienzsteigerung erreicht wird.
- Frau Vicky Friedli startete zum 1. September 2018 als Nachfolgerin von Frau Regula Roth, die bis Ende Juni 2018 ein Teil des Teams der AHV-Zweigstelle war.

4.4.5 Fachstelle Liegenschaften

4.4.5.1 Ständige Aufgaben

- Handänderungsgeschäfte im Zusammenhang mit städtischen Grundstücken
- Bewirtschaften und Vermieten der stadteigenen Liegenschaften
- Verpachten der stadteigenen, landwirtschaftlichen Grundstücke
- Errichten, Aufheben, Bereinigen und Ändern von Dienstbarkeiten

4.4.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Wichtigste **Handänderungs- und sonstige Grundstücksgeschäfte** (im Jahr 2018 im Grundbuch eingetragen):
 - Näherbaurecht zu Lasten der städtischen Parzelle Nr. 151.01 und zu Gunsten des Bauvorhabens "Lärmschutzwand Oberfeldstrasse 19-25".
 - Parzellierung mit Tauschvertrag der Grundstücke Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 368 der SRO AG, und Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 4758 der Stadt, im Halte von 30 m².
 - Löschung der zu Gunsten der Stadt bestehenden Dienstbarkeit "Baumpflanzungsrecht" auf der Parzelle Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 1273 (Ringstrasse 44).
- Abschluss eines neuen Pachtvertrags (Ablösevertrag) zwischen der Stadt als Verpächterin und der Restaurant à la cArte GmbH, Marktgasse 13, 4900 Langenthal, als Pächterin, mit Vertragsbeginn am 1. Juli 2019.
- Übertragung des Pachtvertrags zu den Waldgrundstücken Parzellen Nrn. 8 (Bruggerwald), 21 (Rotwald, Untersteckholz), 214 (Schuelwald) und 4735 (Moosrain) von der Burgergemeinde Langenthal auf den Gemeindeverband Forst Oberaargau.
- Abschluss eines neuen Mietvertrags mit dem Reitclub Langenthal als Mieter und der Stadt als Vermieterin für die Reithalle an der Herzogstrasse 21 mit Vertragsbeginn zu neuen Mietzinskonditionen per 1. Juli 2018. Wegen den Einschränkungen der Nutzung aufgrund der schlechten baulichen Substanz wurde der jährliche Mietzins reduziert.
- Abschluss eines neuen Gebrauchsleihevertrags mit dem Verein "Autonomes Kulturzentrum Langenthal (LaKuZ)" für die Nutzung der Liegenschaft Farbasse 27 mit Nutzungsbeginn per 1. Januar 2018. Der neue Gebrauchsleihevertrag wurde mit den Vereinbarungen in Bezug auf den baulichen Unterhalt zwischen Verleiherin und Entlehner ergänzt.
- Abschluss des Nachtrags 1 zum Mietvertrag vom 12. Mai 2015 zwischen der Stadt als Vermieterin und dem Krippenverein als Mieter für den Gebrauch des neu errichteten Geräteunterstandes bei der Liegenschaft Turnhallenstrasse 18, mit Wirkung per 1. Januar 2019. Der Mietzins gemäss Mietvertrag vom 12. Mai 2015 bleibt unverändert.

4.5 Stadtbauamt

4.5.1 Bericht des Vorstehers Stadtbauamt



Enrico Slongo

Vorsteher Stadtbauamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 55

E-Mail: enrico.slongo@langenthal.ch

In diesem Jahr möchte ich auf zwei herausragende und für die Langenthaler Gesellschaft von grösster Bedeutung stehende Themen eingehen. Sie stehen für eine mehrjährige, kontinuierliche und herausragende Arbeitsleistung im Dienste der Politik und der Langenthaler Bevölkerung.

Mit dem Abschluss des Vorprojekts beim ESP-Bahnhof wurde die erste Projektphase des wohl wichtigsten und grössten Bauvorhabens in Langenthal in diesem Jahrhundert erreicht. Es handelt sich um den Abschluss der Konzeptphase, der Sicherstellung des zukünftigen Bahnhofbetriebs im städtischen und regionalen Kontext und der ersten wichtigen technischen Phase. Die Komplexität in der Koordination, Administration und Organisation von dieser zukünftigen Verkehrsdrehscheibe im ortsbildgeschützten Umfeld, zwischen verkehrstechnischen Anforderungen, gesellschaftsräumlichen Ansprüchen, politischen und wirtschaftlichen Vorgaben sowie dem Einbezug diverser Projektpartnern und Anstossenden ist kaum zu überbieten. Das Resultat beinhaltet neue Bahnhofplätze, einen neuen Bahnzugang und eine quaterverbindende Langsamverkehrsachse. Im Agglomerationsprogramm vom Bund aufgenommen und als zentrales Element sehr positiv bewertet, profitiert Langenthal von namhaften finanziellen Beiträgen von Bund und Kanton an dieses neue Infrastrukturbauwerk. Mit jedem stadteitig investierten Franken fliessen von aussen zwei weitere Franken nach Langenthal. Das Volk entscheidet im Mai 2019 an der Urne über die Rahmenkreditvorlage.

Die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten des Schweizer Heimatschutzes entschied am 10. November 2018, dass die Stadt Wakkerpreisträgerin 2019 wird. Dieser Entscheid wird wie folgt begründet (Zitat):

1. Die Stadt ist sich der Bedeutung des Stadtzentrums und der gebauten Zeugen der Industriegeschichte bewusst und wiegt auf der Basis einer überzeugend klaren Gesamtsicht aufgabengerecht und ortsspezifisch zwischen Erhalt und Entwicklung ab.
2. Die schwach genutzten Industrieareale sind als strategische Entwicklungsgebiete mit Charakter identifiziert und werden nach klaren planerischen Vorgaben umgesetzt.
3. Kleinere und mittelgrosse Bauprojekte von Privaten werden regelmässig in einem 60-tägigen Workshop-Verfahren begleitet. Dieses auf den Dialog zwischen Behörden, Eigentümern, Projektverfassern und Nachbarn aufgebaute Modell trägt zur grösseren Akzeptanz und zur Qualitätssicherung der baulichen Innenentwicklung bei.
4. Die Stadt übernimmt als Bauherrin mit einem hohen Qualitätsbewusstsein eine Vorbildrolle. Dies betrifft nicht nur Einzelbauten wie Schulhäuser, sondern ebenso den öffentlichen Raum.
5. Langenthal verfügt über ein ausführliches Inventar denkmalgeschützter Bauten und stützt sich in der Planung auf das ISOS ab. Der Erhalt des baukulturellen Erbes wird durch vorbildliche Renovationen öffentlicher und privater Bauten (in Begleitung der Denkmalpflege) umgesetzt.

Die Verleihung des Preises ist für die Stadt eine grosse Ehre.

4.5.2 Fachbereich Tiefbau

4.5.2.1 Ständige Aufgaben

- Flur- und Waldwege
- Bau, Unterhalt und Betrieb der Abwasseranlagen, umfassend Kanalisationsnetz, Pumpwerke und Regenrückhaltebecken
- Bau und Unterhalt der Gewässer sowie dem Hochwasserschutz
- Erschliessungen und Grundeigentümerbeiträge
- Investitionsplanung und Budgetwesen Tiefbau
- Mitarbeit in Spezialkommissionen
- Gewässerschutzbewilligungen, Anschlussbewilligungen Kanalisation, Aufbruchsbewilligungen Strassen
- Städtischer Werkhof mit Stadtgärtnerei
- Betreuung Geometerwesen und Koordinationsstelle zum Nachführungsgeometer

4.5.2.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die **Länge der Verkehrsanlagen** der Stadt veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nicht (Gemeindestrassen 55,1 km, Trottoiranlagen 37,7 km, Staatsstrassen 15,5 km und Radwege 6,3 km). Je nach Bedarf wurden an verschiedenen Strassen, Wegen und Trottoirs Belags- und Rissanierungen und Oberflächenbehandlungen durch den städtischen Werkhof ausgeführt.
- **Eisenbahnstrasse:** Im Rahmen des Erhaltungsmanagements Strassen wurde in der Eisenbahnstrasse, im Abschnitt Thunstettenstrasse bis Schorenstrasse, die Deckschicht mittels eines Dünnschichtbelages erneuert.
- **Bäreggstrasse:** Im Abschnitt von der Aarwängestrasse bis auf Höhe Parkplatz Coop wurde der bestehende Deckbelag abgefräst und eine neue Deckschicht eingebaut. Im Fussgängerbereich wurde auf beiden Seiten der Fahrbahnrand behindertengerecht saniert.
- **Bahnhofstrasse:** Die Deckbelagsarbeiten in der Fahrbahn und in der Vorzone Manor wurden im Frühling 2018 ausgeführt und die Bauarbeiten konnten abgeschlossen werden.
- **Waldhofstrasse:** Gemäss dem GEP-Massnahmenplan musste in der Kantonsstrasse Waldhofstrasse, Abschnitt Aarwangenstrasse bis Nelkenweg, die Abwasserleitung durch ein grösseres Rohr ersetzt werden. Die Bauarbeiten konnten anfangs Sommer abgeschlossen werden.
- **Ringstrasse:** Der Deckbelagseinbau im Bereich des Leitungsgrabens musste infolge der Werkleitungssanierungen der IB Langenthal AG in der Bleienbachstrasse um ein Jahr verschoben werden. Diese ausstehende Bauarbeit soll nun im Frühling 2019 umgesetzt werden.
- **Aarwangenstrasse:** Im Berichtsjahr sanierte das Tiefbauamt des Kantons Bern den Kreisverkehr Reitplatz (Aarwangenstrasse/Hasenmatt- und Grubenstrasse). Der neue Kreisverkehrsplatz wurde gemäss der VSS Normen angepasst und anstelle Asphalt in Beton erstellt.
- Das stadt eigene **Kanalisationsnetz** weist eine Länge von rund 62,1 km auf. Das Abwasser wird seit 2004 in der ARA "Eymatte", Aarwangen, der ZALA AG gereinigt. Im Berichtsjahr wurde ein Drittel des gesamten Kanalisationsnetzes (3. Etappe = ca. 20,2 km) gespült. Kleinere Mängel wurden protokolliert und anschliessend behoben.
- **Massnahmen Genereller Entwässerungsplan (GEP):** Im Frühling dieses Berichtsjahres konnten die Leitungssanierungen der Stufe 2, 1. Etappe, der Schadenklassifizierung, abgeschlossen werden.
- **Ersatz der Strassenbeleuchtung:** Im Herbst 2016 wurde der IB Langenthal AG der Auftrag erteilt, die bisherigen Quecksilberdampflampen der Strassenbeleuchtung durch LED-Lampen zu ersetzen. Bis Ende des Berichtjahres konnte der Auftrag umgesetzt werden.
- Beim ordentlichen **Gewässerunterhalt** der kleineren Fliessgewässer (ohne Langete, Chlibächli und Weiherbächli ab Schwäbed, welche durch den Hochwasserschutzverband unteres Langental HWSV unterhalten werden) wurden wie jedes Jahr die Böschungen und die Wasser-

rinnen ausgemäht, die Weiden und Sträucher zurückgeschnitten, die Anrisse saniert und die Bachsohlen ausgestochen sowie die Ablagerungen aus den Bachsohlen entfernt.

- **Hochwasserschutzmassnahme Wydenbach:** Ende Sommer musste eine 2. Auflage des Wasserbauplanverfahrens durchgeführt werden. Die Auflage des Landerwerbsplans führte zu Einsparungen. Das Wasserbauplanverfahren soll im Sommer 2019 abgeschlossen sein, womit eine Realisierung des Projekts im Herbst 2019 erfolgen kann.

■ **Städtischer Werkhof**

■ **Allgemeine Hinweise:**

Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 27'826 Arbeitsstunden und 4'357 Fahrzeugstunden (inklusive Bedienung) erbracht. Bei verschiedenen Projekten/Arbeiten leistete der Werkhof Hilfe (z.B. Fasnacht, Künstlermärit, Schnäpplimärit, Feuerbrandkontrolle, Bundesfeier, Sanierung Bäreggstrasse etc.). Der Stadtrat bewilligte im Frühjahr den Ersatz des 11-jährigen Bucher BU 200 durch einen neuen Kommunalgeräteträger mit Winterausrüstung. Zudem wurde der 30-jährige Traktor im Friedhof durch einen neuen Traktor ersetzt. Die Auslieferung des neuen Fahrzeuges erfolgte Ende 2018.

■ **Stadtgärtnerei im Besonderen:**

- Die *Gruppe Friedhof* befasste sich hauptsächlich mit den Pflegearbeiten auf dem Friedhof:
 - Sträucher und Bäume schneiden
 - Rabatten und Gräber jäten
 - Weg- und Grünflächen pflegen
 - Feuerbrand kontrollieren und bekämpfen
 - Für das Bestattungswesen (Erdbestattungen, Stellvertretung im Krematorium) wurden im Berichtsjahr von den Mitarbeitenden der Stadtgärtnerei 115 Arbeitsstunden aufgewendet. Zweimal im Jahr wurden 538 Gräber mit Wechselblumen bepflanzt und im Herbst bei 237 Gräbern eine Winterdekoration erstellt. Die Eigenproduktion von Pflanzen umfasste 1'000 Narzissentöpfe und 200 Tulpentöpfe.
- *Gruppe öffentliche Anlagen:* Im Rahmen des Leistungsauftrages wurden 10'114 Arbeitsstunden und 485 Fahrzeugstunden erbracht. Für folgende Verwaltungszweige und Institutionen wurden dabei im Berichtsjahr Arbeiten ausgeführt:

○ Heilpädagogische Schule	○ Schwimmbad
○ Gymnasium Oberaargau	○ Kindergärten
○ Liegenschaften Stadt	○ Volksschulzentren 1 bis 5
○ Trafostationen IB Langenthal AG	○ Sportanlagen
○ Feuerwehrmagazin	○ Stadttheater
○ Berufsfachschule	○ Museum
○ Öffentliche Anlagen	○ Friedhof

4.5.3

Fachbereich Hochbau

4.5.3.1

Ständige Aufgaben

- Bauen der Projektieren und städtischen Bauvorhaben
- Vertreten der Bauherrschaft
- Unterhalt und Betrieb der städtischen Bauten
- Investitionsplanung und Budgetwesen Hochbau
- Abrechnungen, Subventionswesen
- Mitarbeit in Spezialbaukommissionen
- Prüfung der Grabmalgesuche
- Verwalten des Schwimmbades

4.5.3.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **3-fach Sporthalle Hard, Weststrasse 33; Sanierung Gebäudehülle und Haustechnik:** Der Baubeginn der Sanierung erfolgte im Juli 2017. Bis im Frühling 2018 konnten die Sanierungsarbeiten an der Gebäudehülle und der Haustechnikerneuerung grösstenteils ausgeführt werden. Der Ersatz des Sporthallenbodens wurde ab Sommerschulferien bis Ende Herbstschulferien ausgeführt. Zum Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach und für die Solarstromlieferung zwecks Eigengebrauch schloss der Gemeinderat am 22. August 2018 mit der Solarkraft Oberaargau AG einen Contracting-Vertrag ab. Im Frühling/Sommer 2019 ist die zusätzlich von der Baubewilligungsbehörde verlangte Aufhebung des Sickerschachtes, verbunden mit der Erstellung eines neuen Kanalisationsanschlusses in die Oberhardstrasse, vorgesehen.
- **Zivilschutzanlage Hard, Weststrasse 33; Teilerneuerung:** Der Projektstart erfolgte am 27. August 2018 mit der Koordinationssitzung Stadt, Kanton und Bund. Das Projekt wird im Jahr 2019 vorliegen.
- **Liegenschaft Jurastrasse 46; Fassadensanierung:** Die Sanierung der Fassade erfolgte hauptsächlich im Vorjahr 2017. 2018 wurden noch kleinere Anpassungsarbeiten ausgeführt.
- **Liegenschaft Aarwangenstrasse 20; Teilsanierung:** Die Teilsanierung erfolgte hauptsächlich im Vorjahr 2017. 2018 wurden noch kleinere Anpassungsarbeiten ausgeführt.
- **Krematorium; Totalausmauerung und Revision des Einäscherungsofens:** Die Hauptarbeit der Totalausmauerung und der Revision des Einäscherungsofens erfolgte im Vorjahr 2017. 2018 wurden noch Nebenarbeiten wie Isolation und Anstrich des Einäscherungsofens sowie die Anbringung einer Ofentorabsaugung beim Einführungstor ausgeführt.
- **Krematorium; Ersatz des Wärmetauschers der Rauchgasreinigungsanlage (RGR):** Das Projekt und der Ausführungskredit wurden durch den Gemeinderat am 28. März 2018 genehmigt und bewilligt. Der Ersatz des Wärmetauschers erfolgte im Mai 2018.
- Im weiteren wurden im Jahr 2018 folgende Projekte ausgeführt:
 - Städtische Verwaltungsstellen; Umsetzung der nötigen Massnahmen bei den Kommunikations-Infrastrukturen aufgrund der Umstellung von analogen auf digitale Dienste (All IP)
 - Schulzentrum Elzmatte; Einbau einer Küche in der Tagesschule
 - 3-fach Sporthalle Kreuzfeld; Ersatz der Mischwasseranlage
 - Verwaltungsgebäude; Erneuerung des Sitzungszimmers im 4. Obergeschoss
 - Krematorium; Sanierung der Aussentreppe zum Abdankungsraum
 - Schülertagesstätte Windrose; Errichtung eines Geräteunterstandes
 - Tagesschule Ringstrasse 24b (Pavillon); Sicherung der Dachkonstruktion
- Bearbeitete Projektierungen:
 - Verwaltungsgebäude; Ersatz der Tertiärverkabelung, der Unterverteiler Stockwerke, der Telefonapparate und Ergänzung der Telefonzentrale im Bereich der Stadtverwaltung sowie Ersatz der zentralen Notbeleuchtungsanlage
 - Verwaltungsgebäude; Verbesserungen des Brandschutzes
 - Schulzentrum Elzmatte; Sanierung der Laufbahn, Oberflächenerneuerung beim Sportplatz und bei der Weitsprungbahn
 - Schiessanlage Weier, St. Urbanstrasse 123; Gebäudesanierung im Zusammenhang mit dem parallel dazu laufenden Projekt Ersatz der Trefferanzeige und Sanierung der Kugelfänge
 - Fussballplatz Rankmatte; Umbau des Naturrasenfeldes in ein Kunststoffrasenfeld

4.5.3.3

Schwimmbad

- Der Mai 2018 war mit 8'492 Besucherinnen und Besuchern ein guter Start über dem Mai-durchschnitt. Der Juni (27'221 Besucher) und die Folgemonate Juli (36'298 Besucherinnen und Besucher) und August (31'563 Besucherinnen und Besucher) waren sehr gute Betriebsmonate. Der September war mit 7'719 Gästen im Gegensatz zum Vorjahr wieder sehr besucherintensiv.
- Die Sommerferienzeit war von sonnigem Wetter geprägt, die Tagesbesucherzahlen lagen meist bei über 2'000 Badegästen.
- Das Schwimmbad wurde im Berichtsjahr von den örtlichen Schulen von 4'270 Schülerinnen und Schülern benutzt. Der Schwimmklub Langenthal trainierte wieder mehr Schwimmerinnen und Schwimmer. Verschiedene Gruppen konnten ihre Trainingseinheiten stets auf den reservierten Bahnen absolvieren.
- Der Betrieb des Schwimmbades verlief geordnet. Die Badegäste fühlten sich wohl und waren besonders mit der Wasserqualität und Sauberkeit sehr zufrieden. Erfreulicherweise waren keine schwerwiegenden Unfälle zu verzeichnen. Auch die Vandalismus-Schäden hielten sich in engen Grenzen.
- Das Schwimmbad war in der Saison 2018 vom 12. Mai bis 16. September an 128 Tagen geöffnet und verzeichnete 111'293 (Vorjahr 101'962) Einzeleintritte, was einem Tages-Durchschnitt von 869 (Vorjahr 755) Einzeleintritten entspricht. Der Besucher-Tagesrekord war am Sonntag, 1. Juli 2018, mit 3'399 Eintritten zu verzeichnen. Der besucherstärkste Monat war der Juli mit 36'298 Eintritten (Vorjahr Juni mit 32'207). Für das Frühschwimmen wurden 444 Eintritte oder durchschnittlich 44 Einzeleintritte pro Morgen verzeichnet (Vorjahr 387/durchschnittlich 39).

Einnahmen:	2018	2017
Eintrittsgelder	Fr. 383'911.60	Fr. 314'759.25
Pachtzins Restaurant	Fr. 26'406.45	Fr. 22'161.85

- Der Frischwasserverbrauch betrug 31'600 m³ (Vorjahr 27'351 m³). Die Steigerung des Frischwasserverbrauchs war vor allem durch die hohen Temperaturen bedingt (Kühlung).
- Der bakteriologische und chemische Befund der gesetzlichen Wasseruntersuchungen war ohne Beanstandungen. Die für diese Untersuchung notwendigen Proben wurden jeweils an besucherstarken Tagen entnommen.
- Der Gasverbrauch betrug 7'045 m³ (Vorjahr 10'238 m³). Der höchste Verbrauch war im Mai und September zu verzeichnen, dazwischen wurde bis auf wenige kalte Tage nur mit Sonnenenergie beheizt.
- Am 1. Juli 2018 fand wie jedes Jahr der Schwimmwettkampf "Holiday-Trophy" statt. Der Anlass war für den Schwimmklub Langenthal als Veranstalter ein Erfolg.
- Die kleine Zweigstelle der Stadtbibliothek bewährt sich sehr gut. Der Betrieb, die Ausleihe und die Rückgabe erfolgten selbstständig und ohne spezielle Kontrollen. Die Badegäste gingen sehr gut mit diesem System um und behandelten die Bücher und Zeitschriften pfleglich.
- Während der Sommerferien, vom 7. Juli bis 12. August, fand die BZ Schatzsuche (Route in Langenthal) mit Endziel beim Schwimmbad-Eingang statt. Die Betreuung der Schatztruhe (mit täglicher, mehrmaliger Nachfüllung der Truhe mit den über 4'000 gelagerten Schätzen) durch das Schwimmbadpersonal war intensiv. Die Schatzsuche war mit 4'000 Schatzsuchenden ein grosser Erfolg.
- Alle notwendigen Revisionen wurden durchgeführt.

4.5.4 Fachbereich Stadtentwicklung

4.5.4.1 Ständige Aufgaben

- Standort- und Wirtschaftsförderung
- Koordination und Planung von sämtlichen räumlichen und verkehrlichen Begehren und grösseren Projekten der Stadt sowie den übergeordneten Planungsebenen
- Erstellung und Überarbeitung der kommunalen Richtpläne und Konzepte (Stadt- und Quartierebene)
- Mitwirkung bei der Erstellung und Überarbeitung der regionalen Richtpläne und Konzepte
- Erarbeitung und Leitung/Begleitung der Agglomerationsprogramme
- Überarbeitung des Baureglements und des Zonenplanes
- Förderung, Unterstützung und Begleitung von qualitativen Verfahren im Bereich der Arealentwicklung
- Erlass und Überprüfung von Überbauungsordnungen
- Koordination von Neuerschliessungen (Verkehr und technische Infrastruktur)
- Förderung einer stadtgerechten Mobilität
- Erlass von tempobeschränkten Zonen
- Sicherstellung der Schulwegsicherheit
- Sekretariat der Arbeitsgruppe Mobilität
- Organisieren der Kehr- und Altstoffentsorgung
- Organisieren der Grüngutbewirtschaftung und des Kompostierwesens
- Administratives Betreuen der Feuerungskontrolle
- Bewirtschaften des Labels Energiestadt
- Bearbeitung Geschäfte/Themen im Bereich Umwelt/Energie/Nachhaltigkeit
- Aufbau/Betreuung/Nutzung des Geoinformationssystems (GIS) und dessen Datenbanken
- Städtebauliche CAD Bearbeitung und 3D-Modellierung

4.5.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 2. Generation (AP2):** Für eine Mitfinanzierung durch Bund und Kanton von Massnahmen aus dem AP2 sind einzelne Finanzierungsvereinbarungen notwendig. Diese werden von Bund und Kanton erst abgeschlossen, wenn für die entsprechenden Massnahmen eine Baubewilligung und der Ausführungskredit insbesondere im Bereich Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof vorliegen.
- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 3. Generation (AP3):** Der detaillierte Prüfbericht des Bundes bescheinigt dem eingereichten Programm erneut eine überdurchschnittliche Bewertung und verhältnismässig umfangreiche Zusicherung von Bundesbeiträgen zu Verkehrsmassnahmen im Stadtgebiet. Vor allem das dem Programm zugrunde liegende MIV-Verkehrslenkungskonzept und Konzept kombinierte Mobilität und Netzlücken Radverkehr wurden von den zuständigen Stellen von Bund und Kanton als hoch wirksam eingestuft.
- **Agglomerationsprogramm Langenthal der 4. Generation (AP4):** Der Bund strich den Sonderstatus der Einzelstädte – welchen Langenthal bisher hatte – im Agglomerationsprogramm. Basierend auf den neuen Kennzahlen des Bundesamts für Statistik hat die Stadt eine zu geringe Kenngrösse für eine Agglomeration. Deshalb entzog der Bund der Stadt den Agglomerationsstatus. Im Sinne einer Bestandsgarantie gewährte der Bund der Stadt eine nochmalige Eingabe für ein Agglomerationsprogramm der 4. Generation. Stadtseitig soll daher diese Eingabe unter der Federführung der Agglomerationskonferenz Langenthal genutzt werden, um beim Bund mit Einbezug von Gürtelgemeinden die benötigte Gebietserweiterung zur Fortführung des Agglomerationsprogramms Langenthal zu erwirken.
- **Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof Langenthal:** Unter der extern mandatierten Gesamtprojektleitung wurde unter anspruchsvollsten Bedingungen und Einbezug aller Beteiligten die Vorprojektierungsphase abgeschlossen. Gleichzeitig wurde entschieden, darauf ba-

sierend den Stimmberechtigten im Jahr 2019 einen Rahmenkredit für die Projektierungs- und Ausführungsphase zu unterbreiten.

- **Zonenplan Gewässerraum und Naturgefahren:** Mit der Ausscheidung der Gewässerräume und der Darstellung der Naturgefahren im Zonenplan konnte ein erster Teil der technischen Teilrevision der baurechtlichen Grundordnung in Angriff genommen werden. Die neuen Zonenpläne und die Anpassungen der Baureglemente von Langenthal und Untersteckholz wurden Ende 2018 zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt.
- **Aktivitäten Energiestadt 2018:** Die Arbeitsgruppe Energiestadt nahm 2018 ihre Arbeiten als Koordinations- und Steuerungsorgan der Energiestadt neu auf. Als Energiefördermassnahmen wurden verschiedene Massnahmenpakete lanciert: Hauswartkurse für städtische und private Hauswarte, eine Förderaktion für private Hauseigentümer sowie die Förderaktion PEIK, bestehend aus einer Energieberatung für KMUs. Über PEIK wurde im Rahmen eines Energie-Lunchs in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein informiert. An der GALA'18 (Gewerbeausstellung Langenthal) wurde gemeinsam mit der Energieberatung Oberaargau die Energieförderaktion der Stadt und das kantonale Energieförderprogramm vorgestellt. Das Jahr 2018 wurde dazu genutzt, die Arbeitsgruppe Energiestadt und die Aktivitäten mit einem Jahresprogramm wieder zu etablieren.
- **Richtplan Energie:** Der Richtplan Energie (RPE) wurde im Sommer 2018 fertig gestellt und vom Gemeinderat auf Anfang 2019 zur Mitwirkung frei gegeben.

■ **Kehrichtstatistik**

	Abfallmenge 2015 [kg]	Abfallmenge 2016 [kg]	Abfallmenge 2017 [kg]	Abfallmenge 2018 [kg]
Siedlungsabfälle	2'353'409	2'824'947	2'744'489	2'851'907
Grünabfuhr	1'055'280	1'218'510	1'093'776	1'089'690
Papier	807'110	766'090	709'920	660'860
Karton	319'380	257'700	221'830	184'440
Glas	425'277	577'304	462'271	457'714
Aluminium/Weissblech	38'320	45'130	35'830	31'120

4.5.5 Fachbereich Bauinspektorat

4.5.5.1 Ständige Aufgaben

- Beraten in baurechtlichen Fragen
- Beantworten von Bauvoranfragen (mündlich oder schriftlich)
- Prüfen von Baugesuchen (formell und materiell)
- Durchführen und Koordinieren des Baubewilligungsverfahrens (ordentliches und einfaches Verfahren) inkl. Behandeln allfälliger Einsprachen
- Verfassen der Gesamtbauentscheide
- Vornehmen der Baukontrollen und Bauabnahmen
- Ausarbeiten von baupolizeilichen Verfügungen
- Verrechnen von einmaligen Kanalisationsanschlussgebühren
- Führen der Baustatistik

4.5.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Jahr 2018 wurden beim Bauinspektorat insgesamt 142 Baugesuche (kleine und ordentliche Baugesuche sowie Projektänderungsgesuche) eingereicht. Insgesamt wurden 105 Baubewilligungen erteilt. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Anzahl der Baugesuche um sieben Vorhaben.

- **Beschwerdeverfahren:** Gegen Bauentscheide wurden 2018 keine Beschwerdeverfahren ausgelöst.
- Leider bestanden im Berichtsjahr im Personalbereich weiterhin Vakanzen, welche auf Grund des schwierigen Personalmarktes (noch) nicht besetzt werden konnten. Trotz dem Beizug einer externen Unterstützung entwickelten sich weitere Pendenzen und Wartezeiten. Der Gemeinderat behält die Entwicklung im Auge und strebt mit verschiedenen Massnahmen eine Normalisierung der Verhältnisse an.

4.6 Amt für öffentliche Sicherheit

4.6.1 Bericht der Vorsteherin Amt für öffentliche Sicherheit



Judith Selma Voney

Vorsteherin Amt für öffentliche Sicherheit

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 91

E-Mail: judith.voney@langenthal.ch

Die Verwaltung und Bewirtschaftung des öffentlichen Grundes und die Erteilung von kommunalen Bewilligungen für Veranstaltungen ist Teil des Aufgabenbereiches des Amtes für öffentliche Sicherheit (Afös). Im Jahr 2018 erteilte das **Polizeiinspektorat** insgesamt 116 Bewilligungen für Anlässe auf öffentlichem Grund. So fanden sieben Grossanlässe im Zentrum statt, welche eine Verkehrsumleitung zur Folge hatten. Auf dem Wuhrplatz konnten 17 Veranstaltungen bewilligt werden. Die restlichen Aktivitäten fanden in der Marktgasse, auf dem Markhallenplatz und weiteren öffentlichen Plätzen statt. Des Weiteren konnten für die Markthalle 24 Mietverträge, und für zivile Nutzungen der Truppenunterkunft 13 Mietverträge abgeschlossen werden. Die Bewilligungen und Mietverträge enthalten nicht nur gesetzliche, sondern auch die Auflagen der Stadt, welche dem wohlwollenden Zusammenleben der Veranstalterinnen und Veranstalter einerseits und den Bürgerinnen und Bürgern von Langenthal andererseits gerecht werden sollen. Hinzu kam die Bearbeitung von Gesuchen betreffend gastgewerbliche Einzelbewilligungen oder Betriebsbewilligungen zu Händen der Bewilligungsbehörde, dem Regierungsstatthalteramt Oberaargau.

Unter diesem Aspekt wurden die "mediterranen Nächte", unter der Leitung des Gastrovereins Langenthal, im Jahr 2018 erstmals an insgesamt zwölf Nächten (Freitag und/oder Samstag) bewilligt. Die Resonanz war positiv und führte zu keinen Beanstandungen. Auch die durch den Gemeinderat beschlossenen längeren Betriebszeiten an den drei teils bereits langjährig durchgeführten Veranstaltungen "Wuhrplatzfest", "Street Festival" und "Hoffest" waren ganz im Sinne der Belebung des Freizeitangebotes in der Stadt. Die Anlässe gingen ohne Zwischenfälle über die Bühne.

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 14 **Einbürgerungsgesuche** von total 14 Gesuchstellenden (sieben Erwachsene und sieben Minderjährige) eingereicht. 2018 erhielten in Langenthal insgesamt 28 Personen das Schweizer-, Kantons- und Gemeindebürgerrecht. Für das Berichtsjahr ist hervorzuheben, dass am 1. Januar 2018 das total revidierte Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (BüG) sowie die Verordnung über das Schweizer Bürgerrecht (BüV) in Kraft traten und demzufolge auch die kantonbernischen gesetzlichen Grundlagen angepasst wurden. So wurde unter anderem die Wohnsitzvoraussetzung von zwölf auf zehn Jahre herabgesetzt, womit bereits neunjährige Kinder ein eigenständiges Einbürgerungsgesuch stellen können, sofern sie seit Geburt in der Schweiz leben (das 9. Lebensjahr zählt doppelt). Hingegen kann in der Schweiz nur noch ein Einbürgerungsgesuch einreichen, wer im Besitz des Ausländerausweises C ist. Sämtliche Einbürgerungsgesuche, welche bis am 31. Dezember 2017 eingereicht wurden, sind noch nach altem Recht zu behandeln und zu beurteilen. Somit muss in der Übergangszeit mit verschiedenen Rechtsgrundlagen gearbeitet werden.

Die Zusammenarbeit mit der **Kantonspolizei Bern** erwies sich auch im Berichtsjahr als sehr kooperativ und effizient. Die im Rahmen des Ressourcenvertrages durch die Stadt bestimmbaren Brennpunkte zielten im Berichtsjahr auf die Erhöhung der subjektiven und objektiven Sicherheit sowie die Erhöhung der Verkehrssicherheit ab. So kam es im Rahmen mehrerer Schwerpunktaktionen gegen Raser zu diversen Anzeigen durch die Kantonspolizei betreffend "Verursachen von unnötigem Lärm" und "Abändern von Fahrzeugen". Weiter wurde brennpunktmässig das ganze Jahr hindurch ein besonderes Augenmerk auf die "Gewalt im öffentlichen Raum" gelegt, indem die Kantonspolizei mit Fusspatrouillen im Bereich Bahnhof und in der Innenstadt erhöht präsent war. Erfreulicherweise lagen die Fallzahlen der Kantonspolizei in den meisten Monaten unter

dem Durchschnitt der letzten drei Jahre. Wie im Jahr zuvor gab es im Berichtsjahr keine nennenswerten Ereignisse auf dem Gebiet der Stadt. Nebst der präventiven Präsenz investierte die Kantonspolizei viel Zeit in die Ereignisbewältigung und ordnungsdienstliche Massnahmen in Zusammenhang mit den Heimspielen des SC Langenthal.

Erneut bewährten sich die **Sicherheitspatrouillen des Projekts "SIP"** (Sicherheit, Intervention, Prävention), betrieben durch den Trägerverein TokJO (Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau), welche im vergangenen Jahr im öffentlichen Raum der Stadt unterwegs waren. Das Projekt, welches vom Stadtrat bis Ende der Legislaturperiode 2017-2020 bewilligt ist, setzt sich für eine koexistente Nutzung des öffentlichen Raums und die Einhaltung definierter Werte ein. Das stark saisonal ausgerichtete Angebot konzentrierte sich in Langenthal unter der Woche stark auf die öffentlichen Räume der Innenstadt wie Wuhrplatz, Mühlesilo und Friedhof. An den Wochenenden lag der Fokus zusätzlich bei Schulanlagen, Bahnhof, Güterbahnhof und vereinzelt sogenannten "Hotspots" in Absprache mit dem AföS. In diesem Jahr beschäftigte Littering die Mitarbeitenden SIP übermässig und machte einen Grossteil der Meldungen aus. Nachtruhestörungen waren an den Wochenenden vorwiegend im Stadtzentrum ein Anliegen, welchem in der zweiten Saisonhälfte vermehrt nachgegangen werden musste. Auch hier kann ganz allgemein festgehalten werden, dass in Langenthal ein ruhiges Jahr im Projekt verzeichnet werden konnte.

Das AföS ist zuständig für das Sekretariat der neunköpfigen Betriebskommission der **Schiessanlage Weier**, welche für Betriebsführung und Unterhalt der Schiessanlage zuständig ist. Gemäss Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung sind die Gemeinden verpflichtet, Schiessanlagen, die für die ausserdienstlichen militärischen Schiessübungen sowie die entsprechende Tätigkeit der Schiessvereine benötigt werden, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die Stadt betreibt zusammen mit der Gemeinde Pfaffnau zu diesem Zweck die Schiessanlage Weier. Diese Anlage (Baujahr 1970/17) ist in die Jahre gekommen und wurde durch eine eigens dafür eingesetzten Projektgruppe auf ihren Zustand hin überprüft. Die Bestandesaufnahme ergab, dass nebst dem Ersatz der technischen Einrichtungen auch bauliche Sanierungen notwendig sind. Der Gemeinderat stimmte am 19. Dezember 2018 einem Kredit zur Erarbeitung eines Projektes mit Kostenvoranschlag für die Gebäudesanierung zu. Parallel dazu laufen die Projektarbeiten betreffend den Ersatz der elektronischen Trefferanzeige und der Sanierung der Kugelfänge. Erfreulicherweise konnte ein Teil der Sanierung der Schützenstube dank persönlicher und finanzieller Unterstützung der Schützenvereine im Berichtsjahr umgesetzt werden: Die Stadtschützen Langenthal erstellten einen Anbau zur Schützenstube in Form eines verglasten Wintergartens und die Schützengesellschaft St. Urban baute zusammen mit dem Wehrverein Pfaffnau in der Schützenstube eine Akustikdecke ein bzw. erneuerte die Beleuchtung. Die damit verbundenen Mehrwerte wurden seitens der drei Schützengesellschaften im Rahmen einer Vereinbarung der Stadt geschenkt, weshalb an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen wird.

Die **Einwohnerdienste** blicken auf ein intensives Jahr zurück: Die durchgeführten Mutationen stiegen um rund 72% an, von 14'731 im Jahr 2017 auf 25'326 Mutationen im Jahr 2018. Diese Erhöhung ist zu einem grossen Teil auf vorgegebene Datenbereinigungsarbeiten im Projekt eUmzug sowie in Zusammenhang mit der Vorphase neuer Registervorgaben betreffend Krankenkassenprämienverbilligung im Kanton Bern zu sehen. Die Stadt engagiert sich mit den Einwohnerdiensten auch stark in kantonalen Projekten, wie beispielsweise beim eUmzug, bei der Ausarbeitung von Arbeitshilfen in Form von Fachanleitungen für Einwohnerkontrollen im Kanton Bern sowie Vorprüfungen von anstehenden fachspezifischen Projekten ganz allgemein. Erwähnenswert ist weiter, dass der Fachbereichsleiter Einwohnerdienste, Luis Gomez, den frei gewordenen Sitz im Vorstand des Verbandes Schweizerischer Einwohnerdienste (VSED) per Juni 2018 übernehmen konnte. Der VSED ist eine Fachorganisation für über 800 Einwohnerdienste aus allen Teilen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein und vertritt deren Anliegen gegenüber Bund und Kantonen. Zudem nimmt der Verband aktiv an Vernehmlassungen des Bundes im Bereich Einwohnerregister sowie Registerharmonisierung teil und ist erster Ansprechpartner beim Umsetzen von Projekten nationaler Bedeutung wie eUmzug, Drittmeldepflicht usw.

Als einer von vier Sonderstützpunkten im Kanton Bern ist die **Feuerwehr Langenthal** für überregionale Einsätze als ABC-Wehr zuständig. Es ist wichtig, dass sich die Feuerwehr Langenthal im Sinne der Regierungsrichtlinien 2017-2020 nachhaltig weiterentwickelt und ihre Einsatzfähigkeit

respektive Einsatzbereitschaft qualitativ hoch hält. Dazu gehört neben moderner Technik und aktuellem Material auch die Weiterentwicklung als Organisation, weshalb entsprechende Analysen im Berichtsjahr in die Wege geleitet wurden. Ein Ergebnis steht noch aus.

Mit über sechstausend Übernachtungen war die **Truppenunterkunft** im Berichtsjahr erstmals weniger gut ausgelastet als in den Vorjahren. Dies ist vor allem auf der Verkleinerung der Kompanien auf achtzig bis hundert Angehörige der Armee zurückzuführen. Im Gegenzug dazu war die Markthalle durch die wiederkehrenden, aber auch zusätzlichen Klein- und Grossanlässe im Jahr 2018 sehr gut ausgelastet.

Der **Zivilschutz Region Langenthal** blickt glücklicherweise auf ein ruhiges Jahr zurück, womit auch genügend Freiraum für Wiederholungskurse und Übungen blieb. Besonders hervorzuheben ist die gemeinsame Übung des Zivilschutzes mit der Feuerwehr Langenthal, welche vor allem der Stärkung der Kooperation und der Prozessabläufe der beiden Schutzorganisationen diene. Weiter wurde die Einsatzfähigkeit des Führungsorgans der Region Langenthal (RFO) mittels einer Stabsübung durch das kantonale Bernische Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) überprüft, das zu einer erfolgreichen Schlussbeurteilung kam. Der im November 2016 ins Amt getretene Fachbereichsleiter "Zivilschutz, Feuerwehr und Quartieramt", Stefan Schäfer, kündigte seine Stelle per 31. Dezember 2018. Neben seiner Funktion als Fachbereichsleiter war er gleichzeitig Zivilschutzkommandant des Zivilschutzes Region Langenthal, welchem 17 Gemeinden angeschlossen sind. Die Stelle wird im neuen Jahr zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. An dieser Stelle sei Major Stefan Schäfer ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz und die geleistete Arbeit als Fachbereichsleiter und Zivilschutzkommandant ausgesprochen.

Die Vorsteherin des AföS stellte nach gut einjähriger Tätigkeit im Amt Potenzial für die Verbesserung der bestehenden Organisationsstruktur und von Prozessabläufen fest. Der Gemeinderat genehmigte ihren Antrag zur **Organisationsüberprüfung** mit Unterstützung eines externen Beratungsunternehmens. Im Projektteam eingebunden waren der Stadtschreiber, die Amtsvorsteherin, alle drei Fachbereichsleiter im AföS und die Assistentin der Vorsteherin. Die Arbeiten umfassten Datenerhebungen, Interviews, Workshops und eine Benchmarkanalyse. Ein Abschlussbericht steht Ende des Berichtsjahres noch aus.

4.6.2 Fachbereich Polizeinspektorat

4.6.2.1 Ständige Aufgaben

- Amts- und Vollzugshilfe
- Kontrolle des ruhenden Verkehrs, technische Betreuung Parkplatzbewirtschaftung
- Erteilen von Parkplatzbewilligungen
- Führen des Fundbüros
- Vermittlung von aufgefundnen/zurückgelassenen Fahrzeugen (Fahrräder, Mofas)
- Erstellen von Leumundsberichten bei Waffenerwerbsscheinen und Waffentragsscheinen sowie Zuverlässigkeitsbescheinigungen
- Organisation Verkehrsdienst bei Veranstaltungen und Grossanlässen
- Hundekontrolle
- Marktwesen
- Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Gastgewerbe
- Bewilligungsverfahren für die Benützung des öffentlichen Grundes
- Kontrolle der Einhaltung des Arbeitsgesetzes
- Kontrolle von Aussen- und Strassenreklamen
- Signalisation und Strassenmarkierungen auf Gemeindestrassen
- Verkehrsumleitungen innerorts

- Organisation Verkehrsbelange bei Strassenbaustellen
- Desinfektionen (Entfernung von Wespennestern etc.)

4.6.2.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Im Jahr 2018 waren einige **Strassenbaustellen** zu betreuen, welche umfangreiche Verkehrsmassnahmen zur Folge hatten. Die Umleitungen für den Neubau der Kanalisation an der Waldhofstrasse, der Neubau des Kreisels an der Aarwangenstrasse sowie die Sanierung der St. Urbanstrasse mussten zeitlich koordiniert werden. Beim Projekt Sanierung St. Urbanstrasse, Abschnitt zwischen Bären und Spitalplatz, waren dabei nicht nur die Umleitungen des Verkehrs inklusive Linienbusse mit den übrigen Baustellen zu koordinieren, sondern auch die Durchführung diverser traditioneller Veranstaltungen im Stadtzentrum. Die Sanierung der St. Urbanstrasse kam jedoch nicht zur Ausführung, weshalb das frei gewordene Zeitfenster vom Verband Wasserversorgung unteres Langetental (WUL) genutzt wurde, um in diesem Strassenabschnitt eine neue Trinkwassertransportleitung einzubauen. Diese Leitung mit einem Durchmesser von 500mm wurde in einem Spülbohrverfahren von der St. Urbanstrasse, den Spitalplatz unterquerend, in die Melchnaustasse verlegt. Durch dieses Bauvorhaben waren die Koordinationsarbeiten mit den Veranstaltungen im Stadtzentrum erneut zu planen. Zeitgleich wurde in unmittelbarer Nähe die Liegenschaft Spitalgasse 25 saniert, wo nur sehr wenig Platz auf dem dazugehörenden Grundstück für die Bauabwicklung zur Verfügung stand. Diese Baustellen erforderten Absprachen und Planungen und auch grossräumige Umleitungen.
- Im Sommerhalbjahr leistete die Polizeiwerkstatt 77 Einsätze gegen Wespen- und Hornissennester. Die Mitarbeitenden der Polizeiwerkstatt rückten 2018 85 Mal wegen Störungsmeldungen an Parkuhren aus, wobei 29 Mal keine Störung festgestellt werden konnte.
- Im Berichtsjahr konnte in Zusammenarbeit mit dem Modell-Rennsport Club Langenthal (MRCL) und dem Stadtbauamt die schon lange angestrebte Belagssanierung im Schülerverkehrsgarten realisiert werden. Nach dem Belagseinbau wurde die ganze Anlage in den jeweiligen Bereichen nach den Erfordernissen der Schülerverkehrsinstruktion und des Rennsportbetriebs des MRCL durch die Mitarbeitenden der Polizeiwerkstatt neu markiert.
- Die Aufwendungen für die **Amts- und Vollzugshilfe** überstiegen das bereits hohe Niveau des Vorjahres deutlich. Einerseits hängt dies mit der Wirtschaftslage zusammen (Aufträge des Betriebs- und Konkursamtes), andererseits aber auch mit gesellschaftlichen Veränderungen. Das Abholen von eingeschriebenen Postsendungen (für das Polizeiinspektorat handelt es sich in aller Regel um Gerichtsurkunden oder Zahlungsbefehle) wird in vielen Fällen vernachlässigt, was letztlich zu einer Zustellung durch die Mitarbeitenden des AföS führt. Statistisch gesehen werden pro Arbeitstag durchschnittlich zwei Zustellungen und eine Vorführung durchgeführt. Im Rahmen der Amts- und Vollzugshilfe wurden fünf Exmissionen vorgenommen. Diese sind stets mit grossem Arbeitsaufwand verbunden und das Finden von geeigneten, kostengünstigen Einlagerungsräumlichkeiten wird zunehmend schwieriger. Hinsichtlich der Exmissionen ist immerhin zu erwähnen, dass die diesbezüglichen Aufwendungen kostendeckend abgegolten werden, was bei den übrigen Aufträgen für den Kanton Bern nicht der Fall ist.
- Weiter bereitete das Polizeiinspektorat diverse **Stellungnahmen** zu gesetzlichen Änderungen kantonalen Rechts vor, wie beispielsweise zur Revision des Gastgewerbegesetzes oder zum Exmissionsrecht.
- In personeller Hinsicht verzeichnete des Polizeiinspektorat einen länger andauernde krankheitsbedingten Arbeitsausfall eines Mitarbeitenden. Dieser fehlte spürbar für die Bewältigung des Tagesgeschäftes und auch im Rahmen des Dienstes am Einwohnerschalter. Dieser Ausfall konnte teilweise mit Personal der Stadtverwaltung ersetzt werden.

4.6.3 Fachbereich Einwohnerdienste

4.6.3.1 Ständige Aufgaben

- Führen des Einwohnerschalters
- Betreuen der Einwohnerkontrolle für Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger
- Betreuen der Fremdenkontrolle und der Fremdenpolizei
- Bearbeiten des Bestattungswesens
- Registerharmonisierung
- Führen des Stimmregisters sowie Organisation von Abstimmungen und Wahlen
- Betreuen des Bürgerrechtsdienstes
- Durchführung der Integrations-Erstgespräche
- Verschiedene Auswertungen und Statistiken (inkl. Volks-, Betriebs- und Wohnungszählungen)
- Organisation von Stadtführungen
- Koordination des Plakatwesens auf dem Stadtgebiet

4.6.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2018 konsolidierte mit **15'763** Einwohnerinnen und Einwohnern auf sehr hohem Niveau. Personen aus **93** verschiedenen Ländern waren in Langenthal wohnhaft. Die **Einwohnerzahl** sank innerhalb des letzten Jahres um **30** Personen.
- Wie auch im Vorjahr waren die Einwohnerdienste mit den **Erstgesprächen gemäss Integrationsgesetz** beauftragt. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden **71** Erstgespräche durchgeführt. In keinem Fall musste ein interkultureller Übersetzungsdienst beigezogen werden.
- Der Fachbereich Einwohnerdienste organisierte und half bei der Durchführung des **Neuzuzügeranlasses** am 15. September 2018 mit. **89** neue Einwohnerinnen und Einwohner nahmen am Anlass im Hotel Bären teil und konnten einen umfangreichen Einblick in das "Leben" ihrer neuen Heimat gewinnen. Insgesamt zogen im Jahr 2018 **1'031** Personen nach Langenthal, **1'066** Personen verliessen Langenthal und **1'084** Personen zogen innerhalb der Stadt um.
- Die Einwohnerdienste verarbeiteten im Jahr 2018 insgesamt **25'326 Mutationen**.
- Im Jahr 2018 arbeitete der Fachbereich Einwohnerdienste bei der Organisation und Durchführung von **4 Abstimmungswochenenden** (Bund, Kanton, Gemeinde) sowie bei den **kantonalen Regierungs- und Grossratswahlen** vom 25. März 2018 aktiv mit. Per 25. November 2018 zählte Langenthal auf eidgenössischer und kantonaler Ebene **10'163** stimmberechtigte Personen (inkl. **169** Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer) und auf Gemeindeebene **9'907** stimmberechtigte Personen.
- Der **Verkauf der SBB-Tageskarten** am Einwohnerschalter lief im Jahr 2018 eher schleppend. Die Auslastung lag bei **89.92%**. Sehr stark frequentiert wurde der Vorverkauf der **Schwimmbadabonnemente: 538** Abonnemente wurden im Einwohnerschalter ausgestellt. Das **Stadttheater-Ticketing** entwickelte sich nach dem Einführungsjahr 2017 weiter positiv. **367** Stadttheaterbillette wurden über unsere Vorverkaufsstelle am Einwohnerschalter im Jahr 2018 bezogen.
- Das **Krematorium** führte im Jahr 2018 **1'270** Einäscherungen durch (**124** Langenthalerinnen und Langenthaler, **1'146** Auswärtige). Das Krematorium nimmt die Zentrumsfunktion für die ganze Region (BE, AG, LU, SO) wahr. Den **1'270** Kremationen stehen **9** Erdbestattungen gegenüber. Zudem wurde aufgrund der Totalausmauerung im Vorjahr durch die kantonale Umweltschutzbehörde beco, Abteilung Immissionschutz, eine Emissionsmessung am Krematoriumsofen verlangt. Diese wurde am 7. August 2018 durchgeführt. Die Messwerte im Krematorium Langenthal waren sehr gut. Schadstoffe, Staub/Feststoffe, Quecksilber, Kohlenmonoxid CO, Stickoxide, Gesamtkohlenstoff, Chlorverbindungen als HCl sowie Polychlorierte Dibenzodioxine und -furane wurde alle eingehalten und teilweise sehr deutlich unterschritten. Das

Krematorium Langenthal erfüllt somit die vorgeschriebenen lufthygienischen Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung (LRV).

- Im Jahr 2018 waren die Einwohnerdienste erneut zuständig für die Organisation und Durchführung von Stadtführungen. Total **22 Stadtführungen** wurden organisiert und im Auftrag der Stadt durchgeführt.

4.6.4 Zivilschutz Region Langenthal (ZRL)

4.6.4.1 Ständige Aufgaben

- Bereitstellen der erforderlichen Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung
- Versorgen und Betreuen von Schutz suchenden und obdachlosen Personen
- Unterstützen der Führungsorgane und der anderen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen und technische Betriebe
- Instandstellung von wichtigen Infrastrukturen
- Sicherstellen des Schutzes beweglicher und unbeweglicher Kulturgüter
- Planen und Umsetzen von Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft im Gebiet des ZRL (z.B. im Rahmen kultureller und sportlicher Grossveranstaltungen)

4.6.4.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Während der **Kompanie-Wiederholungskurse** wurden für die Stadt und die Anschlussgemeinden des Zivilschutzes Region Langenthal u.a. folgende Arbeiten ausgeführt:
 - Sanierung diverser Wald- und Wanderwege und des Vita-Parcours, Erstellen einer neuen Feuerstelle mit Bänken, Rückbau eines Feuerweihers und Ersatz diverser Wasserspulen (Naturstrassen) in Thunstetten/Bützberg
 - Sanierung von Wander- und Rundwegen, Installation einer Kleinbühne bei der Burgruine Grünenberg anlässlich der Veranstaltung "Kunst am Schlossberg" in Melchnau
 - Sanierung eines Wanderweges mit Treppen, Rückbau des Sandfanges und dessen Neuerstellung in Aarwangen
 - Sanierung von Wald- und Wanderwegen inkl. Blocksteinmauer in Madiswil
 - Sanierung des Vita-Parcours und der Einzäunung des Kugelfangs beim Scheibenstand, Einwandung beim ARA-Gebäude in Bannwil
 - Sanierung eines Baches und diverser Wanderwege in Oeschenbach
 - Auf- und Rückbauarbeiten anlässlich des Dorffestes und Wegsicherung in Roggwil
 - Revision Feuerstelle und Arena inkl. Rückbau des Aufzuges für den Heimverein Pfadi Langenthal, Wegsicherung und Sanierung von Treppenstufen und Brücke beim Sängeliweiher, Instandstellung von Wassergräben in den Wässermatten
 - Einsätze durch Heimbetreuende in verschiedenen Heimen inkl. Begleitung bei einem Ausflug
 - Die Zivilschutz-Pflichtigen des Kulturgüterschutzes (KGS) kamen in den Genuss einer Stadtführung und entdeckten dadurch einige beeindruckende und bedeutungsvolle Bauten.
- Der Wiederholungskurs der Kompanie 2 wurde in der Zivilschutzanlage "Byfang" in Thunstetten/Bützberg durchgeführt, um die Einsatzfähigkeit in ungewohnter Umgebung zu üben, was das Kommando gut eisterte.
- Die **gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Langenthal** wurde zum Thema Überschwemmungen und zur Rettung aus Trümmern im Raum Wangen an der Aare durchgeführt. Dabei wurde sowohl die Zusammenarbeit der beiden Schutzorganisationen als auch die Koordination von Prozessabläufen erfolgreich geübt.

- Das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) der Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern überprüfte das **Regionale Führungsorgan Langenthal (RFO)** im Rahmen einer **Stabsübung** zum Thema "Wasserschmelze mit anschliessender Überschwemmung, inklusive Hangrutsch". Der entsprechende Schlussbericht zeugte von einem einsatzfähigen und kompetenten RFO.
- Während des Wiederholungskurses der Kompanie 5 fand der mittlerweile schon traditionelle **Behördentag** statt, an welchem die Mitglieder der Kommission für öffentliche Sicherheit und Führungsorgane der Anschlussgemeinden diverse Arbeitseinsätze des Zivilschutzes besichtigen konnten.
- Auch der regelmässige Kontakt zu den Veteranen (wohlverdiente ehemalige Angehörige des Zivilschutzes Langenthal) anlässlich eines geselligen Abends ist für den Zivilschutz der Region Langenthal (ZRL) stets eine Bereicherung.
- **Periodische Schutzraumkontrolle (PSK):** In den Jahren 2019 – 2021 ist in unserer Region die vom Bund vorgeschriebene Schutzraumkontrolle vorzunehmen. Der vom Fachausschuss Zivilschutz des ZRL gebildete "Ausschuss PSK" ernannte nach eingehender Evaluation ein gemeinsames Kontrollorgan, welches ab 2019 seine Arbeit aufnehmen wird.
- Im November schlossen Stefan Schäfer und Nils Hugi ihre Ausbildung zum Zivilschutz-Kommandanten erfolgreich ab und wurden durch das BSM zertifiziert.
- Auf Ende 2018 verliess altershalber der Kommandant der Kompanie 4, Thomas Würzler, den ZRL. An seine Stelle tritt per 1. Januar 2019 Pierre-Alain Pfister, Zivilschutz-Kommandant Stellvertreter in Ausbildung.

4.6.5 Stützpunktfeuerwehr Langenthal

4.6.5.1 Ständige Aufgaben

- Brandbekämpfung
- Brandwachen
- Wasserwehr- und Bekämpfung von Elementarschäden
- Technische Hilfeleistung
- Unterstützung der Verkehrspolizei
- Grosstierrettung
- Personenrettung bei Unfällen als A-Stützpunkt (A-Stützpunkt inklusive Grossunfällen) auf Strasse, Schienen, bei Arbeits- und Sportunfällen sowie Einsätze zu Gunsten des Spitals Region Oberaargau (SRO)
- Öl- und ABC-Einsätze (Ereignisse mit chemischen Giftstoffen, biologischen und radiologischen Gefahren, Öl- und Gaswehr), auch als Stützpunkt auf der Autobahn A1
- Bahnstützpunkt mit Einsätzen auf Bahnanlagen
- Einsätze mit dem Mobilten Ventilator (MGV) und der Autodrehleiter (ADL) im durch die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) zugewiesenen Einsatzgebiet (Direktalarmierung), fachliche Beratung von Ortsfeuerwehren hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten des MGV
- Alarmstelle der Stadt bei Sirenenalarm

4.6.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Insgesamt leistete die Feuerwehr Langenthal im Berichtsjahr **167 Einsätze**, davon 40 Einsätze als Sonderstützpunkt:
 - 31 Brandalarme
 - 26 Einsätze als Ölwehr
 - 19 Einsätze Wasserwehr
 - 6 Personenrettungen bei Unfällen
 - 4 Personenrettungen

- 5 Einsätze bei Sturmschäden
 - 2 Tierrettungen
 - 4 Einsatz als Chemiewehr
 - 16 übrige Einsätze
 - 54 Fehlalarme
- Gegenüber dem Vorjahr (2017: 191) ist eine **Abnahme von 24 Einsätzen** zu verzeichnen.
 - Abgeschlossene Beschaffungen im Jahr 2018:
 - Mannschaftstransporter
 - Zugfahrzeug Mercedes X für die Abteilung Pikett
 - Behandelte Ersatzbeschaffungen, deren Auslieferung 2019 erfolgen wird:
 - Einsatzleiterfahrzeug (BMW X3)
 - Zugfahrzeug für den Löschzug S (VW T6)
 - Zugfahrzeug für den Löschzug B (Mercedes X)
 - Die bereits 2017 angegangene Ersatzbeschaffung der **Autodrehleiter** (ADL) wurde vorange-
trieben. Aufgrund von Optimierungsmöglichkeiten der ADL ist die Auslieferung noch nicht er-
folgt. Das Gerät wird im April 2019 eintreffen.
 - In insgesamt vier Fahrzeugen wurden **Zielführungsgeräte** eingebaut. Mit diesen Geräten wer-
den die Einsatzkräfte bei Alarmierung direkt zum Ereignisort geführt.
 - Am 24. August 2018 fand die **Übung ganze Wehr** mit dem Schwergewicht Wassertransport
statt.
 - Die Feuerwehr zeigte sich an drei Tagen einem breiten Publikum mit einem Stand an der Ge-
werbeausstellung GALA im Mai 2018.
 - Für die Rekrutierung wurden alle in Langenthal wohnhaften Männer und Frauen der Jahrgänge
1994, 1995, 1998 und 1999 angeschrieben. Insgesamt wurden 555 Flyer versandt, zum In-
formationsanlass erschienen leider nur sechs Personen. Die Rekrutierung von Miliz-
Nachwuchsfeuerwehrleuten wird zunehmend schwierig.
 - Ende Jahr trat der Offizier Hansruedi Jordi, Obersteckholz, nach 22 Jahren aus der Feuerwehr
aus, ebenso die Abteilungsleiterin Sanitätsdienst (SanD), Wachtmeisterin Barbara Lüthi,
nach 13 Jahren. Für ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz als Angehörige der Feuer-
wehr der Stadt wird an dieser Stelle beiden AdF nochmals herzlich gedankt. Die Nachfolge als
Chefin SanD tritt per 1. Januar 2019 Claudia Kölliker an.
 - Folgende Offiziere konnten auf Anfang 2019 befördert werden: Zum Leutnant Reto Hauswirth
und Michael Sommerhalder.
 - Unentschuldigte Absenzen an Übungen wurden mit einer erhöhten Busse von Fr. 50.00 (vor-
mals Fr. 20.00) geahndet. Ziel waren Übungsbesuche von mindestens 80%. Mit den Angehö-
rigen der Feuerwehr (AdF), welche dieses Ziel nicht erreichten, wurde ein Gespräch geführt,
was bedauerlicherweise einige AdF zum Austritt bewog.
 - Insgesamt waren 18 Austritte infolge Wegzug, Zeitmangel oder infolge Erreichens der Alters-
grenze zu verzeichnen.
 - In der Ausbildung wurde die Ausbildungskontrolle optimiert. Erwähnenswert sind eine ge-
meinsame Übung mit der Armee, eine mit dem Zivilschutz sowie eine grössere Bahnübung in
Madiswil unter Teilnahme der Ortsfeuerwehr, der Feuerwehr Lotzwil-Rütschelen und des
Lösch- und Rettungszugs Bern.
 - Am Feuerwehrwettkampf vom 13. Oktober 2018 in Niederbipp nahm eine Gruppe aus Langen-
thal teil.

4.7

Sozialamt

4.7.1

Bericht des Vorstehers Sozialamt



Thomas Egger

Vorsteher Sozialamt

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 22 74

E-Mail: thomas.egger@langenthal.ch

Das Sozialamt fördert die soziale Wohlfahrt der Bevölkerung, wo die Hilfe zur Selbsthilfe nicht ausreicht. Diesen Auftrag gibt das Reglement über die Organisation der Stadtverwaltung dem Sozialamt. Die Erfahrung zeigt, dass es oft überraschend schnell zu schwierigen Lebenslagen kommt, in der jemand auf eine Hilfestellung der öffentlichen Hand angewiesen ist. In Langenthal war das im 2018 für 3'237 Menschen der Fall, einmalig oder über einen längeren Zeitraum.

Für diese Aufgaben arbeiteten deshalb 2018 total 63 Personen im Sozialamt, fest oder befristet angestellt. Alle diese Mitarbeitenden setzten sich für ein gesellschaftliches Gelingen und den Ausgleich von Risiken und Chancen ein. Diese Zahl von Mitarbeitenden ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen.

Um den grossen Herausforderungen im sozialen Bereich auch in den kommenden Jahren gewachsen zu sein, wurde die Aufbauorganisation des Sozialamtes überprüft. Die Erkenntnisse daraus werden zu einer sorgfältigen Anpassung der Strukturen führen; diese werden in guter Abstimmung mit der Pensionierung der langjährigen Co-Fachbereichsleitungen der Sozialen Dienste, Denise Lüchinger und Heinz Rubin, vorgenommen.

Ständige Aufgaben

Das Sozialamt nimmt die kommunalen Aufgaben im Erbschaftswesen wahr. Dazu gehören vor allem das Aufbewahren und Eröffnen von Testamenten und – falls nötig – das Anordnen von Erbschaftsinventaren.

Wer erwachsene Personen zu sich im privaten Haushalt zur Pflege aufnimmt, braucht dazu eine Bewilligung. Diese erteilt das Sozialamt nach einer sorgfältigen Abklärung, wenn die erforderlichen Kriterien erfüllt sind.

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

Gemeinsam mit dem Verein maximum, welcher im Oberaargau für die Arbeitsintegrationsangebote von Personen mit Sozialhilfebezug verantwortlich ist, wurde das Projekt **Stellenvermittlung Plus** gestartet. Hier geht es vor allem darum, dass nach einer erfolgreichen Vermittlung einer Person in den ersten Arbeitsmarkt dieses Arbeitsverhältnis gesichert werden kann. Das Hauptaugenmerk gilt dabei den jungen Erwachsenen, welche in eine Lehrstelle vermittelt werden konnten. Nach dem Konzept von *supported employment* wird vor allem die Phase der Nachbetreuung gestärkt. Das Projekt wird durch die Berner Fachhochschule begleitet und ausgewertet.

Nach der Verabschiedung des regionalen Altersleitbildes im 2017 geht es an die Umsetzung. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Förderung **Sorgender Gemeinschaften**. Nach den Grundzügen von *caring communities* soll das Pflegen und Entstehen von Angeboten im alters- und generationenübergreifenden Bereich gefördert werden. Es geht darum, älteren Menschen möglichst lange ein selbständiges Leben im gewohnten Rahmen zu ermöglichen. Der Blick in die regionale Altersplanung, im Jahr 2018 aktualisiert, verrät, dass sich eine bedeutende gesellschaftliche Entwicklung abzeichnet: Die aktuellen Bevölkerungsprojektionen gehen für die Region Oberaargau bis zum Jahr 2035 von einer Zunahme der Gruppe der über 80-Jährigen um 86% aus, für die Altersgruppe der 65- bis 79-Jährigen wird in diesem Zeitraum ein Wachstum von 52% erwartet. Für die Gesamtbevölkerung in der Region Oberaargau wird bis 2035 mit einer Zunahme von knapp 14% ge-

rechnet. Eine gut abgestimmte Koordination zwischen freiwilliger und professioneller Arbeit wird deshalb ganz im Sinne einer integrierten Alterspolitik immer wichtiger.

Nach einem Jahr ohne Preisverleihung zeichnete der Gemeinderat 2018 auf Antrag der Sozialkommission zwei Organisationen mit dem **Preis für Soziales Engagement** aus: Das *Kafi Deutsch* unterstützt gezielt Frauen beim Lernen der deutschen Sprache und leistet dabei einen wichtigen Integrationsbeitrag. Die *RestEssBar* fördert einerseits freiwillige Arbeit und sorgt mit ihrem Angebot für einen Ausgleich zwischen den Menschen, die Nahrungsmittel nötig haben, und Menschen oder Organisationen, die davon zu viel haben.

Angebote der **Frühen Förderung** unterstützen die gesellschaftliche Integration von Kindern und reduzieren das Risiko, dass später mit kostspieligen Kinderschutzmassnahmen eingegriffen werden muss. Dank des Entscheids des Stadtrats vom 14. Mai 2018 kann in Langenthal das Hausbesuchsprogramm **schrittweise** weitere drei Jahre angeboten werden.

An der Spitalgasse 4 in Langenthal ist **teilbetreutes Wohnen** für acht suchtkranke Menschen möglich. Daneben stehen dort zwei Notfallplätze (**Notschlafstelle**) zur Verfügung. Dieses regional wichtige Angebot wird von Contact, Stiftung für Suchthilfe, geführt. 2018 konnte der Leistungsvertrag für weitere drei Jahre, bis 31. Dezember 2021, verlängert werden. Das teilbetreute Wohnen wird über den Lastenausgleich Sozialhilfe finanziert.

4.7.2 Soziale Dienste

4.7.2.1 Ständige Aufgaben

Die Sozialen Dienste erfüllen in zwei Bereichen wichtige Aufgaben für die Langenthalerinnen und Langenthaler:

Kindes- und Erwachsenenschutz

- Abklären von Gefährdungsmeldungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Oberaargau, Wangen a.A.
- Beantragen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen
- Führen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen (Beistandschaften)
- Beraten und unterstützen von privaten Mandatstragenden (Beiständinnen und Beistände) als PriMa-Fachstelle
- Beraten bei Problemen rund um die Besuchsrechtsgestaltung ausserhalb des Scheidungs- bzw. Eheschutzverfahrens
- Feststellen der Vaterschaft und Wahrung des Unterhaltsanspruches des Kindes
- Abklären und Beaufsichtigen von Pflege- und Tagespflegeplätzen
- Führen der Pflegekinteraufsicht

Sozialhilfe

- Beraten und Betreuen Hilfesuchender aller Altersgruppen bei sozialen, persönlichen und finanziellen Problemen
- Beratung und unterstützen von Personen für die soziale und berufliche Integration in Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Organisationen
- Entrichten finanzieller Unterstützung zur Existenzsicherung im Rahmen der Sozial- und Alimentenhilfe

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über den Umfang der Tätigkeiten:

Bereich	Fallkategorie	2017	2018	Zu-/ Abnahme
Sozialhilfe	wirtschaftliche Hilfe	835	848	1.6%
	präventive Beratung/ kooperativer Kinderschutz	116	107	-7.8%
	Inkasso von Unterhaltsbeiträgen	181	151	-16.6%
	Bevorschussung von Unterhaltsbeiträge	54	54	0.0%
Kindes- und Erwachsenen- schutz	Abklärung von Kindern	38	41	7.9%
	Abklärung von Erwachsenen	25	47	88.0%
	Beistandschaften/Vormundschaften Kinder	147	138	-6.1%
	Beistandschaften Erwachsene	250	269	7.6%
	Pflegekinderaufsicht	11	16	60.0%
	Beratungen gemeinsame elterliche Sorge	10	0	-100%
	Rekrutierung private Mandatstragende	8	5	-37.5%
	Beratung private Mandatstragende	24	31	30.4%
Total		1699	1710	0.6%

Dieser Arbeitsumfang führte dazu, dass 2018 eine 100%-Stelle Sozialarbeit durchschnittlich für die Betreuung von **94 Dossiers** zuständig war.

Die Sozialen Dienste nehmen diese Aufgaben auch für die Einwohnerinnen und Einwohner von **Lotzwil** wahr.

4.7.2.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

Für die Besoldungskosten des Personals der Sozialen Dienste bezahlt der Kanton bzw. der kantonale Lastenausgleich Soziales sogenannte Fallpauschalen. Diese sind in der Höhe nach unterschiedlichen Fallkategorien differenziert. Mit diesen Fallpauschalen wurde die Anstellung von **29,32 Stellen** finanziert.

Das Arbeitsumfeld der Sozialen Dienste befindet sich in einer dauernden Entwicklung. Aus diesem Grund ist eine stetige **Weiterbildung** des Personals besonders wichtig. 2018 wurden Weiterbildungen unter anderen zu den Themen Abklärungen Kindes- und Erwachsenenschutz, Erfolgsfaktoren für die Ablösung von der Sozialhilfe, Kinderschutz allgemein, Mandatsführung, Migration, soziale Sicherheit, Sozialversicherungen und Umgang mit Aggression besucht.

In Zusammenarbeit mit dem städtischen Personaldienst wurde am 8. November 2018 mit der Kantonspolizei eine Kurzschulung zur Sicherheit durchgeführt. An dieser Veranstaltung konnten alle Angestellten der Stadtverwaltung teilnehmen.

Die Weiterbildung des Personals wird vollständig aus Mitteln des Kantons und dem Lastenausgleich Soziales finanziert.

Eine der grössten betrieblichen Herausforderungen ist das Sicherstellen einer genügenden Anzahl von **Arbeitsplätzen im Verwaltungszentrum**. Insbesondere das Organisieren von Raum für Beratungsgespräche, eine Kernaufgabe der Sozialen Dienste, ist äusserst anspruchsvoll. Als Sofortmassnahme konnte mittlerweile ein Doppelbüro vom Finanzamt übernommen werden.

Kindes- und Erwachsenenschutz

- Die intensive **Zusammenarbeit mit der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Oberaargau (KESB Oberaargau)** gestaltet sich gut. Zweimal pro Jahr treffen sich die Behördenmitglieder mit den Sozialdienstleitungen des Oberaargaus zum fachlichen Austausch und zur Absprache von Arbeitsabläufen an den Schnittstellen von KESB und Sozialdienst. Wo nötig werden paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppen gebildet, die wichtige Themen vertiefen, 2018 etwa zum Thema der Abklärungsaufträge.

- Am 16. November 2018 waren die Sozialen Dienste Langenthal Gastgeber des **PriMa-Informationsanlass 2018**. Einmal im Jahr werden alle privaten Mandatstragenden (= PriMa, d.h. private Beiständinnen und Beistände) im Oberaargau durch einen Sozialdienst unter der Mitwirkung der KESB zu einem Anlass eingeladen. Dort werden aktuelle Fragen zur Beistandschaftsführung behandelt, es wird die sich gegenseitig unterstützende Vernetzung unter den Beiständinnen und Beiständen gefördert, und es kann bei dieser Gelegenheit die ausserordentlich wertvolle Tätigkeit dieser Freiwilligen verdankt werden.
- Im Bereich des Kinderschutzes findet eine regelmässige Zusammenarbeit zwischen den Sozialen Diensten, der KESB und den Schulen statt. Seit einiger Zeit arbeitet eine Arbeitsgruppe daran, diese **Nahtstellen rund um "Risikokinder"** zu optimieren. Am 25. April 2018 wurden die Ergebnisse dieser Gruppe an einer Tagung den Sozialdiensten, den Schulleitungen und weiteren beteiligten Organisationen im Oberaargau präsentiert und zur Anwendung empfohlen.

Sozialhilfe

- Bei der **kantonalen Auswertung der individuellen Sozialhilfeabrechnung** in den Jahren 2014 bis 2016 schnitten die Sozialen Dienste sehr gut ab: Die Sozialhilfeausgaben lagen in diesen Jahren deutlich tiefer als prognostiziert. Die Stadt hätte für diese Jahre Anspruch auf **Boni** im Umfang von rund Fr. 700'00.00. Mit Verfügung vom 19. Januar 2018 wurde allerdings das Verfahren um Ausrichtung der Boni seitens des Kantons Bern eingestellt und abgeschrieben. Gegen diesen Entscheid erhob die Stadt Beschwerde. Das Verfahren ist noch hängig.

Seit 1. Januar 2017 werden die Vergleichsrechnungen nicht mehr geführt. Es gibt demnach keine Aussagen mehr darüber, wie sich die Sozialhilfeausgaben hinsichtlich der Prognose entwickelt haben.

- Die Sozialkommission ist verantwortlich für die Aufsicht über die Tätigkeit der Sozialen Dienste im Bereich der Sozialhilfe. Deren **Geschäftsprüfungsausschuss** führte mit den Sozialarbeitenden **Einzelgespräche** und **Dossierüberprüfungen** durch. Als Schwerpunktthema wurde der Aspekt des Langzeitbezugs in der Sozialhilfe gewählt. Insgesamt wurde den Sozialen Diensten erneut ein gutes Zeugnis für die geleistete Arbeit ausgestellt.
- Der Blick in die Statistik 2018 verrät einige vielleicht unerwartete Details:
 - Fr. 358'265.95 wurden von Klienten persönlich rückerstattet oder konnten von Sozialversicherungen erstritten werden.
 - 38,4% der Personen, die Sozialhilfe bezogen, erzielten ein Erwerbseinkommen und wurden nur ergänzend unterstützt.
 - 34,3% der Personen bezogen während 12 oder weniger Monaten Sozialhilfe (2014 – 2018).
 - 30,9% der Personen, die Sozialhilfe bezogen, waren Kinder.
 - 16,0% der Personen, die Sozialhilfe bezogen, waren 55jährig oder älter.

4.8 Amt für Bildung, Kultur und Sport

4.8.1 Bericht des Vorstehers Amt für Bildung, Kultur und Sport



Daniel Ott

Vorsteher Amt für Bildung, Kultur und Sport

Jurastrasse 22
4901 Langenthal

Telefon: 062 916 23 50

E-Mail: daniel.ott@langenthal.ch

Das Amt für Bildung, Kultur und Sport (ABiKuS) blickt auf ein wiederum sehr intensives Jahr zurück. Viele Projekte und Aufgaben wurden mit grossem Einsatz weiterverfolgt oder neu an die Hand genommen. Nachfolgend eine ausgewählte repräsentative Auswahl über das Geschehen im Jahr 2018.

Als wichtiger Meilenstein kann die Regelung der finanziellen Unterstützung des **Ferienheims Oberwald** bezeichnet werden, welche für die nächsten vier Jahre beschlossen werden konnte. Die Motion Daniel Steiner-Brütsch (EVP) betreffend die "Zukunft des Ferienheims Oberwald" konnte führte zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und der Stiftung Ferienheim Oberwald. Die Zusammenarbeit mit dieser Stiftung ist damit für die nächsten vier Jahre gesichert. Mit dem Beschluss bekommt die Stiftung Planungssicherheit, verbunden mit den Bedingungen, einerseits den Betrieb und Unterhalt des Ferienheims zu garantieren und andererseits – mit Blick auf die Zukunft – ein neues Nutzungskonzept für das Ferienheim Oberwald zu erstellen.

Das zweite wichtige Stadtratsgeschäft war die Genehmigung eines Kredits für die befristete Zusatzfinanzierung an den **Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit Oberaargau (ToKJO)**. Als Reaktion auf die kantonalen Sparmassnahmen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit konnte ToKJO für die Jahre 2019 und 2020 eine Zusatzfinanzierung zur Entschädigung von Praktikantinnen und Praktikanten zugesichert werden.

Im Projekt "**Erweiterte Schulplanung**" wurden die nächsten Teilprojekte bearbeitet. Erarbeitet wurde zum Beispiel ein Positionspapier zu den Kindergärten und den Tagesschulen. Die Absicht ist es, dass die Kindergärten und die Tagesschulen an die bestehenden Schulzentren rücken und wo immer möglich dort integriert werden. In einem anderen Teilprojekt wurde die wichtige Frage nach dem künftigen Schulmodell weiterverfolgt. Es ist davon auszugehen, dass im kommenden Jahr ein richtungsweisender Entscheid, mit Priorität für ein durchlässiges Modell an der Oberstufe, gefällt werden kann. Nach wie vor gilt, dass die Stärkung des Bildungsstandortes Langenthal und das Wohl der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund stehen.

Erwähnenswert im Berichtsjahr 2018 ist die Eröffnung einer zweiten Regionalen Integrationsklasse **RIK+** im Schulzentrum Kreuzfeld 4. Für neuzuziehende Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren ohne Kenntnisse der Unterrichtssprache und ohne lateinische Alphabetisierung oder ohne (vergleichbare) Schulbildung schuf der Kanton Bern eine auf ihren Bedarf ausgerichtete Schulungsmöglichkeit. In Langenthal bestehen nun zwei solche Klassen.

Ein Novum waren die 2018 durchgeführten **Vereinsempfänge**. Der Gemeinderat hatte im Jahr zuvor beschlossen, ab 2018 von eidgenössischen Anlässen zurückkehrende Vereine (auf deren Wunsch selbstverständlich) festlich durch die Stadt zu empfangen. Im Juli und im August wurden die ersten beiden Empfänge, begleitet durch die Stadtmusik Langenthal und unterstützt vom Restaurant Bären, vor dem Choufhusi durchgeführt. Zuerst wurde der Tambourenverein Langenthal nach seiner Teilnahme am eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest in Bulle empfangen und für seine guten Leistungen beglückwünscht. Im August war dann die Reihe an der Hornussergesellschaft Langenthal-Wynau. Auch hier konnte, bei besten äusseren Bedingungen, der Vereinsempfang in einem würdigen Rahmen abgehalten werden. Sowohl der Tambourenverein Langenthal wie auch die Hornussergesellschaft Langenthal-Wynau zeigten sich geehrt über das

Interesse und die grosse Wertschätzung an der Vereinstätigkeit durch die Stadt. Aus Sicht des ABiKuS waren die beiden Anlässe ein Erfolg, abgesehen vom der eher bescheidenen Anzahl an Zaungästen aus der Bevölkerung.

Die **Kadettentage**, welche am 7. und 8. September 2019 in Langenthal stattfinden, warfen ihre Schatten bereits voraus. Ein sehr motiviertes OK, in welchem das ABiKuS mit zwei Personen vertreten ist, bereitet die kommenden Kadettentage vor. Über 1'000 Schülerinnen und Schüler messen sich an zwei Tagen in verschiedenen sportlichen und musikalischen Wettkämpfen. Unter anderem sind ein Stadtlauf sowie eine Marschmusikparade in Planung.

Das ABiKuS bewegte auch 2018. Im Bereich **Sport** dominierten im Jahr 2018 die Themen rund um den Fussball sowie um den Eissport: Vorbereitet wurde einerseits eine Vorlage für ein Darlehen zu Gunsten des FC Langenthal (FCL) für den Bau eines **Kunstrasenfeldes** auf der Fussballanlage Rankmatte. Am Ende des Berichtsjahrs waren noch nicht alle Punkte bereinigt. Der Behördenweg ist aber für das Jahr 2019 vorgesehen.

Auch der **Eissport** war ein grosses Thema. Die Stadt, die Kunsteisbahn Langenthal AG (KEB AG) und die SC Langenthal AG (SCL) verabschiedeten im Dezember 2018 in einem Mediationsverfahren ein gemeinsamen Koordinationsplan und legten damit die Grundlage für die weitere Zukunft des Eissports in Langenthal, nachdem es im Laufe des Berichtsjahrs zu Meinungsverschiedenheiten über die Planung einer neuen Eissportanlage im Hard gekommen war. Der Koordinationsplan besteht im Wesentlichen aus vier Kernelementen: "KEB bleibt Swiss League tauglich", "Testplanung im Areal Hard", "Rahmenkreditvorlage Zukunft Eissport Langenthal" und "Gesuch zur Erhöhung des Unterstützungsbeitrags für die Nachwuchseismietkosten". Das ABiKuS wird sich im kommenden Jahr mit den Themen vertieft auseinandersetzen.

In den **Richtlinien der Regierungstätigkeit** 2017-2020, G.07 Kultur & Freizeit, wurde als eines der Ziele das Ausweisen der Kostentransparenz von Kultur- und Freizeitangeboten festgehalten. Den Auftakt macht das Stadttheater: Es zog in der ersten nicht vollständigen Saison nach der Sanierung vom Oktober 2017 bis Juli 2018 etwas knapp über 18'000 Besucherinnen und Besucher an (effektive Zahlen der Saison, inkl. Besucher von kommerziellen Anlässen und weiteren Veranstaltungen). Der Kanton Bern sowie die übrigen 45 Gemeinden der Region Oberaargau unterstützen das Stadttheater mittels Kulturförderungsbeiträgen. Die finanzielle Hauptlast des Theaters trägt aber nach wie vor die Stadt. Wenn die Veranstaltungsausgaben einzig mit den Ticket-Erträgen gedeckt werden müssten, müssten die Ticketpreise im Durchschnitt um fast Fr. 11.00 erhöht werden. Seit der aktuellen Saison darf das Stadttheater zudem zwei Hauptsponsoren zu seinen geschätzten Unterstützern zählen.

All diese Ergebnisse wären ohne grosse Unterstützung nicht möglich gewesen, und ich bedanke mich deshalb bei allen Beteiligten dafür, insbesondere bei meinen Mitarbeitenden im ABiKuS, sowohl für das geleistete Engagement, die wertvolle Arbeit als auch für das Vertrauen.

4.8.2 Volksschule

4.8.2.1 Ständige Aufgaben

- Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für die Kinder und Jugendlichen
- Förderung der Entwicklung der Kinder und Jugendlichen
- Unterstützung der Familien in der Erziehung der Kinder und Jugendlichen
- Zusammenarbeit und Austausch mit den Tagesschulangeboten
- Organisation und Durchführung der Angebote des Freiwilligen Schulsports
- Betreuung der Kadettenmusik der Stadt

4.8.2.2

Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Am 13. und 15. März 2018 nahmen die 3. und 4. Klasse vom Kreuzfeld 1-3 am Snowday in Sörenberg teil.
- In den Wochen 9 und 11 besuchten die 5. bis 9. Klassen ein Schneesportlager oder ein Projekt in Langenthal.
- Die Realklassen Kreuzfeld 1-3 führten am 6. September 2018 den traditionellen Schwimmbadnachmittag durch; am 20. September 2018 nahmen die gleichen Klassen am regional durchgeführten OL teil.
- Adventszeit 2018 im **Kreuzfeld 1-3**: Gesamtweihnachtsfeier im Schulhaus Kreuzfeld 1; **Singen** im Schulhaus Kreuzfeld 2; **Gesamtweihnachtsfeier und Gangsingen** im Schulhaus Kreuzfeld 3.
- Im Kalenderjahr 2018 besuchten die Lehrpersonen aller Zyklen die fachdidaktischen Angebote LP21 NMG und Deutsch.
- Die BOL-Klassen Kreuzfeld 4 nahmen am **Austausch-Schneesportlager "Deux im Schnee" in Gstaad** teil ("Deux im Schnee" ist ein Schneesportlager mit Deutsch- und Westschweizer Schülerinnen und Schülern).
- Das **Förderprogramm Talent Oberaargau Emmental** wurde an den **Konferenzen der Gemeindepäsidenten und der Kader des Verwaltungskreises Emmental** vorgestellt
- Franco Marvulli, erfolgreicher Olympia-Teilnehmer, führte mit allen 9. Klassen des K4 ein **Motivationsseminar** durch.
- Für die 8. Klassen der Volksschule wurde in den Frühlingsferien 2018 ein 2-wöchiges **Feriersprachlager in Swanage/England** durchgeführt. **36 Schülerinnen und Schüler** nahmen daran teil.
- Am **Förderprogramm Talent** nahmen 2018 **64 Schülerinnen und Schüler** teil.
- Die 7. Klassen des Schulzentrums K4 nahmen an einer **Gewaltpräventionswoche CHILI** teil.
- Auf das Schuljahr 2018/2019 wurde im K4 die **2. Regionale Integrationsklasse RIK+ mit 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eröffnet**. Total besuchen 20 Schüler die beiden Klassen.
- Das Motto der Kindergärten für das Schuljahr 2018/2019 heisst **"spiele und lehre"**. Ein Meilenstein war der Besuch der Kindergartenklassen in der Ludothek in den Monaten Dezember 2018 und Januar 2019.
- Im Rahmen des Projektes "langenthal.belebt 2018", **Kultur aus den Schulen** (Konzerte und Tanz auf dem Wuhrplatz) nahm auch der Kindergarten Hard teil.
- Im November 2018 starteten die Lehrpersonen der Volksschule und des Kindergartens mit der **Weiterbildung Lehrplan 21 Bereich Deutsch**.
- Vom 19. bis 23. März 2018 wurde das Schneesportlager, die Projektwoche und die Berufserkundungswoche der 5. – 9. Klasse durchgeführt.
- Vom 25. bis 27. Mai 2018 präsentierte sich die Volksschule an der GALA (Gewerbeausstellung Langenthal).
- Vom 7. bis 10. Juni 2018: WUPSCH Schulen auf dem Wuhrplatz.
- Am 12. Juni 2018 wurde der Sporttag der 1. – 9. Klasse durchgeführt.
- Am 3. Juli 2018 fanden das Abschlusstheater 9a sowie ein Schulschlussfest mit Ausstellung statt.
- Zum Jahresmotto Schuljahr 2018/2019 **rundum fit** wurden verschiedene klassenübergreifende Aktivitäten in den Unterricht eingebaut.
- Am 17. Oktober 2018 wurde ein gemeinsamer Herbstbummel aller Elzmatteklassen durchgeführt.

- Am 13. November 2018 gab es einen Laternenumzug KG und 1./2. Klasse Elzmatte mit anschliessendem Singen im Alterszentrum Haslibrunnen.
- Rund die Hälfte der Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler der Realklassen des **Schulzentrums Hard** nutzten in der Sportwoche 2018 das Angebot eines **freiwilligen Schneesportlagers** in den Flumserbergen.
- Am 6. März 2018 nahmen die 3. und 4. Klassen am **Snowday** in Sörenberg teil.
- Alle Klassen des Schulzentrums Hard nahmen am 19. Februar 2018 am **Kinderumzug der Langenthaler Fasnacht** teil.
- Im Rahmen des Jahresmottos "**HardArt**" fand im Schulzentrum während der Woche 25 stufenübergreifend **eine Projektwoche** statt, welche am Freitag mit Vorstellungen, Ausstellungen und einem Elternapéro abgeschlossen wurde.
- Der Schülerchor des **Schulzentrums Hard** trat bei verschiedenen Gelegenheiten auf: Mit der Oberaargauischen Musikschule in der Klosterkirche St. Urban, der Kirche Langenthal (Begegnungsfest Zwinglihaus), an der GALA und am WUPSCH oder bei "Wiehnachte ir Märitgass Langethau".
- Zum **60. Geburtstag** des Schulzentrums wurde mit einer Drohne eine Aufnahme gemacht, bei welcher alle Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeiter und Lehrpersonen die Zahl 60 bildeten.
- In der Adventszeit führte am 18. Dezember 2018 ein **Lichterweg** durch Gänge und Schulzimmer des Schulhauses Hard, welcher wegen des schlechten Wetters nicht wie geplant im Hardwald aufgebaut werden konnte.
- Das Motto des Schuljahres 2018/2019 lautet "**Hard bewegt**".
- Im dritten Quartal fanden in allen Schulzentren Informationsveranstaltungen für Eltern zur Einführung des neuen Lehrplanes statt.

4.8.3 Fachbereich Bildung, Kinder und Jugend

4.8.3.1 Ständige Aufgaben

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus den Bereichen Bildung, Kinder und Jugend
- Erstellen der Grundlagen für strategische Entscheide der Volksschulkommission und weiterer Behörden
- Umsetzung einer zeitgemässen Bildungs-, Kinder- und Jugendpolitik
- Wahrnehmen der Schnittstelle seitens Stadtverwaltung zur Volksschule
- Aufbau und Führung einer Anlaufstelle für die familienergänzende Betreuung von Klein- und Schulkindern
- Leitung der Fachstelle Tagesschulangebote

4.8.3.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Zur überparteilichen Motion der FDP/jll-Fraktion, der SVP-Fraktion und der EVP/glp-Fraktion vom 27. November 2017 betreffend **Motion Entlastung der Lehrpersonen** erfolgte eine **Stellungnahme**.
- Die **Konsultationen** zum **Gesetz über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerG)**, zur Anpassung der **Volksschulverordnung (VSV)** zur Mitfinanzierung von Ferienbetreuungsangeboten sowie zur Teilrevision der **Verordnung über die soziale Integration (ASIV)** und Änderung der **Direktionsverordnung** über das **Betreuungsgutscheinsystem (BGSDV)** wurden beantwortet.
- Im **Projekt erweiterte Schulplanung** wurde das fünfte Teilprojekt (Prüfung der Einführung eines durchlässigen Schulmodells auf der Sekundarstufe 1) gestartet und die strategische Stossrichtung erarbeitet.

- Im **Schulzentrum Elzmatte** wurde per Schuljahr 2018/2019 ein **neuer Tagesschulstandort** eröffnet.
- Als Reaktion auf die kantonalen Sparmassnahmen im Bereich der offenen Kinder und Jugendarbeit wurde dem Trägerverein offene Kinder- und Jugendarbeit (**ToKJO**) eine **Zusatzfinanzierung zur Entschädigung von PraktikantInnen** zugesichert.
- Mit der Nachtliniengesellschaft (NLG) wurde eine **neue Leistungsvereinbarung** betreffend Kostenbeteiligung der Stadt am Betrieb der **Nachtbuslinie Moonliner M12** abgeschlossen.

4.8.4 **Fachbereich Sport/öffentliche Sportanlagen**

4.8.4.1 **Ständige Aufgaben**

- Bearbeitung aller Fragestellungen aus dem Sportbereich
- Aufbau und Betreuung des städtischen Kompetenzzentrums für Sportförderung und Sportkoordination
- Koordination, Beratung und Begleitung aller im kommunalen Sport Beteiligten mit ihren Bewegungs- und Sportangeboten
- Entwicklung und Controlling von Bewegungs- und Sportangeboten in der Stadt und in der Region Oberaargau
- Verwaltung und Vermietung der städtischen Sportanlagen
- Sekretariat der Sportkommission

4.8.4.2 **Spezielle Vorkommnisse und Projekte**

- Das ab 2015 durch den Fachbereich Sport initiierte Bewegungsangebot über die Mittagszeit (**Midi Fit**) für alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und des Kantons Bern (Region Oberaargau) wurde im Jahr 2018 weitergeführt.
- Die Sanierungsarbeiten an **der 3-fach Sporthalle Hard (Weststrasse 33)** wurden im Herbst 2018 abgeschlossen.
- In Zusammenarbeit mit SwissSki und der Schneesportschule Sörenberg erhielten 310 Schülerinnen und Schüler der Volksschulen der Stadt im März 2018 die Gelegenheit, bei den **"Swisscom SnowDays"** in Sörenberg teilzunehmen. Dieser Anlass wurde zum vierten Mal durchgeführt. Der Fachbereich Sport war für die Koordination zwischen den Schulen und den Organisatoren zuständig.
- Der jährliche Bewegungsanlass **"langenthal.bewegt"** wurde am 3. bis 4. Mai 2018 mit den Kick-off-Tagen auf dem Kreuzfeldareal gestartet und bis am 3. Juni 2018 mit Self-Scanning-Angeboten der Vereine weitergeführt.
- Unter der Federführung des ABiKuS wurde in Zusammenarbeit mit der Sportkommission als Vertretung der Langenthaler Sportvereine, dem Stadtbauamt und dem Finanzamt eine **Analyse und Strategie Bewegung und Sport der Stadt** erarbeitet und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Auf dieser Grundlage erarbeitet das ABiKuS **Massnahmen zur Bewegungs- und Sportinfrastruktur** und **Massnahmen zur Bewegungs- und Sportförderung**.
- Zahlreiche Teams nahmen am 1./2. September 2018 auf Initiative des Freiwilligen Schulsportes Langenthal (**FSSL**) zum sechsten Mal an den **Kadettentagen in Huttwil** teil. Es konnten wiederum diverse Diplome und Mannschaftswertungen gewonnen werden. Die **Kadettentage der Jahre 2019/2020** finden in Langenthal statt. Das ABiKuS ist in der Projektorganisation vertreten.
- Die **Volksschulen** der Stadt nahmen mit **270** Schülerinnen und Schülern am **"20. Langenthaler Stadtlauf"** vom 10. November 2018 teil. Die Koordination der Anmeldungen zwischen den Schulen und den Organisatoren des Stadtlaufes wurde durch den Fachbereich Sport sichergestellt.

- Am 6. Dezember 2018 fand im Parkhotel Langenthal die **Oberaargauer Sportgala 2018** statt. Die Stadt unterstützte diesen Anlass mit einem Beitrag. An der Sportgala werden vom Donnerstag Club Oberaargau jährlich herausragende sportliche Leistungen gewürdigt. In verschiedenen Kategorien wurden die besten Sportlerinnen und Sportler, Vereine und Persönlichkeiten der Region ausgezeichnet.

4.8.5 Fachbereich Kultur

4.8.5.1 Ständige Aufgaben

- Förderung des aktuellen Kulturschaffens und Bewahrung von überlieferten kulturellen Werten
- Bindeglied und Kontaktstelle zu öffentlichen Kulturförderstellen und Behörden
- Bindeglied zu den städtischen Kulturinstitutionen
- Beratung und Koordination bei kulturellen Fragen
- Vertreterin der Stadt im Gemeindeverband Kulturförderung Region Oberaargau
- Verwaltung und Betreuung der Kunstsammlung
- Sekretariat und Geschäftsstelle der Kulturkommission

4.8.5.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Die **Kulturpreise der Stadt** wurden im Berichtsjahr im Bereich der klassischen Musik vergeben. Das Stadtorchester Langenthal, gegründet 1903, erhielt den Kulturpreis der Stadt Langenthal. Die beiden Musikerinnen Núria Rodríguez, Geigerin, und Eva Lüthi, Cellistin, wurden mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet. Das Stadtorchester ist ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Angebots von Langenthal und der Region Oberaargau. Mit neuen Formen von Konzerten öffnet es sich auch einem neuen Publikum. Núria Rodríguez ist Leiterin des Kammerensembles Langenthal und Konzertmeisterin des Stadtorchesters. Eva Lüthi ist ebenfalls professionelle Musikerin und künstlerische Leiterin der Kammermusik-Konzerte Langenthal.
- Die **14. Kulturnacht** wurde mit dem Behördenapéro für die Oberaargauer Gemeinden in der Theaterbar des sanierten Stadttheaters eröffnet. Auf dem Wuhrplatz gastierte das Künstlerkollektiv Baumann-Bärtschi-Blume mit seiner fahrenden Galerie; die Tournee führte durch den Oberaargau bis hin nach Solothurn. Im Museum wurde das reiche Schaffen des bedeutenden Architekten Hector Egger präsentiert. Das Kabarett-Duo Strohmännli-Kauz nahm sich wortreich der Architekturgeschichte an und Fe-mail unterhielt das Publikum mit Cabaret-Chansons. Die Regionalbibliothek bot mit den Gebirgspoeten ein urkomisches Radioprogramm und eine Märchenstunde der besonderen Art mit dem Minitheater Hannibal. Im Kunsthaus beschäftigte sich die Genfer Kunsthochschule mit dem Langenthaler Porzellan, und zu den aktuellen Ausstellungen von Matthias Gabi und Philipp Schwalb wurden Führungen gemacht. Im Stadttheater gehörte dem Worttänzer Peter Spielbauer und der Formation Musique Simili die Bühne. Voice Mäil sorgte mit Theater, Musik und Comedy auf der grossen Bühne für Stimmung. Im Chrämerhuus brachte das Duo Hanottère Artefakte aus der Schweizer Geschichte musikalisch auf die Bühne. Die Band Serafyn und ein DJ rundeten das Programm ab. In der Galerie L zeigte die Oberaargauer Künstlerin Carole Kohler Bilder und Skulpturen und Chantemoiselle betörte durch ihre Musik. Die Sternwarte bot den Blick in die Ferne und im Feuerwehr-Oldtimer wurden die Besuchenden von Ort zu Ort chauffiert. Die 14. Kulturnacht war wiederum ein grosser Erfolg zur Freude des in Scharen auftretenden Publikums.
- **Kunstsammlung der Stadt:** Für jedes Kunstwerk in der Sammlung wird ein Inventarblatt angelegt, auf dem alle relevanten Angaben vermerkt sind. Ebenfalls ist das Werk fotografisch festgehalten und damit identifizierbar. Alle fünf Jahre werden sämtliche Kunstwerke an ihrem Standort aufgesucht, und die Daten werden aktualisiert. Im Berichtsjahr wurde die komplette Inventarisierung gemacht, so dass die Angaben aktuell sind.
- **Stadtarchivalien, Erschliessung der Altbestände:** Im Jahr 2014 wurde der Afa Archiv GmbH der Auftrag erteilt, zusammen mit der Stiftung zur Förderung wissenschaftlich-heimatkundlicher Forschung über Stadt und Gemeinde Langenthal (Forschungsstiftung) die historischen Akten der Stadt zu erschliessen. Die Akten wurden gesichtet, bewertet, wo nötig fachgerecht entsorgt und die archivwürdigen Archivalien sachgerecht gelagert und verpackt.

2018 konnte das Projekt abgeschlossen werden. So sind jetzt alle Akten der Einwohnergemeinde Langenthal vor 1833 sowie diejenigen von 1833 bis 1900 und von 1900 bis 1987 vollumfänglich erschlossen. Jedes Dossier ist in einem Findmittel vermerkt und kann so jederzeit eruiert werden. Der Stadtchronist, Herr Simon Kuert, hat als Beauftragter der Forschungsstiftung eng mit der Afa Archiv GmbH zusammengearbeitet.

- Die erste **Kulturpause 2018** führte nach Roggwil zu bromer kunst, wo Cuno Amiet zum 150-Jahr-Jubiläum eine wunderbare Ausstellung gewidmet war. Im Dezember ging es um Langenthaler Porzellangeschichten in der Ausstellung 'Manche mögen's weiss' im Museum.

4.8.6 Fachbereich Regionalbibliothek

4.8.6.1 Ständige Aufgaben

- Organisation und Führung der Regionalbibliothek
- Bereitstellung von Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten sowie Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- Leseförderung, Organisation und Durchführung kultureller und literarischer Veranstaltungen
- Schulbibliothek der Schulhäuser Kreuzfeld 1-3, Kreuzfeld 4
- Informations- und Wissensaustausch mit den Bibliotheken der Region Oberaargau

4.8.6.2 Zahlen 2018

Bestand (in Exemplaren)

- 38'241 Medien (2017: 38'238)
- 4'607 neu angeschaffte Medien (2017: 5'490)
- 4'907 ausgeschiedene Medien (2017: 5'485)
- 486 reparierte Medien (2017: 795)

Ausleihen

- 226'760 klassische Ausleihen (2017: 222'693)
- 16'405 Onleihen (=online Ausleihen von eMedien) (2017: 13'779)
- 243'165 Total Ausleihen (2017: 236'492)

Die Ausleihen in der Badibibliothek können zahlenmässig nicht erhoben werden, da sie in Selbstbedienung ohne Registrierung erfolgen.

Onleihe Region Oberaargau

Die Regionalbibliothek bietet den öffentlichen Bibliotheken im Oberaargau die Möglichkeit, deren Benutzende für die Onleihe anzumelden. Am 31. Dezember 2018 verfügten 25 Benutzende der Mediothek Roggwil und 80 Benutzende der Bibliothek Huttwil über ein derartiges Onleihe-Konto der Regionalbibliothek.

Benutzung

- 9'706 eingeschriebene Benutzende (2017: 9'141)
- 655 Neueinschreibungen (2017: 595)
- 90 gelöschte Benutzende (Wegzug, Todesfall etc.)
- 3'753 aktive Benutzende, d.h. mit mindestens einer Ausleihe vor Ort (2017: 3'713)
- 150 Benutzende, die im Berichtsjahr ausschliesslich eMedien online entliehen, d.h. keine Ausleihen vor Ort tätigten und somit im System nicht als "aktiv" gezählt werden (2017: 156)
- 47.9% der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in der Stadt (2017: 46%).
- 45% der eingeschriebenen Benutzenden wohnen in einer weiteren Gemeinde der Region Oberaargau (2017: 45.5%).
- 7.1% der eingeschriebenen Benutzenden wohnen ausserhalb der Region Oberaargau (2017: 8.5%).

Besuche, Führungen

- 67'223 vom Besucherzählwerk erhobene Besuchende in der Bibliothek (2017: 65'835)
- 306 betreute Besuche von Klassen des Schulzentrums Kreuzfeld ausserhalb der regulären Öffnungszeiten; dabei wurden total 5'378 Kinder manuell gezählt (2017: 263 Besuche, 4'340 Kinder)
- 16 Führungen für weitere Gruppen ausserhalb der regulären Öffnungszeiten (diverse Kindergärten, Interunido, Waldhof, Schule Oberbipp, Schule Schwarzhäusern); dabei wurden total 237 Teilnehmende gezählt

Öffnungszeiten

- in der Regel 35 Stunden pro Woche geöffnet (unverändert)
- 1'745 Stunden geöffnet (2017: 1'747 Stunden)
- 302 Tage geöffnet (2017: 299 Tage)

4.8.6.3

Veranstaltungskalender 2018

- Januar bis November: 18 moderierte Treffen der drei Lesekreise (6 pro Lesekreis und Jahr)
- Januar bis November (ohne Juli): 10 Buchstart-Anlässe für Kleinkinder mit Katrin Meyer
- Januar, Februar: 6 Gschichte-Chischte-Anlässe für Kinder mit Ursula Wyss-Knuchel
- März bis Dezember: 6 Sprach-Cafés in englischer Sprache, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Oberraargau
- 6. Januar: Dreikönigskuchen – 6 Besuchende werden "gekrönt"
- 12. Januar und 9. Februar: Prix Chronos 2018 - Treffen Seniorenjury und Abschlusstreffen Kinder- und Seniorenjurs
- 23. Januar: Der letzte Schnee – Lesung mit Arno Camenisch
- 14. Februar: Date mit Traumbuch – gegenseitiges Vorstellen von Büchern
- 26. Februar bis 27. März: vom Publikum gebastelte Papierhasen dekorieren die Fenster, gleichzeitig läuft der Osterwettbewerb
- 20. März: Around Switzerland in 80 maps – Lesung mit Diccon Bewes, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Oberraargau
- 27. März: Ostergeschichten und Ziehung Osterwettbewerb
- 27. April: Langenthaler Kulturnacht mit Die Gebirgspoeten (Rolf Hermann, Matto Kämpf, Achim Parterre); Minitheater Hannibal (Andrea Fischer Schulthess, Adrian Schulthess)
- 11. und 18. Mai: 2 Panibilder-Tauschbörsen zur Fussball-WM 2018
- 23. Mai: buntes, ganztägiges Programm zum 1. Schweizer Vorlesetag
- 30. Mai: die Bibliothek bietet Kamishibaigeschichten beim Weltspieltag auf dem Wuhrlplatz
- 12. Mai bis 16. September: Badibibliothek im Schwimmbad
- Sommerferien: 5 Gschichtezyte i dr Badi – die Bibliothekarinnen erzählen für Kinder
- 6. September: Traumwandern – Lesung mit dem Lydia-Eymann Stipendiaten Sebastian Guhr
- 30. Oktober: Wenn du gefragt hättest, Lotta – Lesung mit Barbara Geiser
- 9. November: In allen Farben – buntes Familienprogramm zur Schweizer Erzählnacht
- 13. November: Literatour – mit den preisgekrönten Autoren Beat Sterchi und Raphael Urweider in Zusammenarbeit mit der Literaturkommission des Kantons Bern
- 22. November: allererster Besuch mit Medienkisten im Altersheim Haslibrunnen
- 22. November: die Bibliothek ist Teil des Postenlaufs der Kreuzfeld-Schulhäuser zur Schweizer Erzählnacht

- November, Dezember: 12 Geschichte-Chischte-Anlässe für Kinder mit Lara Niederhauser
- Adventszeit: das Publikum kreiert Dekorationen für den Weihnachtsbaum, der beim Eingang steht
- 11. Dezember: Die Unruhe der Strickerinnen – Stricken und Lesung mit Therese Lüthi
- 15. Dezember: Bücher-Café für die Eltern der Zauberlaternekinder
- 14. und 17. Dezember: Prix Chronos 2019 – zwei Abschlusstreffen der Kinderjurus und der Seniorenjury

4.8.7 Fachbereich Stadttheater

4.8.7.1 Ständige Aufgaben

- Organisation und Führung des Betriebes "Stadttheater Langenthal"
- Bereitstellung und Durchführung des Saison-Programms und der Zwischensaisonnutzung
- Verwaltung und Vermietung des Stadttheaters

4.8.7.2 Spezielle Vorkommnisse und Projekte

- Das Jahr 2018 war das erste ordentliche Betriebsjahr im sanierten und erweiterten Stadttheater.
- Mit gegen 90 kulturellen Veranstaltungen und weit über 300 Nutzungen wurde das Haus voll und ganz bespielt und genutzt.
- Das Stadttheater wurde von der Bevölkerung und der Kundschaft sehr gut aufgenommen. Die Rückmeldungen waren positiv und der Anstieg der Besucherzahlen war überdurchschnittlich.
- Nebst dem kuratierten Programm und der Breitenkultur wurde das Angebot durch ein drittes Element, die "kommerzielle Nutzung", erweitert. Es zeigte sich, dass diesbezüglich ein Bedürfnis vorhanden.
- Das Theater 49 als Kleinkunstabühne kommt beim Publikum sehr gut an. Es kann als zweiter Veranstaltungsraum multifunktional genutzt werden und ist für die Wirtschaftlichkeit des Betriebes, insbesondere im Bereich der kommerziellen Nutzung, eine wertvolle Erweiterung.
- Im Personalbereich erfolgte auf anfangs Dezember 2018 ein personeller Wechsel: Karin Guggi führt neu das Sekretariat des Stadttheaters.

5

Anhang

- Anhang 1: Parlamentarische Vorstösse Stand per 31. Dezember 2018
- Anhang 2: Berichterstattung zu den Legislaturzielen
- Anhang 3: Behördenverzeichnis Stand per 31. Dezember 2018

Vorstehender Jahresbericht wird im Sinne von Art. 62 Abs. 2 Ziff. 2 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 dem Stadtrat überwiesen.

Langenthal, 1. Mai 2019

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:

Reto Müller

Der Stadtschreiber:

Daniel Steiner